

Beteiligungsbericht 2019

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort.....	4
2. Einleitung.....	5
3. Die unmittelbaren Beteiligungen aufgelistet nach Geschäftsfeldern	6
4. Versorgungs- und Entsorgungsgesellschaften	7
4.1. Dürener Service Betrieb	7
4.2. Stadtentwässerung Düren	15
4.3. Dürener Gebäudereinigungsgesellschaft mbH (DGG).....	22
4.4. EGD Entsorgungsgesellschaft für Verkaufsverpackungen Düren mbH.....	27
4.5. Stadtwerke Düren GmbH.....	33
4.5.1. Leitungspartner GmbH	42
4.5.2. EnergieRevolve GmbH.....	45
4.5.3. D E M GmbH	47
4.5.4. RURENERGIE GmbH	49
4.5.5. Windpark Jüchen GmbH & Co. KG.....	52
4.5.6. STEAG Windpark Ullersdorf GmbH & Co. KG.....	54
4.5.7. GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG.....	57
4.5.8. GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH.....	59
4.6. Wasserleitungszweckverband Langerwehe	61
5. Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung	68
5.1. WIN.DN Wirtschafts- und Innovationsnetzwerk Stadt Düren GmbH	68
5.2. Planungsverband Düren-Niederzier	75
6. Wohnungsbau und Wohnungsverwaltung	80
6.1. Dürener Bauverein Aktiengesellschaft	80
6.2. Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft für Stadt und Kreis Düren eG	89
7. Gesundheit	97
7.1. Konzernabschluss Krankenhaus Düren gem. GmbH	97
7.2. Krankenhaus Düren gem. GmbH	99
7.2.1. KHD Träger GmbH	108
7.2.2. MVZ Rur gem. GmbH.....	110
8. Schulwesen	112
8.1. Förderschulzweckverband im Kreis Düren.....	112
9. Stiftungen.....	118
9.1. Stiftung Fabrik für Kultur und Stadtteil, Düren	118
10. Sonstige.....	123
10.1. Stiftisches Gymnasium Düren.....	123
10.2. Sparkassenzweckverband Kreis Düren - Stadt Düren	128
10.2.1. Sparkasse Düren	130
10.3. Konzernabschluss regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh	137
10.4. regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh	139
10.5. d-NRW AöR	148
11. Grafische Übersicht über die Beteiligungsverhältnisse.....	153

12. Anhang.....	155
12.1. Kommunalrechtliche Voraussetzungen einer Beteiligung.....	155
12.2. Beteiligungsbegriff.....	160
12.3. Erläuterungen allgemeiner Begriffe.....	161
12.4. Erläuterungen zu den relevanten Kennzahlen.....	164

1. Vorwort

Durch das Inkrafttreten des Gesetzes zur Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements für Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (NKF Einführungsgesetz NRW – NKFEGR NRW) müssen Gemeinden und Gemeindeverbände einen Beteiligungsbericht nach § 117 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) und § 53 der Kommunalhaushaltsverordnung NRW (KomHVO NRW) aufstellen.

Von der Gesamtheit ihrer Aufgaben hat die Stadt Düren einige auf selbständige Gesellschaften übertragen. Eine sachgerechte Aufgabenerfüllung wird dadurch gewährleistet, dass die Stadt durch das Mitwirken in den Organen dieser Gesellschaften an Entscheidungen beteiligt ist. Mit dem vorliegenden Datenwerk wird dem Rat der Stadt, seinen Ausschüssen und auch den Bürgerinnen und Bürgern ein umfassender Überblick über die bestehenden städtischen Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts gegeben.

Darüber hinaus enthält dieser Beteiligungsbericht auch die Daten des Dürener Service Betriebes und der Stadtentwässerung Düren, die als eigenbetriebsähnliche Einrichtungen geführt werden.

Außerdem sind die Daten der Dürener Gebäudereinigungsgesellschaft mbH (DGG), der WIN.DN Wirtschafts- und Innovationsnetzwerk Stadt Düren GmbH, der EGD Entsorgungsgesellschaft für Verkaufsverpackungen Düren mbH und der Dürener Bauverein Aktiengesellschaft in diesem Bericht erfasst.

Zudem wird dieser Beteiligungsbericht durch Daten des Stiftischen Gymnasiums Düren und der Stiftung Fabrik für Kultur und Stadtteil, Düren sowie des Planungsverbands Düren-Niederzier, des Sparkassenzweckverbands Kreis Düren – Stadt Düren, der Sparkasse Düren, des Wasserleitungszweckverbands Langerwehe und des Förderschulzweckverbands im Kreis Düren ergänzt.

Auch die Daten der Stadtwerke Düren GmbH, der Leitungspartner GmbH, der EnergieRevolve GmbH, der RURENERGIE GmbH, der D E M GmbH, der Windpark Jüchen GmbH & Co. KG, der STEAG Windpark Ullersdorf GmbH & Co. KG sowie die Daten der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG und der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH sind in dem Beteiligungsbericht zu finden.

Des Weiteren enthält der Beteiligungsbericht die Daten der Krankenhaus Düren gem. GmbH, der KHD Träger GmbH, der MVZ Rur gem. GmbH, der Gemeinnützigen Wohnungsbaugenossenschaft für Stadt und Kreis Düren eG, der d-NRW AöR, sowie der regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH.

Der Beteiligungsbericht der Stadt Düren stellt die wirtschaftliche Lage jedes einzelnen gemeindlichen Betriebes in den Blickpunkt und sichert mittels einer Zeitreihe eine Vergleichbarkeit der jahresbezogenen betrieblichen Ergebnisse.

Grundlage bilden die geprüften Jahresabschlüsse der Gesellschaften für das Geschäftsjahr 2019.

Die Daten wurden in einer für alle Beteiligungen gleichen Weise aufbereitet.

2. Einleitung

Artikel 28 Abs. 2 Grundgesetz (GG) gewährt den Gemeinden und Gemeindeverbänden das Recht, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln.

Dieses verfassungsmäßig normierte Selbstverwaltungsrecht ist ebenfalls in Artikel 78 Abs. 1 und 2 Landesverfassung Nordrhein-Westfalen festgeschrieben und räumt den Kommunen neben der Personal-, Planungs- und Finanzhoheit insbesondere auch die Organisationshoheit ein. Sie entscheidet selbstständig über ihre innere und äußere Organisation und hat somit das Recht zu entscheiden, auf welche Art und Weise die Aufgaben erfüllt werden.

Dieser Bericht soll zur Verbesserung der Transparenz beitragen. Er ermöglicht dadurch vertiefte und notwendige Erkenntnisse für die Steuerung.

Gemäß § 53 KomHVO NRW und nach § 117 GO NRW sind im Beteiligungsbericht gesondert anzugeben und zu erläutern:

1. die Ziele der Beteiligung,
2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
3. die Beteiligungsverhältnisse,
4. die Jahresergebnisse der verselbstständigten Aufgabenbereiche,
5. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbstständigten Aufgabenbereiches,
6. die Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde,

Um eine schnelle und vergleichbare Information zu ermöglichen, wird zur Darstellung der Gesellschaften ein einheitliches Schema verwendet.

Die Angaben zur Besetzung der Organe basieren auf den Angaben in den geprüften Jahresabschlüssen des Geschäftsjahres 2019 ohne Angabe von ggf. bestellten Stellvertretern.

Kommunalrechtliche Voraussetzungen einer Beteiligung und Erläuterungen zu speziellen Begriffen und Kennzahlen sind dem Anhang zu entnehmen.

3. Die unmittelbaren Beteiligungen aufgelistet nach Geschäftsfeldern

Gesellschaft, Genossenschaft, Zweckverband, Stiftung, Anstalt des öffentlichen Rechts	Beteiligung am Stammkapital	Anteil
Versorgungs- und Entsorgungsgesellschaften:		
➤ Dürener Service Betrieb (Eigenbetriebsähnliche Einrichtung)	9.978.123,97 €	100,00 %
➤ Stadtentwässerung Düren (Eigenbetriebsähnliche Einrichtung)	150.000,00 €	100,00 %
➤ Dürener Gebäudereinigungsgesellschaft mbH (DGG)	30.000,00 €	100,00 %
➤ EGD Entsorgungsgesellschaft für Verkaufsverpackungen Düren mbH	20.656,19 €	80,80 %
➤ Stadtwerke Düren GmbH	8.555.777,40 €	50,10 %
➤ Wasserleitungszweckverband Langerwehe	248.634,52 €	12,10 %
Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung:		
➤ WIN.DN Wirtschafts- und Innovationsnetz- werk Stadt Düren GmbH	55.000,00 €	100,00 %
➤ Planungsverband Düren-Niederzier		74,79 %
Wohnungsbau und Wohnungsverwaltung:		
➤ Dürener Bauverein Aktiengesellschaft	170.311,32 €	74,02 %
➤ Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft für Stadt und Kreis Düren eG	167.071,46 €	22,41%
Gesundheit:		
➤ Krankenhaus Düren gem. GmbH	550.000,00 €	50,00 %
Schulwesen:		
➤ Förderschulzweckverband im Kreis Düren		43,86 %
Stiftungen:		
➤ Stiftung Fabrik für Kultur und Stadtteil, Düren		100,00 %
Sonstiges:		
➤ Stiftisches Gymnasium Düren		50,00 %
➤ Sparkassenzweckverband Kreis Düren – Stadt Düren		40,00 %
➤ regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH	3.072,28 €	1,00 %
➤ d-NRW AöR	1.000,00 €	0,08 %

4. Versorgungs- und Entsorgungsgesellschaften

4.1. Dürener Service Betrieb

Sitz / Anschrift der Einrichtung:

Dürener Service Betrieb
 Paradiesstraße 17
 52349 Düren
 Telefon (0 24 21) 9434 – 0
 Telefax (0 24 21) 9434 – 105
 www.dn-sb.de

Gegenstand und Ziel der Einrichtung / Öffentlicher Zweck:

Der Gegenstand der 1993 gegründeten eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ist in § 1 der Betriebssatzung verankert.

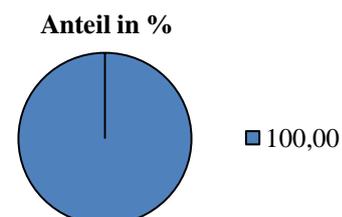
Die Abfallbeseitigung, Straßenreinigung, Fahrzeuggestellung, Gebäudereinigung, Grünflächenpflege und Grünflächenunterhaltung mit Bestattungswesen und Forsten sowie der städtische Bauhof einschließlich der Kanal- und Gullyreinigung, der Dürener Badeseesee und das Hallenbad Jesuitenhof sowie die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet Düren bilden die eigenbetriebsähnliche Einrichtung und werden auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Betriebssatzung geführt.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus den o. g. Aufgaben und Leistungen, die für die Einwohner der Stadt Düren erbracht werden. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wurde dieser im Geschäftsjahr erfüllt. Einzelheiten zur Aufgabenerledigung sind dem Lagebericht 2019 zu entnehmen.

Rechtliche Verhältnisse der Einrichtung:

Rechtsform: Eigenbetriebsähnliche Einrichtung
 Gründung: 1993
 Stammkapital: 9.978.123,97 €

Gesellschafter	Anteil in EUR
■ Stadt Düren	9.978.123,97 €



Personelle Besetzung der Organe der Einrichtung:

Betriebsleitung:

Betriebsleiter	Herr Richard Müllejans
Stellv. Betriebsleiter	Herr Ralf Kouchen

Betriebsausschuss:

Vorsitzender	Herr Rainer Guthausen
Stellv. Vorsitzender	Herr Frank Heinrichs
	Herr Konstantinos Andreopoulos
	Frau Renate Cremer
	Herr Heinrich Bickmeier
	Herr Michael Brogmus
	Herr Andreas Isecke
	Herr Roland Kulig
	Herr Ujjal Singh Laungia
	Herr Axel Lings
	Herr Christoph Guth
	Herr Markus Roeder
	Herr Peter Markus Schulte
	Herr Stefan Weschke
	Herr Ralf Zorn

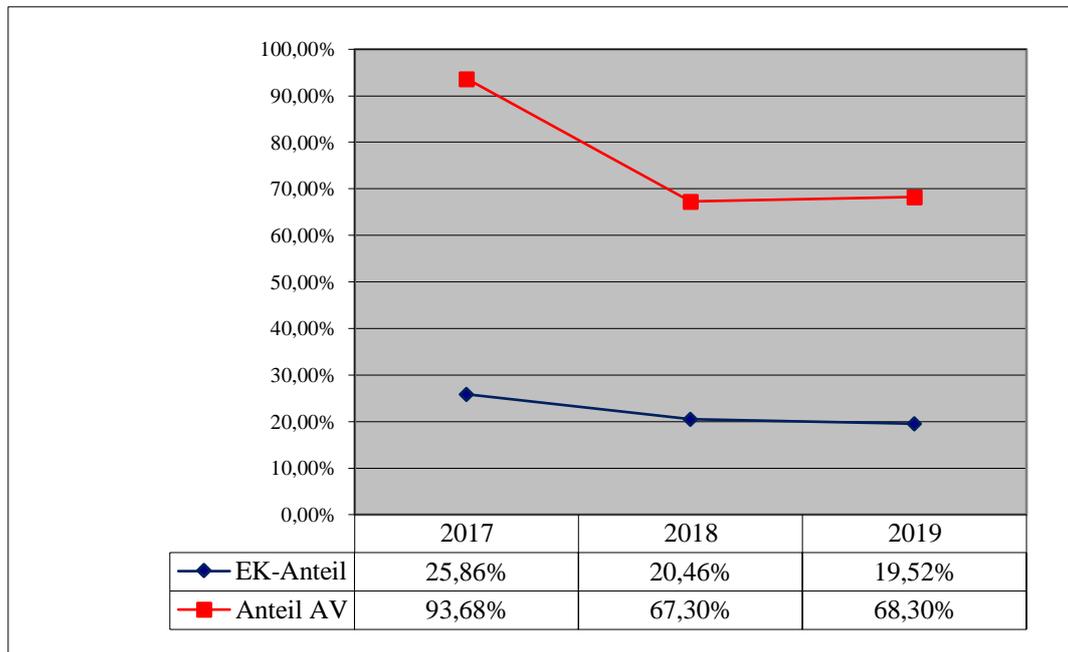
Beschäftigtenzahlen der Einrichtung:

Ø	2017	2018	2019
Gesamtzahl	281,25	279,92	274,00

Bilanz der Einrichtung:

Bilanzposition	2017	2018	2019	
AKTIVA	EUR	EUR	EUR	%
Anlagevermögen	31.260.107,53	32.058.189,46	33.105.876,59	68,30
Immaterielle Vermögensgegenstände	38.161,61	18.027,61	15.600,61	0,03
Sachanlagen	21.712.567,41	22.530.783,34	23.580.897,47	48,65
Finanzanlagen	9.509.378,51	9.509.378,51	9.509.378,51	19,62
Umlaufvermögen	2.074.552,91	15.543.545,88	15.329.103,45	31,63
Vorräte	324.988,92	293.664,44	274.386,16	0,57
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	1.469.007,94	1.680.537,67	14.790.483,75	30,51
Kassenbestand etc.	280.556,05	13.569.343,77	264.233,54	0,55
Aktive Rechnungsabgrenzung	34.787,46	30.874,28	35.640,97	0,07
Bilanzsumme	33.369.447,90	47.632.609,62	48.470.621,01	100,00
PASSIVA	EUR	EUR	EUR	%
Eigenkapital	8.629.470,24	9.747.747,56	9.462.853,50	19,52
Stammkapital	9.882.224,47	9.978.123,97	9.978.123,97	20,59
Rücklagen	222.893,90	1.377.938,68	1.377.938,68	2,84
Verlust-/Gewinnvortrag	-1.104.187,87	-1.475.648,13	-1.608.315,09	-3,32
Jahresüberschuss,-fehlbetrag	-371.460,26	-132.666,96	-284.894,06	-0,59
Sonderposten mit Rücklageanteil	41.675,00	37.000,00	152.325,00	0,31
Rückstellungen	533.763,66	566.378,40	684.413,20	1,41
Für Pensionen u. ähnl. Verpflichtungen	101.673,00	86.841,00	76.636,00	0,16
Steuerrückstellungen	0,00	2.030,00	2.030,00	0,00
Sonstige Rückstellungen	432.090,66	477.507,40	605.747,20	1,25
Verbindlichkeiten (Verb.)	11.995.862,29	24.946.020,56	25.682.554,88	52,99
Verb. ggü. Kreditinstituten	9.349.428,73	23.251.789,77	22.232.794,44	45,87
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	26.491,19	9.791,19	52.746,94	0,11
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	1.101.335,57	1.070.750,85	1.067.118,19	2,20
Verb. ggü. der Gemeinde	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	1.518.606,80	613.688,75	2.329.895,31	4,81
Passive Rechnungsabgrenzung	12.168.676,71	12.335.463,10	12.488.474,43	25,77
Bilanzsumme	33.369.447,90	47.632.609,62	48.470.621,01	100,00

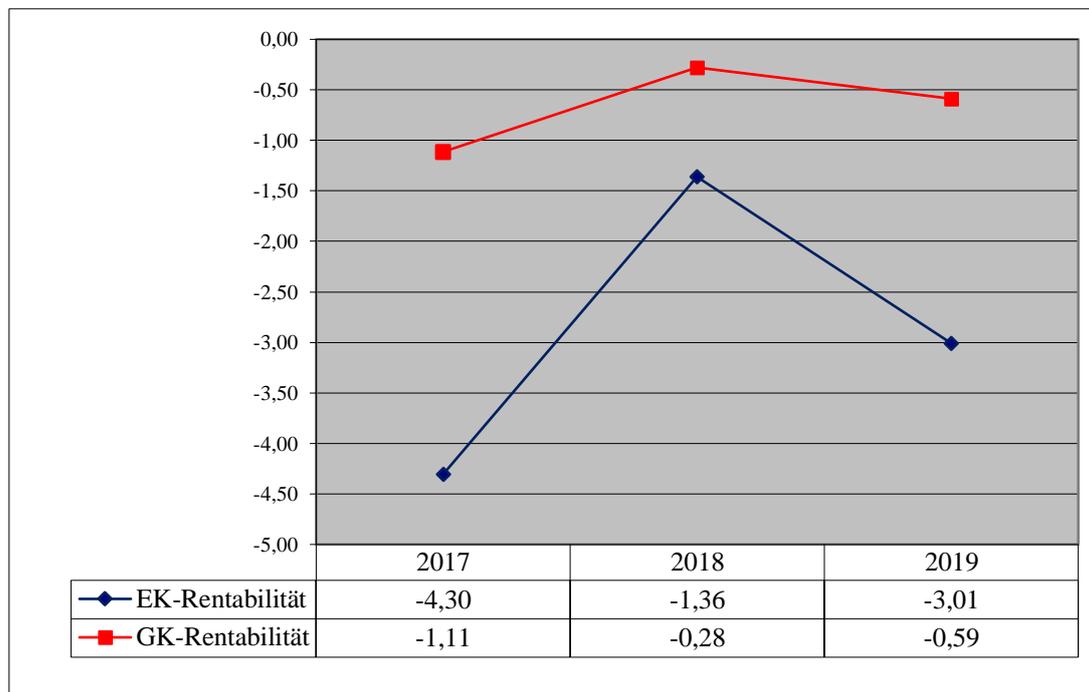
Bilanzanalyse:



Gewinn- und Verlustrechnung der Einrichtung:

GuV-Position	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Umsatzerlöse	25.848.902,66	26.421.070,50	27.565.801,76
Andere aktivierte Eigenleistungen	13.759,23	887,25	72.179,05
Sonstige betriebliche Erträge	410.615,27	601.925,86	297.538,61
Materialaufwand	8.976.300,54	8.584.892,67	9.115.404,93
Personalaufwand	11.699.776,96	12.300.470,01	12.598.712,43
Abschreibungen	2.011.977,12	2.055.025,92	2.084.318,72
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.128.457,48	4.289.971,61	4.286.928,15
Erträge aus Beteiligungen	604.213,45	573.548,83	535.138,39
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.144,95	202,76	11.949,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	180.367,67	246.942,45	461.084,21
Steuern vom Einkommen/Ertrag	0,00	2.030,00	3.724,00
Ergebnis nach Steuern	-117.244,21	118.302,54	-67.565,63
Sonstige Steuern	254.216,05	250.969,50	217.328,43
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 371.460,26	-132.666,96	-284.894,06

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung:



Umsatzerlöse je Sparte:

Umsatzerlöse	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Grünflächenunterhaltung	3.355.825,00	3.682.951,00	3.988.908,00
Bestattungswesen	2.134.824,00	2.140.965,00	2.129.458,00
Gebäudereinigung/ Fahrzeugvermietung	754.792,00	813.874,00	844.650,00
Straßenreinigung	1.956.886,00	1.952.619,00	1.968.818,00
Abfallbeseitigung	10.609.641,00	10.784.345,00	10.935.011,00
Wertstoffabfuhr/ Betriebe gewerblicher Art	2.901.479,00	2.676.372,00	2.908.277,00
Bauhof	3.320.625,00	3.538.957,00	3.607.669,00
Bäderbetriebe	622.705,00	830.987,00	1.183.011,00
Gesamt	25.656.777,00	26.421.070,00	27.565.802,00

Gewinnverwendung:

	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-371.460,26	-132.666,96	-284.894,06
Vortrag auf neue Rechnung	-371.460,26	-132.666,96	-284.894,06
Gewinnabführung	0,00	0,00	0,00

Verknüpfung zum städtischen Haushalt:

Erträge der Stadt	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00
Verwaltungskosten	361.670,00	369.910,00	369.910,00
EDV	0,00	283,92	141,96
Ausgleichszahlungen	112.835,00	110.954,50	107.945,56
Erstattung Personalkosten	78.387,65	27.681,00	44.174,00

Aufwendungen der Stadt	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Personalkosten	20.800,00	30.000,00	30.000,00
Gebäudereinigung	585.000,00	480.000,00	827.326,83
Straßenreinigung	350.000,00	350.000,00	350.000,00
Grünflächenunterhaltung	3.181.000,00	3.326.000,00	3.553.656,83
Bestattungswesen	575.000,00	575.000,00	575.000,00
Bauhof (Straßenunterhaltung)	710.000,00	720.000,00	725.000,00
Straßenbeleuchtung	1.485.000,00	1.495.000,00	1.495.000,00

Verknüpfung zu den anderen städtischen Beteiligungen:

Erträge ggü. SE	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Kanalunterhaltung	1.050.000,00	1.157.107,67	1.352.157,31
Fahrzeugstellung	19.621,68	15.684,74	13.184,33

Erträge ggü. Stadtwerke Düren	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Gewinnabführung	444.852,15	422.275,33	393.995,64 €

Auszug aus dem Lagebericht 2019 und Ausblick:

Abfallbeseitigung

In der Abfallbeseitigung wurden im Stadtgebiet Düren im Berichtsjahr 16.149,4 t Restmüll, 1.508,4 t Sperrmüll und 10.587,0 t Bioabfall entsorgt. Um auch weiterhin reibungslose und effiziente Arbeitsabläufe zu gewährleisten aber auch die wachsenden Anforderungen an die Energieeffizienz und den Umweltschutz/Nachhaltigkeit zu erfüllen sind kontinuierliche Investitionen in allen Aufgabenbereichen erforderlich.

Die Stadt Düren verfügt über 827 ha Verkehrsflächen, dies macht 9,5 % der Gesamtfläche der Stadt Düren aus. Die Reinigung dieser Flächen ist eine anspruchsvolle Aufgabe, für die der Dürener Service Betrieb auf einen modernen und effizienten Technikpark zugreift. Die Arbeitsleistung wird an „Sieben Tagen die Woche“ im Schichtdienst geleistet.

Bestattungswesen

Friedhöfe sind Orte, an denen Menschen ihren Verstorbenen gefühlsmäßig nahe sein wollen. Es sind Orte des Innehaltens, die helfen den Verlust eines geliebten Menschen zu ertragen. Diesen persönlichen Prozess unterstützt ein natürliches Umfeld der Ruhe. Zahlreiche Rückzugsgebiete auf den liebevoll gestalteten Dürener Friedhöfen mit ihren teils parkähnlichen Charakter bieten den Besuchern ideale Plätze um sich der Trauer zu stellen. Die Fachabteilung des Dürener Service Betriebes legt größtmögliche Sorgfalt darauf, Orte der Besinnung und Ruhe zu schaffen und gleichzeitig pflegefreie Konzepte weiter zu entwickeln. Sollte sich das negative Ergebnis auch in 2020 fortsetzen, ist eine Gebührenanpassung erstmalig seit über 10 Jahren unumgänglich, sollte nicht der stadteneigene Anteil der Pflege des „öffentlichen Grüns“ erhöht werden.

Gebäudereinigung/ Fahrzeuggestaltung

Im Juli 2019 präsentierte das Amt für Wirtschaftlichkeit und Revision der Stadt Düren einen Prüfbericht zur Gebäudereinigung in der Stadt Düren. Vorausgegangen war eine einvernehmlich beschlossene Prüfung, die die Rechtmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Reinigung städtischer Objekte durch die DGG mbH und dem Dürener Service Betrieb zum Inhalt hatte. Nach fast zwei jähriger Prüfung durch das Amt für Wirtschaftlichkeit und Revision wurde dem Gesellschaftskonstrukt aus (DGG und DSB) bescheinigt, dass man sich in allen Punkten, die durch das Amt für Wirtschaftlichkeit und Revision aufgegriffen und detailliert dargestellt wurden, vertragskonform verhalten habe und ein vertragswidriges Verhalten sowohl von DGG mbH als auch seitens des DSB nicht festgestellt wurde. Festgestellte Schwachstellen/Kritikpunkte sollen im Jahr 2020 gemeinsam mit dem Amt für Gebäudemanagement diskutiert und optimiert werden.

Grünflächenunterhaltung

2001 wurde die Grünflächenunterhaltung in die Abteilungen des DSB integriert. Dies hatte neben den vielen positiven Synergieeffekten auch zahlreiche Verbesserungen in den unterschiedlichsten Arbeitsabläufen zur Folge. Auch wurde durch organisatorische Maßnahmen ein jährliches Einsparvolumen in Höhe von ca. 800 T€ über Jahre realisiert. Durch die vielfältigen Maßnahmen des Masterplanes zeichnet sich jetzt ein vielfach höherer Pflegeaufwand ab; die Mehrkosten durch „Wasser in der Stadt“ sind signifikant.

Straßen- und Kanalunterhaltung, Straßenbeleuchtung

Das Dürener Kanalnetz stellt mit seinen circa. 550.000 Kanalmetern ein weitverzweigtes unterirdisches Verkehrsnetz dar, welches für die Ableitung von Millionen von Liter Schmutz- und Regenwasser, das jährlich die Kanäle durchfließt, enorm wichtig ist. Damit die Kanäle in einem funktionstüchtigen Zustand sind und bleiben, investiert der DSB regelmäßig in moderne und effiziente Technik.

Bäderbetriebe Düren

Die Planungen zum Bau des neuen Sport- und Familienbad im Holzbendenpark schreiten weiter voran. Der Grundstücksübergang erfolgte zum 01.11.2020 an den DSB. Nach erfolgter Ausschreibung des Generalunternehmers sind die Verträge am 03.04.2020 unterschrieben worden. Der Spatenstich soll zum 01.09.2020 erfolgen. Mit einer zugesagten Bauzeit von 20 Monaten sind die Tage des Hallenbades Jesuitenhof gezählt, sodass auch im Bereich Bäderbetriebe, insbesondere im Hallenbetrieb, eine neue Zeitrechnung nach 50 Dienstjahren des HBJ bevorsteht.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind

Vorgänge von besonderer Bedeutung für den Dürener Service Betrieb sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2019 nicht eingetreten.

Voraussichtliche Entwicklung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Nach Ende des Geschäftsjahres 2019 überraschte des DSB relativ rasch die Corona-Krise, die bekanntlich ihren Höhepunkt im Lock-Down am 16.03.2020 hatte. Für den DSB brach mit dieser Maßnahme eine unvorhersehbare und gleichsam unwirkliche Zeit an, die mit der kompletten Schließung des öffentlichen Kundenverkehrs am Standort Paradiesstraße und im Hallenbad Jesuitenhof unmittelbar einherging. Die Saisonöffnung am Badensee Düren Mitte April wurde zunächst auf unbestimmte Zeit verschoben.

Die Bäderbetriebe Düren wurden am dem 30.05.2020 nur im Rahmen starker Einschränkungen für den Schwimmbetrieb wiedereröffnet. Events am Badensee wurde ersatzlos aufgrund der Pandemie auf die Saison 2021 verschoben.

Erste Auswertungen für das Geschäftsjahr 2020 zeigen bereits Auswirkungen bei der Einnahmesituation. Wie sich die weiteren Auswirkungen der Pandemie auf die Geschicke des DSB auswirken, ist abhängig vom weiteren Infektionsgeschehen und von der Reglementierung des öffentlichen Lebens durch die regionalen Behörden, sowie Landes- und Bundesbehörden.

Der geplante Neubau des Sport- und Familienbades schreitet trotz Corona-Pandemie weiter voran. Nach erfolgter Ausschreibung des Generalunternehmers werden seit Anfang 2020 weitere Formalien abgearbeitet. Die Baugenehmigung liegt dem DSB seit Anfang April 2020 vor. Erste Erdarbeiten wurden im Juni begonnen. Die Grundsteinlegung erfolgte zum 01.09.2020.

Weitere Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung sieht die Betriebsleitung nicht.

4.2. Stadtentwässerung Düren

Sitz / Anschrift der Einrichtung:

Stadtentwässerung Düren
 Kaiserplatz 2-4
 52349 Düren
 Telefon (0 24 21) 25 0
 Telefax (0 24 21) 25 180 26 79

Gegenstand und Ziel der Einrichtung / Öffentlicher Zweck:

Die Aufgaben aus der Abwasserbeseitigungspflicht betreibt die Stadt in ihrem Gebiet als eigenbetriebsähnliche Einrichtung. Diese stellt die zu diesem Zweck bestehenden und noch zu erstellenden Anlagen als öffentliche Einrichtung zur Verfügung. Die öffentliche Abwasseranlage bildet eine rechtliche und wirtschaftliche Einheit.

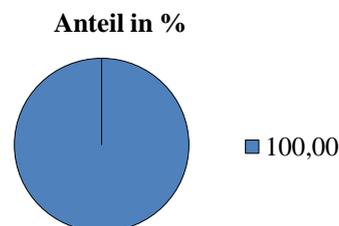
Die Abwasserbeseitigungspflicht der Stadt Düren umfasst das Sammeln, Fortleiten, Behandeln, Einleiten, Versickern, Verregnen und Verrieseln des im Stadtgebiet anfallenden Abwassers sowie die Übergabe des Abwassers an den zuständigen Wasserverband.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus den o. g. Aufgaben der Abwasserbeseitigungspflicht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wurde dieser im Geschäftsjahr erfüllt. Einzelheiten zur Aufgabenerledigung sind dem Lagebericht 2019 zu entnehmen.

Rechtliche Verhältnisse der Einrichtung:

Rechtsform: Eigenbetriebsähnliche Einrichtung
 Gründung: 2003
 Stammkapital: 150.000,00 €

Gesellschafter	Anteil in EUR
■ Stadt Düren	150.000,00



Personelle Besetzung der Organe der Einrichtung:

Betriebsleitung:

Betriebsleiter	Herr Heiner Wingels
Stellv. Betriebsleiterin	Frau Dominika Wirtz

Betriebsausschuss:

Vorsitzender	Herr Roland Kulig
	Herr Richard Adler
	Herr Stephan Bendel
	Herr Rudolf Schwalbach
	Herr Dietmar Bongartz
	Herr Bernd Essler
	Herr Dr. Joachim Hahne
	Frau Regine Hannawald
	Herr Andreas Isecke
	Herr Horst Knapp
	Herr Paskal Laskaris
	Herr Norbert Lindner
	Herr Karl-Heinz Salentin
	Frau Maria Wigand
	Herr Franz-Josef Wallraff

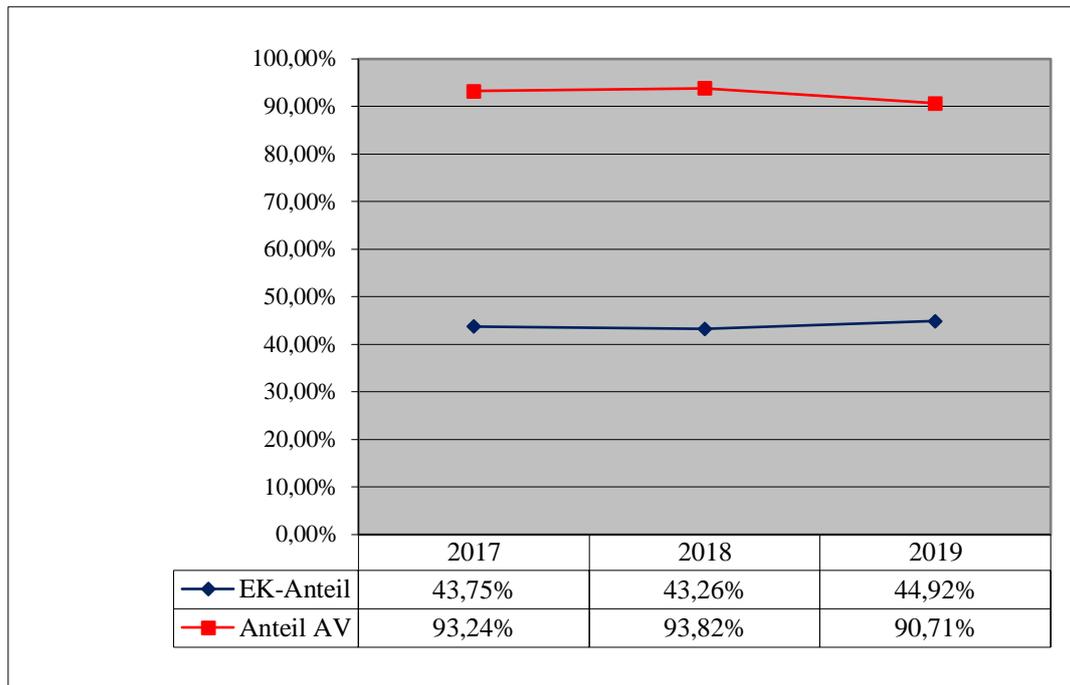
Beschäftigtenzahlen der Einrichtung:

Ø	2017	2018	2019
Beamte	1,5	1,5	1,5
Angestellte	12,8	13,1	14,9
Gesamtzahl	14,3	14,6	16,4

Bilanz der Einrichtung:

Bilanzposition	2017	2018	2019	
AKTIVA	EUR	EUR	EUR	%
Anlagevermögen	124.305.938,24	122.537.397,05	119.913.665,50	90,71
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.370,16	12.872,80	10.623,17	0,01
Sachanlagen	124.303.568,08	122.524.524,25	119.903.042,33	90,70
Umlaufvermögen	9.001.626,15	8.065.096,33	12.287.931,90	9,28
Vorräte	0,00	0,00	98.629,53	0,07
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	8.465.925,76	2.178.732,93	6.379.887,36	4,82
Guthaben bei Kreditinstituten	535.700,39	5.886.363,40	5.809.415,01	4,39
Aktive Rechnungsabgrenzung	12.126,44	8.731,21	9.894,04	0,01
Bilanzsumme	133.319.690,83	130.611.224,59	132.211.491,44	100,00
PASSIVA	EUR	EUR	EUR	%
Eigenkapital	58.324.732,02	56.498.093,40	59.391.568,27	44,92
Stammkapital	150.000,00	150.000,00	150.000,00	0,11
Rücklagen	52.795.243,36	52.795.243,36	52.698.171,48	39,86
Gewinnvortrag	1.762.611,12	0,00	3.552.850,04	2,69
Jahresüberschuss/Bilanzgewinn	3.616.877,54	3.552.850,04	2.990.546,75	2,26
Sonderposten	24.915.545,78	24.575.670,32	23.993.566,49	18,15
Rückstellungen	611.118,96	1.519.610,82	3.450.013,63	2,61
Verbindlichkeiten	49.468.294,07	48.017.850,05	45.376.343,05	34,32
Bilanzsumme	133.319.690,83	130.611.224,59	132.211.491,44	100,00

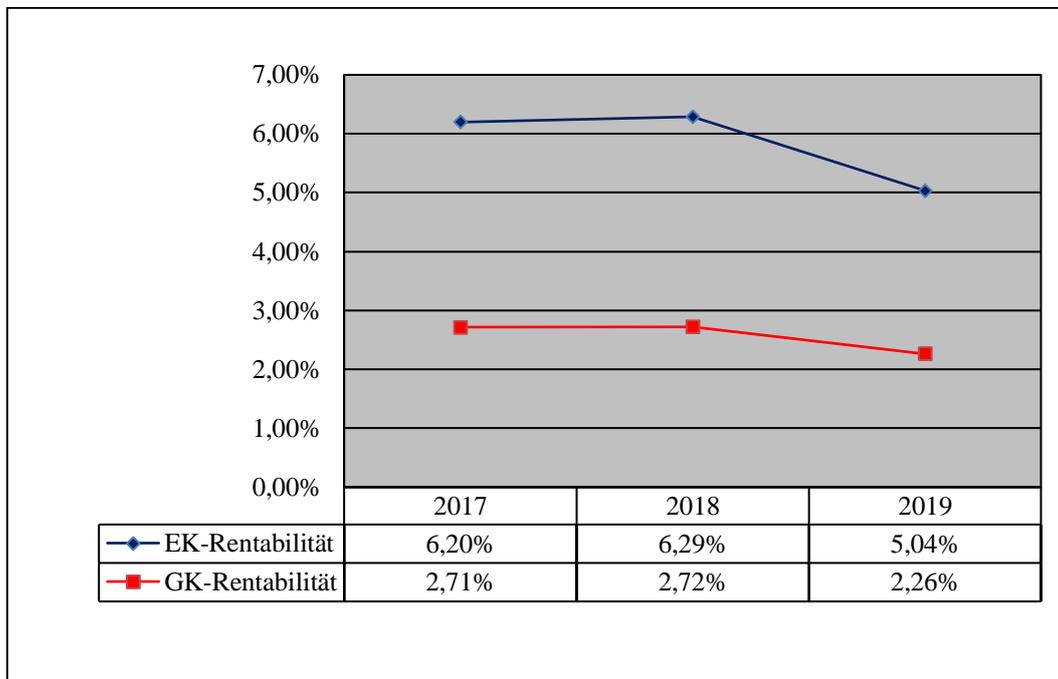
Bilanzanalyse:



Gewinn- und Verlustrechnung der Einrichtung:

GuV-Position	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Umsatzerlöse	17.480.154,57	18.094.255,79	18.996.429,30
Andere aktivierte Eigenleistungen	141.979,09	227.981,03	103.147,45
Sonstige betriebliche Erträge	902.055,77	710.864,79	792.449,64
Materialaufwand	7.842.107,47	8.500.105,47	9.901.028,15
Personalaufwand	1.035.609,82	1.089.990,57	1.288.936,61
Abschreibungen	3.454.179,96	3.488.065,02	3.490.111,14
Sonstige betriebliche Aufwendungen	960.397,56	691.703,37	747.225,10
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	1.176,51	1.034,00	9.008,77
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	1.616.193,59	1.711.421,14	1.483.187,41
Jahresüberschuss	3.616.877,54	3.552.850,04	2.990.546,75
Einstellung in die zweckgebundene Sonderrücklage	0,00	0,00	0,00
Bilanzgewinn	3.616.877,54	3.552.850,04	2.990.546,75

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung:



Gewinnverwendung:

	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3.616.877,54	3.552.850,04	2.990.546,75
Einstellung in die allgemeine Rücklage	0,00	0,00	0,00
Einstellung in die zweckgebundene Sonderrücklage	0,00	0,00	0,00
Gewinnabführung	3.616.877,54	0,00	4.009.248,66
Vortrag auf neue Rechnung	0,00	3.552.850,04	-1.018.701,91

Verknüpfung zum städtischen Haushalt:

Erträge der Stadt	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Gewinnausschüttung	2.800.000,00	1.370.240,00	4.009.248,66
Verwaltungskosten	291.760,00	297.070,00	297.070,00
Ingenieurleistung	8.779,12	15.092,71	26.596,28
Personalkosten	68.639,71	70.425,60	78.150,78
Kosten d. Gebäudewirtschaft	59.878,13	50.280,42	76.224,16
EDV	45.856,21	42.000,00	59.902,61

Aufwendungen der Stadt	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Gewässerunterhaltung	746.115,07	742.804,69	795.034,52
Entwässerung öffentlicher Verkehrsflächen	2.477.614,85	2.542.195,31	2.677.450,68

Verknüpfung zu anderen städtischen Beteiligungen:

Aufwendungen ggü. DSB	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Kanalunterhaltung	1.050.000,00	1.157.107,67	1.352.157,31
Fahrzeugstellung	19.621,68	15.684,74	13.184,33

Auszug aus dem Lagebericht 2019 und Ausblick:

Der Geschäftsverlauf der Stadtentwässerung Düren im Wirtschaftsjahr 2019 kann insgesamt als positiv beurteilt werden.

Risiko-Analyse

Dem Risiko schadhafter und damit eventuell undichter Kanäle wird durch die Umsetzung der landesgesetzlich erlassenen Selbstüberwachungsverordnung Abwasser, die unter anderem eine regelmäßige optische Kanalinspektion vorschreibt, begegnet.

Zur Minimierung des Betriebsrisikos durch z.B. nicht zuzuordnende Einleitungen von Schadstoffen in die Kanalisation wurde eine ausreichend dimensionierte, satzungsmäßige Sonderrücklage zur Risiko-Vorsorge eingeführt, welche durch entsprechende Verwendung von erwirtschafteten Jahresüberschüssen in der Vergangenheit schrittweise auf einen Betrag von 1.500.000 € aufgebaut wurde.

Durch die Betriebssatzung wird als Betriebszweck die Abwasserbeseitigung im Auftrag der Stadt Düren konkret bestimmt, sodass mögliche Chancen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zu Umsatz- und Gewinnsteigerungen durch Geschäftsfelderweiterungen sehr eingeschränkt sind.

Voraussichtliche Entwicklung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Abwasserbeseitigungskonzept

Der Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes 2020-2025 wurde unter Vorbehalt von der Bezirksregierung Köln zugestimmt. Die zentralen Inhalte und Bestandteile des Konzeptes waren u.a. das Niederschlagswasserbeseitigungskonzept, ein Sanierungskonzept und die Generalentwässerungsplanung.

Ein wesentlicher Bestandteil des Vorbehalts bildet die Umsetzung des Sanierungskonzeptes. Unter Würdigung des erheblichen Sanierungsaufkommens und den gestiegenen Investitionsansätzen wurde das Konzept jedoch mitgetragen. In einem jährlichen Bericht ist der aktuelle Sachstand darzulegen.

Die weiterhin kontinuierliche Umsetzung des Niederschlagwasserbeseitigungskonzeptes ist für die Zustimmung ebenfalls Voraussetzung gewesen. Hierbei sind, wie im Wirtschaftsplan abgebildet, neben größeren Regenklärbecken auch noch eine Vielzahl von kleineren dezentralen sowie semizentralen Becken zu bauen.

Die Stadtentwässerung verfügt durch ihr konsequentes Handeln für alle wesentlichen Regenwassernetze im Innenstadtdistrikt über eigens aufgestellte Generalentwässerungspläne. Hinsichtlich des Schmutzwassernetzes sind die Berechnungen bereits in 2011 abgeschlossen worden.

Städtebauliche Entwicklung des Areals „südliches Bahnhofsumfeld“

Im Hinblick auf die Umsetzung des Masterplans Innenstadt der Stadt Düren ist die städtebauliche Entwicklung des Areals „südliches Bahnhofsumfeld“ von großer Bedeutung. Ein Schwerpunkt hierbei ist die städtebauliche und damit einhergehende entwässerungstechnische Entwicklung.

Investitionsplanung

Das Investitionsprogramm für die kommenden Jahre, welches im Wirtschaftsplan 2020 beschlossen wurde, stellt die geplante Umsetzung und auch die Finanzierung des Abwasserbeseitigungskonzeptes dar. Insgesamt sind für das Wirtschaftsjahr 2020 Investitionsauszahlungen von 7.850.000 € vorgesehen, wovon 4.660.000 € die Abwicklung von Maßnahmen aus früheren Wirtschaftsplänen betreffen. Die Finanzierung des Investitionsvolumens soll im Wesentlichen über Eigenmittel erfolgen.

Finanz- und Ertragslage

Die hinter der Planung zurückliegende Investitionstätigkeit machte die Inanspruchnahme der im Wirtschaftsplan 2019 vorgesehenen Kreditermächtigung in Höhe von 7.412.000 € vollständig entbehrlich und führt zu entsprechend geringen Zinsaufwendungen sowie einer geringeren Fremdkapitalquote.

Der zukünftige Fremdkapitalbedarf ist wesentlich von der Umsetzung der Investitionsvorhaben sowie der vom städtischen Haushalt geforderten Ausschüttungen von Jahresüberschüssen abhängig. Im Wirtschaftsplan 2020 wurde zur Finanzierung von Investitionen die Kreditermächtigung auf 1.000.000 € festgesetzt.

Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2020

Der vom Rat der Stadt Düren beschlossene Wirtschaftsplan sieht für das Wirtschaftsjahr 2020 Umsatzerlöse in Höhe von 20.965.775 € sowie einen Jahresüberschuss in Höhe von 4.146.487 € vor.

4.3. Dürener Gebäudereinigungsgesellschaft mbH (DGG)

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

Dürener Gebäudereinigungsgesellschaft mbH (DGG)
Paradiesstraße 15
52349 Düren
Telefon (0 24 21) 9434-112
Telefax (0 24 21) 9434-105
Email: geschaeftsleitung@dgg-mbh.de

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Gegenstand des Unternehmens ist die Reinigung der Gebäude, die im Eigentum der Stadt Düren stehen oder an denen die Stadt Düren mittelbar oder unmittelbar beteiligt ist.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter bedienen, Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

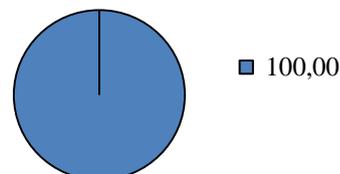
Der öffentliche Zweck ergibt sich aus den o. g. Aufgaben und Leistungen des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wurde dieser im Geschäftsjahr erfüllt. Einzelheiten zur Aufgabenerledigung sind dem Lagebericht 2019 zu entnehmen.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründung: 2001
Stammkapital: 30.000,00 €

Gesellschafter	Anteil in EUR
■ Stadt Düren	30.000,00

Anteil in %



Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:

Herr Richard Müllejans

Prokura:

Herr Frank Nürnberg

Gesellschafterversammlung:

Vorsitzender Herr Andreas Isecke

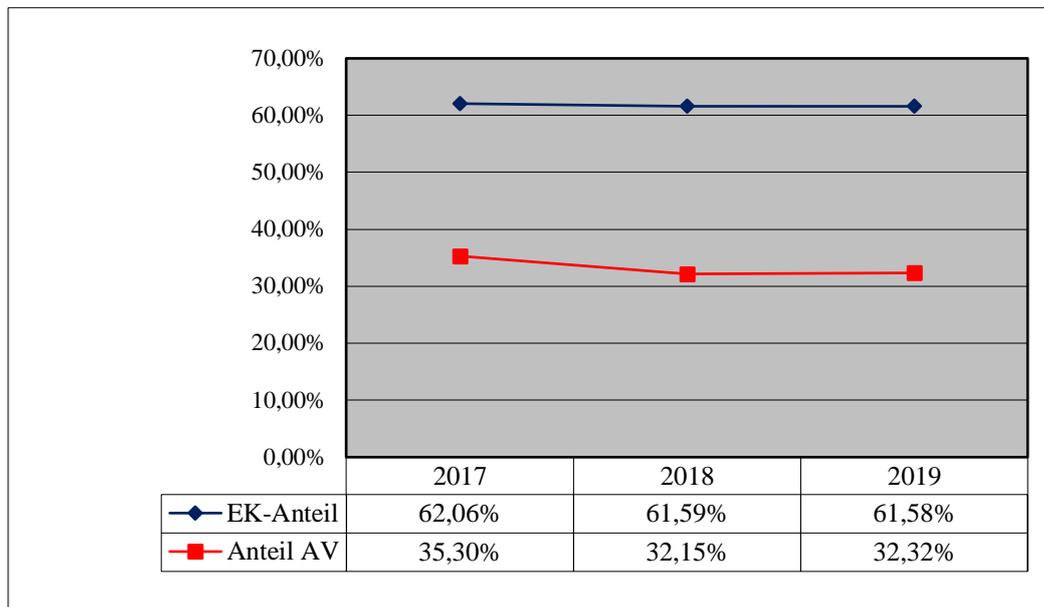
Beschäftigtenzahlen des Unternehmens:

Ø	2017	2018	2019
Mitarbeiter	144	146	151
Gesamtzahl	144	146	151

Bilanz des Unternehmens:

Bilanzposition	2017	2018	2019	
AKTIVA	EUR	EUR	EUR	%
Anlagevermögen	66.882,08	63.351,08	65.813,08	32,32
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,51	0,51	814,51	0,40
Sachanlagen	66.881,57	63.350,57	64.998,57	31,92
Umlaufvermögen	122.101,44	133.291,25	137.549,27	67,56
Vorräte	16.364,03	15.501,99	12.184,96	5,99
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	87.881,66	82.455,16	52.208,05	25,64
Kassenbestand etc.	17.855,75	35.334,10	73.156,26	35,93
Aktive Rechnungsabgrenzung	506,96	376,00	240,00	0,12
Bilanzsumme	189.490,48	197.018,33	203.602,35	100,00
PASSIVA	EUR	EUR	EUR	%
Eigenkapital	117.601,24	121.340,85	125.385,75	61,58
Gezeichnetes Kapital	30.000,00	30.000,00	30.000,00	14,73
Gewinnvortrag	79.722,63	87.601,24	91.340,85	44,86
Jahresüberschuss	7.878,61	3.739,61	4.044,90	1,99
Rückstellungen	16.906,93	11.811,00	9.971,00	4,90
Verbindlichkeiten	54.982,31	63.866,48	68.245,60	33,52
Bilanzsumme	189.490,48	197.018,33	203.602,35	100,00

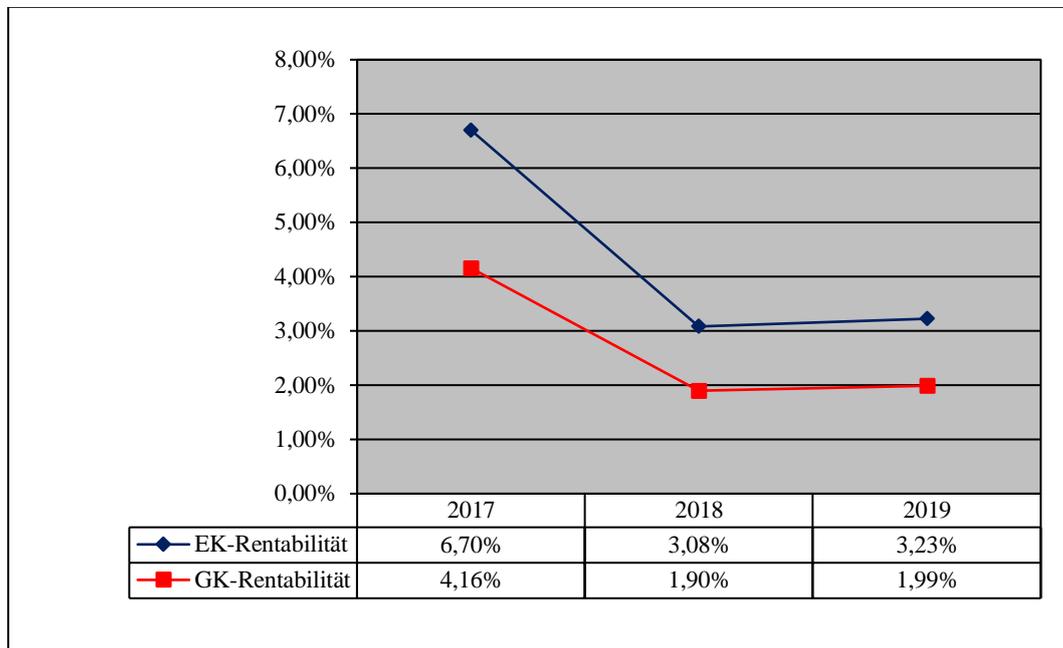
Bilanzanalyse:



Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens:

GuV-Position	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Umsatzerlöse	1.836.435,88	1.882.752,78	2.025.660,85
Sonstige betriebliche Erträge	20.547,03	12.585,11	12.261,76
Materialaufwand	154.632,43	146.450,01	165.063,31
Personalaufwand	1.610.208,69	1.660.641,31	1.766.990,62
Abschreibungen	22.432,53	23.737,35	23.093,59
Sonstige betriebliche Aufwendungen	57.555,16	58.476,72	76.364,63
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	21,56	0,00	0,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.629,93	1.712,93	1.845,56
Ergebnis nach Steuern	8.502,61	4.319,57	4.564,90
Sonstige Steuern	624,00	579,96	520,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	7.878,61	3.739,61	4.044,90

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung:



Gewinnverwendung:

	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	7.878,61	3.739,61	4.044,90
Vortrag auf neue Rechnung	7.878,61	3.739,61	4.044,90

Verknüpfung zum städtischen Haushalt:

Aufwendungen der Stadt	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Reinigungsleistungen	1.626.822,65	1.651.502,58	1.701.438,78

Auszug aus dem Lagebericht 2019 und Ausblick:

Die Dürener Gebäudereinigungsgesellschaft mbH wurde ausgehend vom Oktober 2017 durch das Amt für Wirtschaftlichkeit und Revision der Stadt Düren unter Leitung von Herrn Toni Weingartz eingehend geprüft. Der Prüfbericht lag der DGG im Juli 2019 vor.

2019 stiegen die Umsatzerlöse im direkten Vergleich zu 2018 um 7,5 % auf 2.026.000 €. Die sonstigen betrieblichen Erträge blieben mit 12.000 € auf Vorjahresniveau (2018: 13.000 €).

Der Materialaufwand reduziert sich 2019 um 6.000 € (2018: 89.000 €). Entgegen dieser Tendenz stiegen die Kosten für bezogene Leistungen deutlich an. Die fremdbezogene Glasreinigung wurde aufgrund der Ergebnisse des Prüfungsberichtes neu ausgeschrieben und musste zu deutlich teureren Konditionen neu vergeben werden. Mit 82.000 € Aufwand liegt die Dürener Gebäudereinigungsgesellschaft mbH über dem Vorjahreswert in Höhe von 57.000 €. Die Kosten der Glasreinigung werden ohne Aufschlag an die Stadt Düren weitergegeben. Seit dieser Neuvergabe konnten jedoch die Reklamationen zur Glasreinigung erheblich reduziert werden.

Der Personalaufwand stieg von 1.661.000 € in 2018 auf 1.767.000 €. Ein Element für den deutlichen Zuwachs bei den Personalkosten in 2019 ist die tarifliche Entgeltsteigerung in Höhe von 2,5 %, sowie der weitere Abbau von DSB-Reinigungskräften, die durch DGG-Kräfte ersetzt wurden. Bei den Abschreibungen auf Sachanlagen bleibt die DGG mbH im direkten Vorjahresvergleich auf annähernd gleichem Niveau 23.000 € (2018: 24.000 €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen 2019 auf 79.000 € im Vergleich zu 2018 (61.000 €) an. Wesentliche Kostensteigerungen waren 2019 in den übrigen Verwaltungskosten in Höhe von 18.000 €, (2018: 6.000 €), Fahrzeugkosten in Höhe von 10.000 € (2018: 7.000 €), sowie Werbe- und Reisekosten in Höhe von 6.000 € (2018: 1.000 €) zu verzeichnen.

Im Kalenderjahr 2019 erwirtschaftet die DGG einen handelsüblichen Gewinn in Höhe von 4.000 €. Hinsichtlich der Reinigung ergaben sich nach dem Abschlussstichtag seit März 2020 durch die Corona-Pandemie bedingt signifikante Änderungen, deren Auswirkungen sich zurzeit noch nicht abschätzen lassen.

4.4. EGD Entsorgungsgesellschaft für Verkaufsverpackungen Düren mbH

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

EGD Entsorgungsgesellschaft für
Verkaufsverpackungen Düren mbH
Paradiesstraße 17
52349 Düren
Telefon (0 24 21) 9434-112
Telefax (0 24 21) 9434-105
Email: geschäftsleitung@egdmbh.de

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Gegenstand der Gesellschaft ist es, ein System zu errichten, das flächendeckend im Einzugsgebiet der Gesellschafter eine regelmäßige Abholung gebrauchter Verkaufsverpackungen beim Endverbraucher oder in Nähe des Endverbrauchers in ausreichender Weise gewährleistet und die im Anhang zu der Verpackungsverordnung vom 12. Juli 1991 in der jeweils gültigen Fassung und an diese Stelle tretende gesetzliche Bestimmungen sowie in der Druckerzeugnisverordnung genannten Anforderungen erfüllt und auf vorhandene Sammel- und Verwertungssysteme der Gesellschafter als entsorgungspflichtige Körperschaften abgestimmt ist.

Zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks bedient sich die Gesellschaft Dritter.

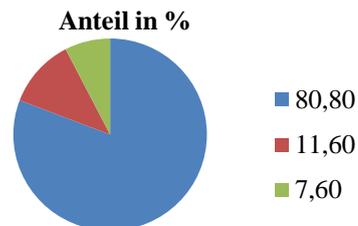
Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte einzugehen bzw. zu betreiben, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern. Dazu gehört auch das Einsammeln von hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen, die bei Bedarf einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuzuführen sind, soweit diese Abfälle nicht in die Entsorgungszuständigkeit des ZEW nach § 2 der Abfallsatzung des Zweckverbandes Entsorgungsregion West vom 08.12.2006 fallen.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus den o. g. Aufgaben und Leistungen des Unternehmens (Errichtung eines flächendeckenden Systems zur regelmäßigen Abholung gebrauchter Verkaufsverpackungen). Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wurde dieser im Geschäftsjahr erfüllt. Einzelheiten zur Aufgabenerledigung sind dem Lagebericht 2019 zu entnehmen.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründung: 1992
Stammkapital: 25.564,59 €

Gesellschafter	Anteil in EUR
■ Stadt Düren	20.656,19
■ Gemeinde Langerwehe	2.965,49
■ Gemeinde Hürtgenwald	1.942,91
Gesamt	25.564,59



Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:

Herr Richard Müllejans

Prokura:

Herr Siegfried Stoff

Gesellschafterversammlung:

Herr Winfried Welter
Herr Axel Buch
Herr Frank Heinrichs

Beirat:

Herr Stefan Weschke
Herr Ulf Schwarz
Herr Dieter Zietz
Herr Hans-Jürgen Knorr
Herr Niels-Christian Schaffert
Herr Hans Uwe Endrigkeit
Herr Michael Rambadt
Herr Wilhelm Schnitzler
Frau Verena Schloemer
Herr Andreas Isecke
Herr Giordano Padano
Herr Ulf Breuer

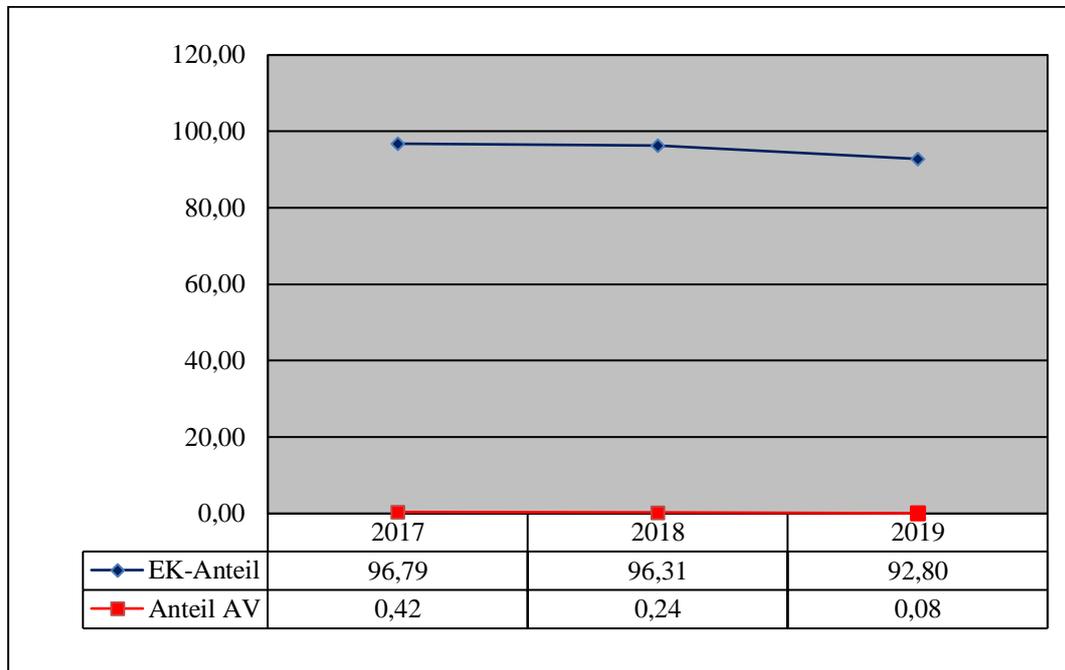
Beschäftigtenzahlen des Unternehmens:

Ø	2017	2018	2019
Arbeitnehmer	1	3	3
Aushilfen	17	17	17
Gesamt	18	20	20

Bilanz des Unternehmens:

Bilanzposition	2017	2018	2019	
	EUR	EUR	EUR	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	2.899,63	1.702,63	610,63	0,08
Umlaufvermögen	690.509,81	721.371,17	774.209,34	99,92
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	116.643,37	135.721,63	117.378,17	15,15
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	573.866,44	585.649,54	656.831,17	84,77
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	693.409,44	723.073,80	774.819,97	100,00
PASSIVA				
Eigenkapital	671.183,97	696.380,10	719.059,87	92,80
Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59	25.564,59	3,30
Gewinnvortrag	572.239,10	572.239,10	572.239,10	73,85
Jahresüberschuss	73.380,28	98.576,41	121.256,18	15,65
Rückstellungen	12.376,53	19.004,08	18.541,25	2,40
Verbindlichkeiten	9.848,94	7.689,62	37.218,85	4,80
Bilanzsumme	693.409,44	723.073,80	774.819,97	100,00

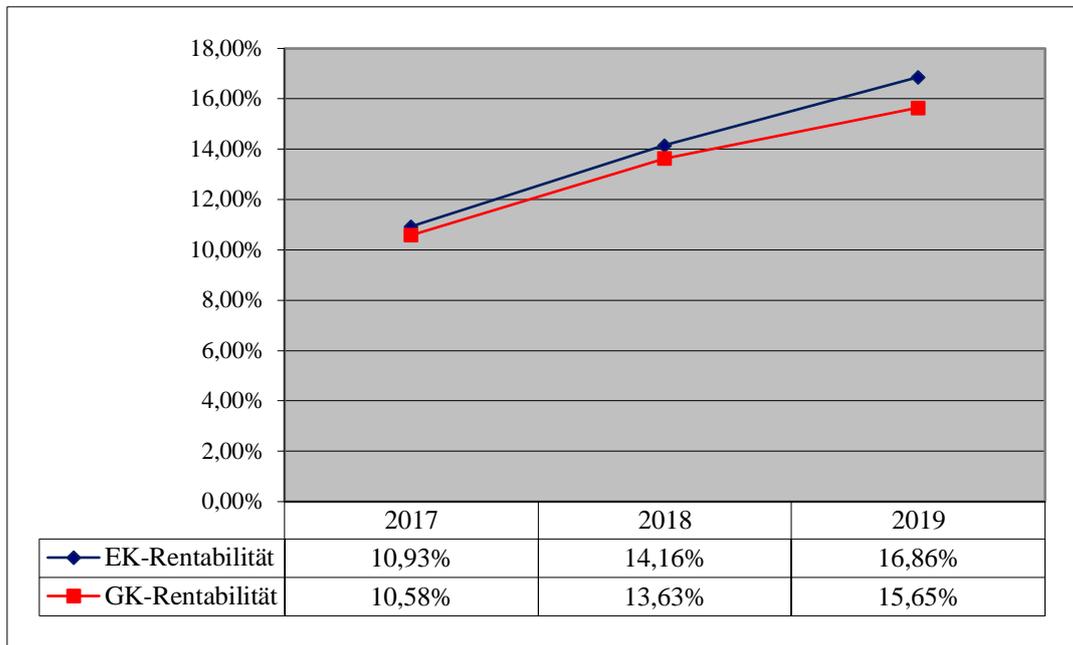
Bilanzanalyse:



Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens:

GuV-Position	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Umsatzerlöse	776.856,01	817.695,10	817.329,98
Sonstige betriebliche Erträge	2.144,46	2.976,62	1,50
Materialaufwand	432.415,19	431.967,60	509.651,92
Personalaufwand	89.315,39	86.235,74	87.366,19
Abschreibungen	927,68	1.197,00	2.364,18
Sonstige betriebliche Aufwendungen	148.681,76	156.920,45	40.135,07
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	46,67	46,67	31,46
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	0,00	0,00	191,86
Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag	34.326,84	45.821,19	56.397,54
Ergebnis nach Steuern	73.380,28	98.576,41	121.256,18
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	73.380,28	98.576,41	121.256,18

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung:



Gewinnverwendung:

	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	73.380,28	98.576,41	121.256,18
Gewinnabführung	73.380,28	98.576,41	121.256,18

Verknüpfung zum städtischen Haushalt:

	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Erträge der Stadt			
Gewinnabführung	45.342,34	52.723,85	70.829,36

Auszug aus dem Lagebericht 2019 und Ausblick:

Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Die kommunalen Spitzenverbände und die duale Systeme haben sich Anfang Oktober auf eine Empfehlung für eine Übergangsregelung zur Mitbenutzung der kommunalen Sammelstruktur für Abfälle aus Papier, Pappe und Karton (PPK) durch die dualen Systeme verständigt. Durch die unverbindliche Empfehlung sollen die vor Ort zu führenden Verhandlungen über den Abschluss von neuen Abstimmungsvereinbarungen erleichtert werden, was in der Praxis jedoch

noch keine positive Wirkung gezeigt hat, zumal stark sinkende Altpapierpreise einen Lösungsansatz erschweren.

Umsatzentwicklung

Der Umsatz ist im abgelaufenen Jahr im Vergleich zum Vorjahr stabil.

Kostenentwicklung

Die Kostenentwicklung ist im Gesamten aufgrund der Grundstruktur des Unternehmens nach wie vor relativ konstant, die Aufwendungen bzgl. der ELS-Insolvenz sind im Jahr 2019 gegenüber den Jahren 2018/2019 nicht mehr angefallen.

Finanzsituation

Die Finanzsituation ist weiterhin sehr gut.

Personal- und Sozialbereich

Die Personalkosten sind gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant geblieben. Die Sachkosten sind leicht angestiegen.

Umweltschutz

Produktbedingt ist das Unternehmen als umweltfreundlich zu bezeichnen.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Das neue Verpackungsgesetz (VerpackG) ist am 01.01.2019 in Kraft getreten und hat die derzeit geltende Verpackungsverordnung abgelöst. Durch das neue Verpackungsgesetz wurden die derzeitigen Recyclingquoten in allen Materialarten angehoben. Gleichzeitig wurde eine zentrale Stelle eingeführt, die zu einer Effizienzsteigerung des Vollzugs sowie zu einer Stärkung des Wettbewerbs führen soll.

Im Laufe des Jahres haben sich die kommunalen Spitzenverbände und die duale Systeme für eine Übergangsregelung zur Mitbenutzung der kommunalen Sammelstruktur für Abfälle aus Papier, Pappe und Karton verständigt, die den Abschluss neuer Abstimmungsvereinbarungen erleichtern soll. Aufgrund der stark schwankenden Altpapierpreise (teilweise negative Erlöse) ist es bisher in vielen Kommunen nicht zum Abschluss von Abstimmungsvereinbarungen gekommen. Die stark schwankenden Papierpreise und die deutliche Volumenzunahme in Altpapier durch Online-Händler erschweren eine einvernehmliche Lösung mit den dualen Systemen auch weiterhin. Corona-Effekte erschweren ebenfalls ein Einvernehmen.

Positiv wirkt sich die in diesem Jahr erneut gewonnene LVP-Ausschreibung für die Jahre 2020-2022 aus, die eine Einführung der gelben Tonne für die Gemeinde Langerwehe vorsieht.

Die Glasausschreibung steht in 2020 erneut an.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind -mit Ausnahme der Coronakrise- nicht eingetreten.

Voraussichtliche Entwicklung für 2020: Wir rechnen mit Umsatzerlösen in annähernd gleicher Höhe und einem Jahresüberschuss auf dem Niveau von 2019.

4.5. Stadtwerke Düren GmbH

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

Stadtwerke Düren GmbH
Arnoldsweilerstraße 60
52351 Düren
Telefon (0 24 21) 126 - 0
Telefax (0 24 21) 126 - 108
www.stadtwerke-dueren.de

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Als Energie- und Wasserversorger der Stadt Düren und der Gemeinde Merzenich bieten die Stadtwerke ihren rund 60.000 Kunden Energie und Wasser sowie damit verbundene Dienstleistungen aus einer Hand.

Wesentlicher Gegenstand des Unternehmens ist die jederzeitige Versorgung der Bevölkerung mit Elektrizität, Gas, Wärme und Wasser sowie die Erzeugung von Elektrizität, insbesondere durch Anlagen auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien, der Energiehandel sowie mit vorgenannten Aufgaben verbundene Dienstleistungen. Zum Aufgabenumfang der Stadtwerke Düren-Gruppe gehört auch die Planung, die Errichtung, der Betrieb, die Instandhaltung, der Ausbau, der Erwerb, die Vermarktung und die Nutzung von Netzanlagen und sonstigen Verteilungssystemen für Telekommunikationsnetze und Informationstechnologie sowie die Erbringung und Vermarktung damit unmittelbar verbundener Dienstleistungen. Zur Erfüllung der Netztätigkeiten bedient sich die Gesellschaft ihrer Tochtergesellschaft Leitungspartner GmbH.

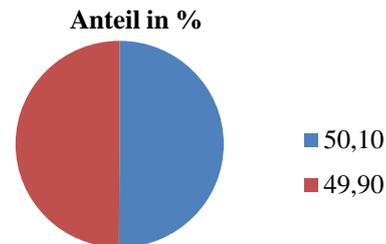
Im Bereich der erneuerbaren Energien sind die Stadtwerke Düren stark engagiert. Dazu gehören Beteiligungen an der RURENERGIE GmbH, der GREEN GECCO GmbH & Co. KG der STEAG Windpark Ullersdorf GmbH & Co. KG sowie der Windpark Jüchen GmbH & Co. KG.

Der öffentliche Zweck (Daseinsvorsorge) ergibt sich aus dem o.g. Gegenstand des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wurde dieser im Geschäftsjahr erfüllt. Einzelheiten der Aufgabenerledigung sind dem Lagebericht 2019 zu entnehmen.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
 Gründung: 1984
 Stammkapital: 17.077.400,00 €

Gesellschafter	Anteil in EUR
■ Stadt Düren	8.555.777,40
davon in den DSB eingelegt:	1.878.514,00
■ innogy SE, Essen	8.521.622,60
Gesamt	17.077.400,00



Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:

Herr Heinrich Klocke

Aufsichtsrat:

Vorsitzender	Herr Henner Schmidt
Stellv. Vorsitzender	Herr Karsten Borkenhagen
	Herr Rainer Guthausen
	Herr Stefan Weschke
	Frau Marita Schulz-Becker
	Frau Verena Schloemer
	Herr Paul Larue
	Herr Rainer Krosch
	Herr Harald Heß
	Herr Hubert Cremer
	Frau Susanne Weitz
	Herr Ralf Spölggen
	Herr Thomas Floßdorf
	Herr Ralf Zorn

Gesellschafterversammlung:

Herr Paul Larue
 Herr Hermann-Josef Geuenich
 Herr Ulf Opländer

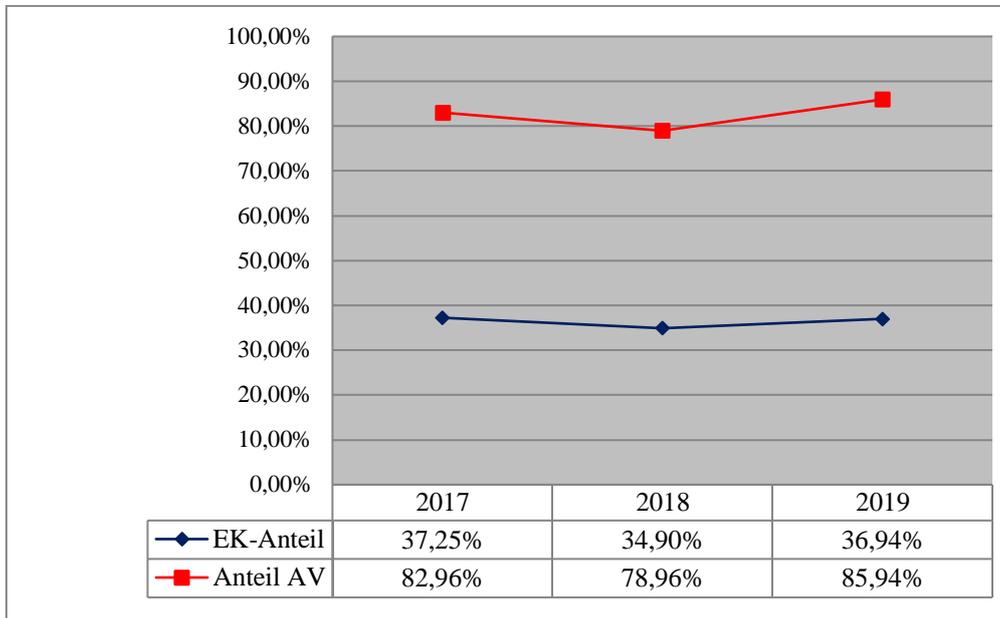
Beschäftigtenzahlen des Unternehmens:

Ø	2017	2018	2019
Geschäftsführer	1	1	1
Arbeitnehmer	81	91	94
Auszubildende	6	6	6
Gesamt	88	98	101

Bilanz des Unternehmens:

Bilanzposition	2017	2018	2019	
	EUR	EUR	EUR	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	60.975.890,39	62.605.646,08	66.617.850,74	85,94
Immaterielle Vermögensgegenstände	644.075,11	470.815,65	354.800,53	0,46
Sachanlagen	53.099.581,41	54.831.475,99	57.870.789,33	74,65
Finanzanlagen	7.232.233,87	7.303.354,44	8.392.260,88	10,83
Umlaufvermögen	12.524.403,13	16.678.233,08	10.897.284,64	14,06
Vorräte	0,00	0,00	0,00	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.812.376,07	6.949.985,99	10.426.571,14	13,45
Kassenbestand etc.	7.712.027,06	9.728.247,09	470.713,50	0,61
Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	73.500.293,52	79.283.879,16	77.515.135,38	100,00
PASSIVA				
Eigenkapital	27.378.209,72	27.669.023,86	28.633.260,05	36,94
Gezeichnetes Kapital	17.077.400,00	17.077.400,00	17.077.400,00	22,03
Kapitalrücklage	1.741.729,69	1.741.729,69	1.741.729,69	2,25
andere Gewinnrücklagen	3.144.999,71	3.344.999,71	3.984.999,71	5,14
Jahresüberschuss	5.414.080,32	5.504.894,46	5.829.130,65	7,52
Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonderposten für erh. Investitionszuschüsse	1.535.548,00	1.077.275,00	716.820,00	0,92
Rückstellungen	5.026.839,94	6.408.018,42	6.597.611,34	8,51
Verbindlichkeiten	34.757.358,86	38.842.719,88	35.810.767,42	46,20
Rechnungsabgrenzung	4.365.094,00	4.704.112,00	5.021.286,61	6,48
Passive latente Steuern	437.243,00	582.730,00	735.389,96	0,95
Bilanzsumme	73.500.293,52	79.283.879,16	77.515.135,38	100,00

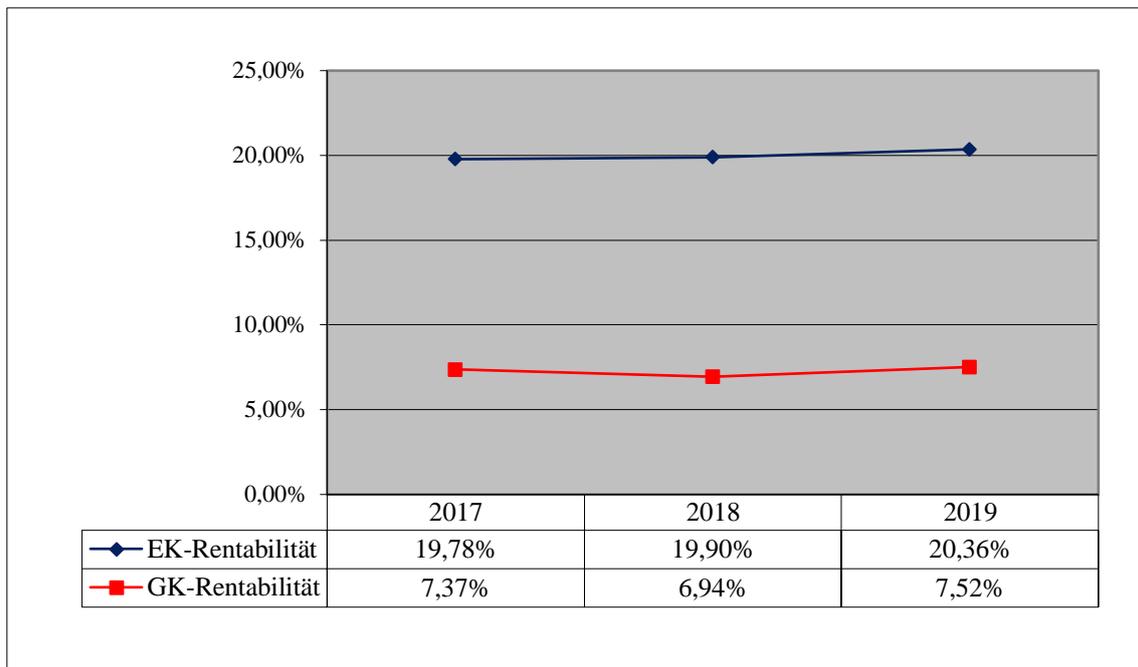
Bilanzanalyse:



Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens:

GuV-Position	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Umsatzerlöse	114.773.907,10	118.836.952,94	123.950.042,31
Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	866.978,15	963.550,62	2.148.062,22
Materialaufwand	87.768.878,88	91.731.725,82	95.376.462,01
Personalaufwand	6.670.218,76	7.838.239,89	8.083.551,15
Abschreibungen	5.362.979,46	5.442.596,81	5.599.376,49
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.406.089,86	6.194.461,85	6.378.734,08
Erträge aus Beteiligungen	115.643,50	238.393,34	142.682,07
Erträge a. and. Wertpapieren d. Finanzanlagevermögens	2.986,48	1.997,25	1.720,57
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	19.538,52	17.246,20	44.923,80
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	597.854,93	666.002,61	716.123,41
Aufwand aus Verlustübernahme	722.436,27	506.447,10	1.743.206,50
Ertrag aus Gewinnabführungsvertrag	0,00	595.194,27	0,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.766.338,48	2.629.975,48	2.487.244,54
Ergebnis nach Steuern	5.484.257,11	5.643.885,06	5.902.732,79
Sonstige Steuern	70.176,79	138.990,60	73.602,14
Jahresüberschuss	5.414.080,32	5.504.894,46	5.829.130,65

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung:



Gewinnverwendung:

	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	5.414.080,32	5.504.894,46	5.829.130,65
Gewinnabführung an Gesellschafter	5.214.080,32	4.864.894,46	5.314.130,65
Vortrag auf neue Rechnung	0,00	0,00	0,00
Gewinnrücklage	200.000,00	640.000,00	515.000,00

Verknüpfung zum städtischen Haushalt:

Erträge der Stadt	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Konzessionsabgaben	4.549.314,02	5.024.082,50	4.617.534,17
Gewinnabführung	1.807.829,99	1.716.080,28	1.601.154,74

Auszug aus dem Lagebericht 2019 und Ausblick:

Rahmenbedingungen

Vorläufige Berechnungen des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) lassen darauf schließen, dass sich der Stromverbrauch in Deutschland 2019 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um ca. 2% verringert hat. Zu den wesentlichen Gründen für diesen Rückgang zählen die konjunkturelle Abschwächung und die damit verbundenen Produktionsrückgänge in der Industrie, sowie ein immer effizienterer Einsatz von Energie. Die deutsche Gasnachfrage lag, nach Schätzungen des BDEW, mit voraussichtlich gut 4% über dem Wert des Vorjahres. Hauptursache für diesen Anstieg war der deutlich angestiegene Einsatz von Erdgas in der Stromerzeugung.

Entwicklung der Stadtwerke Düren

Auch für das Geschäftsjahr 2020 erwarten die Stadtwerke Düren ein Ergebnis auf einem auskömmlich positiven Niveau. Konkret sieht der Wirtschaftsplan für 2020 ein Betriebsergebnis in Höhe von 8.782.000 € (ohne Beteiligungsergebnis) vor. Es werden Umsatzerlöse in Höhe von 131.406.000 € erwartet. Die Investitionen liegen bei 12.703.000 €. Die Außenabsätze werden im Bereich Strom mit 344 GWh und im Bereich Erdgas mit 720 GWh geplant. Der Wasserabsatz liegt mit 5.500.000 m³ in etwa auf dem Niveau der Vorjahre. Im Bereich Contracting wird in 2020 ein Absatz von rund 46 GWh erwartet.

Energie- und Wasserabsatz

Die vertrieblichen Energie- und Wasserabsätze sind von hoher Bedeutung für die Ertragslage des Unternehmens. Ihre Entwicklung ist neben dem herrschenden Wettbewerb vor allem durch Konjunktur- und Witterungseinflüsse geprägt.

Der Außenabsatz Strom 2019 ist mit 362 GWh im Wesentlichen unverändert zum Vorjahreswert (366 GWh) und zum prognostizierten Wert (354 GWh). In der Erdgasversorgung erreicht die Gesellschaft in 2019 einen Außenabsatz in Höhe von 740 GWh, welcher 5,7 % unterhalb des Vorjahres- und 2,2 % unterhalb des für 2019 prognostizierten Absatzes liegt. Hier wirken sich insbesondere witterungsbedingte Effekte aus.

Im Bereich der Wasserversorgung wurde ein Absatz von 5,5 Mio. m³ erzielt, der vom Niveau des Vorjahres (-1,7 %) und dem prognostizierten Absatz (5,5 Mio. m³) kaum abweicht. Die rechnerisch ermittelten Rohrnetzverluste betragen in 2019 insgesamt 8,5 %.

Der Außenabsatz im Bereich Contracting beträgt in 2019 43 GWh und liegt damit aufgrund von neu in Betrieb genommenen Anlagen deutlich über dem Niveau des Vorjahres (+19,6 %). Der prognostizierte Wert von 42 GWh wird leicht übertroffen.

Umsatzerlöse

Die Höhe der Umsatzerlöse wird durch Mengen- und Preiseffekte bestimmt. Während die Preise unter Berücksichtigung der gegebenen Wettbewerbsbedingungen von der Gesellschaft beeinflusst werden können, wird die Mengenkomponekte maßgeblich durch Konjunktur und Witterung beeinflusst. Die Umsatzerlöse der Gesellschaft, einschließlich Strom- und Erdgassteuer, betragen in 2019 insgesamt 134.756.000 € und sind damit gegenüber dem Vorjahr um 3,9 % gestiegen.

Die Entwicklung in den einzelnen Sparten ist nachstehend ersichtlich:

	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR	Veränderung in %
Stromversorgung	59.104.000,00	65.739.000,00	69.962.000,00	6,4
Erdgasversorgung	41.682.000,00	38.953.000,00	38.666.000,00	-0,7
Wasserversorgung	18.873.000,00	19.112.000,00	19.322.000,00	1,1
Contracting	5.648.000,00	5.781.000,00	6.555.000,00	13,4
Lichtwellenleiter	154.000,00	150.000,00	251.000,00	67,0

Ergebnis

Das betriebliche Ergebnis ergibt sich als Saldo der Aufwendungen und Erträge der operativen Tätigkeit vor Zinsen und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag. Mit 10.586.000 € liegt dieses in 2019 um 25,2 % oberhalb des Vorjahreswertes. Das Betriebsergebnis liegt somit oberhalb des im Wirtschaftsplan eingestellten Planwertes.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Zur Erreichung ihrer langfristigen Ziele haben die Stadtwerke verschiedene interne Projekte umgesetzt. Ergebnis sind eine Reihe vielversprechender Produkte und Dienstleistungen im Vertrieb- und Netzgeschäft, die nach und nach im Markt platziert werden und mittelfristig positive Ergebnisbeiträge beisteuern sollen. Grundsätzlich besteht hier die Chance, dass einzelne Produkte schon früher als erwartet positive Erträge generieren. In den nächsten Jahren entstehen durch den Aufbau der neuen Produkte und Dienstleistungen zunächst zusätzliche Kosten. Zur Kompensierung eines Ergebnisrückgangs ist grundsätzlich auch die Fortsetzung der Umsetzung von Kostensenkungsmaßnahmen vorgesehen. Ausgehend von der bereits in verschiedenen Bereichen erfolgreich umgesetzten Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen, sollen zusätzliche Synergiepotentiale durch Kooperationen realisiert werden. Hier sind verschiedene Ansätze in Prüfung bzw. Umsetzung. Durch die Beteiligung der Stadtwerke Düren GmbH an der RUR-ENERGIE GmbH bekennt sich die Gesellschaft zu den ambitionierten Klimaschutzzielen der Bundesregierung und versucht auf diesem Wege, die Erneuerbaren Energien in ihrem Erzeugungsportfolio weiter auszubauen. Auch für die Folgejahre sind verschiedene chancenreiche Projekte in Prüfung und Umsetzung. Chancen im Mittelfristplanungszeitraum bestehen dahingehend, dass die im Rahmen des Wirtschaftsplanes verarbeiteten Ansätze positiv übertroffen werden.

Die Gesellschaft sieht weiterhin Chancen in der Umsetzung von Erkenntnissen aus der Teilnahme an Projekten und Benchmark-Vergleichen. Hieraus sollen möglichst auch strategische Ansätze zur nachhaltigen Weiterentwicklung der Gesellschaft abgeleitet werden.

Wesentliche Risikopotenziale für die Zukunft sieht die Gesellschaft weiterhin in

- der Umsetzung rechtlicher, politischer und regulatorischer Vorgaben,
- dem intensiven Endkundenwettbewerb,
- der Umsetzung notwendiger kostenintensiver Projekte und Prozesse,
- sowie allgemeinen Betriebs- und Störfallszenarien.

Im Rahmen der Umfeldrisiken verbleiben weiterhin regulatorische Unsicherheiten und das Risiko kartellrechtlicher Eingriffe. Auch die rechtliche Entwicklung hinsichtlich der Ausgestaltung von Lieferverträgen wird beobachtet. Die Stadtwerke überprüfen dabei stetig ihr Vertragsangebot und passen es der aktuellen Rechtsprechung an.

Im Bereich der Marktrisiken wird weiterhin mit einem intensiven Wettbewerb im Endkundenmarkt gerechnet, wodurch sich grundsätzlich Mengenrisiken ergeben. Zudem wirkt sich die kontinuierlich steigende Energieeffizienz negativ auf die Verkaufsmengen aus. Im Bereich der operativen Risiken wird auch in den Folgejahren mit hohen Risikopotenzialen aus der Umsetzung notwendiger kostenintensiver Projekte und Prozessanpassungen gerechnet.

Diese sind unter anderem getrieben durch behördliche Vorgaben und Pflichten. Darüber hinaus können allgemeine Betriebsrisiken nie gänzlich ausgeschlossen werden.

Im Finanzbereich ergeben sich neben Zinsrisiken auch weiterhin allgemeine Kreditrisiken im Vertriebs- und Netzgeschäft, die einem möglichen bonitätsbedingten Ausfall von Handelspartnern geschuldet sind.

Beteiligungen des Unternehmens:

Beteiligung	Anteil in %
Leitungspartner GmbH	100,00
EnergieRevolve GmbH	100,00
D E M GmbH	49,96
RURENERGIE GmbH	25,10
Windpark Jüchen GmbH & Co. KG	14,70
STEAG Windpark Ullersdorf GmbH & Co. KG	8,60
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	4,03
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH	4,03

4.5.1. Leitungspartner GmbH

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

Leitungspartner GmbH
Arnoldsweilerstraße 60
52351 Düren
Telefon (0 24 21) 4865 - 0
Telefax (0 24 21) 4865 – 108
www.leitungspartner.de

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Die in 2012 gegründete Tochtergesellschaft Leitungspartner GmbH hat nach intensiver Vorbereitung zum 1. Januar 2013 ihren operativen Betrieb als Netzgesellschaft der Stadtwerke Düren erfolgreich aufgenommen.

Zweck der Gesellschaft ist vor allem die Planung, die Errichtung, der Betrieb, die Instandhaltung, der Ausbau, der Erwerb, die Vermarktung und die Nutzung von Netzanlagen und sonstigen Speicherungs- und Verteilungssystemen für Energieträger, Energie (Gas, Strom, Wärme) und Wasser, sowie ergänzend von Telekommunikationsnetzen und die Erbringung und Vermarktung von unmittelbar damit verbundenen Dienstleistungen auf diesen Gebieten.

SWD hat insofern die Funktion des Verteilnetzbetreibers in eine eigenständige Gesellschaft ausgegliedert. Entsprechend den Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) sowie den zugeordneten Verordnungen erfüllt Leitungspartner damit die Aufgabe, allen Marktteilnehmern einen diskriminierungsfreien Zugang zum Netz zu angemessenen Bedingungen zu gewährleisten.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründung: 15. Juni 2012
Stammkapital: 100.000,00 €

Gesellschafter	Anteil in %
Stadtwerke Düren GmbH	100,00

Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:

Herr Cord Meyer

Prokura:

Herr Jürgen Eismar
Herr Volker Diekemper

Gesellschafterversammlung:

Herr Heinrich Klocke

Kennzahlen des Unternehmens:

Bilanzkennzahlen:	2017	2018	2019
Eigenkapital in €	100.000,00	100.000,00	100.000,00
Eigenkapitalquote in %	0,80	0,74	0,79
Bilanzsumme in €	12.465.495,04	13.499.527,35	12.643.477,00
Erfolgskennzahlen:	2017	2018	2019
Umsatz in €	64.496.915,02	65.789.805,27	68.311.684,39
Personalaufwand in €	11.992.816,85	11.592.861,03	12.033.396,26
Jahresergebnis in €	0,00	0,00	0,00
Sonstige Kennzahlen:	2017	2018	2019
Zahl der Mitarbeiter	171	172	171

Auszug aus dem Lagebericht 2019 und Ausblick:

Geschäftsverlauf

Gemeinsam mit Ihrer Muttergesellschaft SWD hat Leitungspartner im Juli 2018 unter dem Markennamen „Speednet“ mit der Erschließung von Gewerbegebieten in Düren und Merzenich begonnen und bis Ende 2019 in den sechs wichtigsten Gebieten hochleistungsfähige Glasfasernetze errichtet. Die Entscheidung, mit der NetAachen GmbH einen leistungsfähigen Kooperationspartner in das Projekt zu integrieren, hat sich als überaus positiv erwiesen. Die NetAachen GmbH bringt hier ihre Kompetenzen bei der sogenannten Aktivtechnik, also dem „Beleuchten“ der Glasfaser, ein und übernimmt das Kundenmanagement. Die Resonanz der Kunden ist sehr positiv. Es bestätigt sich, dass der Bandbreitenbedarf stark ansteigt und mit konventionellen Kupfernetzen zum Teil jetzt schon nicht mehr zu bedienen ist. Nach der Umsetzung der EU-DSGVO 2018 wurden im Berichtsjahr die etablierten Verfahren zum Datenschutz weiter verfeinert. Aktuelle Gerichtsurteile zum Datenschutz bildeten hierzu den Anstoß (wie zum Beispiel EuGH-Urteil zur Cookie-Einwilligung). Des Weiteren wurden vom Datenschutzbeauftragten entsprechende Datenschutz-Audits durchgeführt, um eine Wirksamkeitskontrolle über die im Verfahrensverzeichnis abgebildeten Verfahren zu bekommen.

Im Rahmen des „Sofortprogramms Saubere Luft 2017 bis 2020“, mit dem die Bundesregierung Kommunen mit besonders hoher NO_x-Belastung Fördermittel von insgesamt 1.000.000.000 €

zur „kurzfristigen und nachhaltigen Verbesserung der Luftqualität“ zur Verfügung stellt, hat sich für Leitungspartner und deren Muttergesellschaft SWD die Möglichkeit ergeben, ein Förderprojekt gemeinsam mit der Stadt Düren zu initiieren, dass sich mit der Errichtung von Ladeinfrastruktur für Arbeitgeberladen und von Lade-Hotspots an zentralen Punkten beschäftigt.

Ein thematischer Schwerpunkt des Förderprojektes ist die Ermittlung der Auswirkungen einer zunehmenden Verdichtung von Elektro-Ladeinfrastruktur auf die bestehenden Stromnetze. Leitungspartner bringt in diesem Kontext in das Projekt mehrere Elemente ein, wie ein hochmodernes, digitales Planungswerkzeug, mit dem die Auswirkungen konkreter neuer Ladestandorte oder auch beliebige Verdichtungsszenarien, in kürzester Zeit berechnet werden können. Aufgrund des hohen Interesses bei den Unternehmen wurde vom Fördermittelgeber einer Verlängerung der Projektlaufzeit bis September 2022 zugestimmt.

Tätigkeitsabschluss

Die Leitungspartner hat als vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen auf ihre Tätigkeitsabschlüsse im Lagebericht einzugehen (§ 6b Absatz 3 u. 7 EnWG). Nach § 6b Absatz 3 EnWG ergeben sich für die Gesellschaft folgende Unternehmenstätigkeiten:

- Elektrizitätsverteilung
- Gasverteilung
- Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors.

Zur Erstellung der Tätigkeitsabschlüsse wurden die Posten des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den vorgenannten Unternehmenstätigkeiten direkt oder durch geeignete Schlüsselungen zugeordnet.

Zu den wesentlichen Aktivitäten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors gehört neben dem Betrieb des Wassernetzes, der Betrieb des LWL-Netzes, die Erbringung von Netzdienstleistungen sowie die Betriebsführungen für die Wassergewinnungs-/Wasseraufbereitungs- und Contractinganlagen der SWD.

Während das Jahresergebnis nach Tätigkeitsbereichen entsprechend der Ziffern 2. und 4. des § 6 b Absatz 3 EnWG für die Elektrizitätsverteilung (100.000 €; Vj. 100.000 €) auf Vorjahresniveau liegt; sinkt das Ergebnis des Tätigkeitsbereichs Gasverteilung (- 500.000 €; Vj. 600.000 €) im Wesentlichen dadurch, dass Effekte im Zusammenhang mit dem Regulierungskonto Gas im Berichtsjahr ergebnissenkend wirken, während im Vorjahr diese Effekte ergebniserhöhend gewirkt haben. Weitere wesentliche Effekte, die zu einer Ergebnisverschlechterung führen, sind die steigenden Personalaufwendungen sowie die höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Im Tätigkeitsbereich Elektrizitätsverteilung können diese gestiegenen Aufwendungen durch gestiegene sonstige betriebliche Erträge infolge der Auflösung von Rückstellungen nahezu vollständig kompensiert werden.

Sowohl die Bilanzsumme des Tätigkeitsbereichs Elektrizitätsverteilung (6.800.000 €; Vj. 7.700.000 €) als auch die Bilanzsumme des Tätigkeitsbereiches Gasverteilung (2.600.000 €; Vj. 3.300.000 €) sind gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Im Wesentlichen kann dies auf die gesunkenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückgeführt werden.

4.5.2. EnergieRevolve GmbH

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

EnergieRevolve GmbH
Arnoldsweilerstraße 60
52351 Düren
Telefon 0800 3301799
www.energierevolve.de

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Belieferung der Kunden mit Elektrizität und Gas einschließlich die Erbringung und Vermarktung von unmittelbar verbundenen Dienstleistungen und Produkten.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründung: 29.03.2018
Stammkapital: 25.000,00 €

Gesellschafter	Anteil in %
Stadtwerke Düren GmbH	100,00

Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:

Herr Andre Jumpertz

Gesellschafterversammlung:

Herr Heinrich Klocke

Kennzahlen des Unternehmens:

Bilanzkennzahlen:	2018	2019
Eigenkapital in €	125.000,00	125.000,00
Eigenkapitalquote in %	20,06	12,16
Bilanzsumme in €	623.134,49	1.028.098,87

Erfolgskennzahlen:	2018	2019
Umsatz in €	558,62	104.287,78
Personalaufwand in €	112.927,91	285.907,46
Jahresergebnis in €	0,00	0,00

Sonstige Kennzahlen:	2018	2019
Zahl der Mitarbeiter*	1	3

*ohne Geschäftsführer

Auszug aus dem Lagebericht 2019 und Ausblick:

Entwicklung

Die EnergieRevolve hat innerhalb kurzer Zeit den Grundstein für die aktive Vermarktung von Prepaid-Strom im deutschen Energiemarkt gelegt. Der Einsatz moderner Technik sowie die onlinebasierten Zahlungsmöglichkeiten bilden die Grundlage für die Markteinführung von Prepaid-Strom. Hierdurch unterscheidet sich das Angebot der EnergieRevolve vom aktuellen Standard anderer Prepaid-Strom-Anbieter. Der überregionale Ansatz der EnergieRevolve ist derzeit einzigartig.

Zur Bekämpfung von Energiearmut bietet Prepaid-Strom bei den derzeitigen Rahmenbedingungen eine einfache Lösung, um vor den Kosten der Mahnungen und Sperrung zu schützen (u. a. Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH). Dieses Potenzial, überregionale Hilfe zu leisten, erfordert eine rasche und flexible Verfügbarkeit sowie eine stetige Aufklärung über die Mehrwerte von Prepaid-Strom.

Moderne Messtechnik wird dieses Angebot noch ergänzen, sodass neben dem Schutz vor Mahn- und Sperrkosten zusätzlich die Energieeffizienz gesteigert werden kann. Neben Kostenvermeidung werden somit auch Kostenoptimierungen einen zusätzlichen Nutzen bieten.

Aufgrund der Corona-Pandemie sind die Anmeldezahlen während des Lockdowns kurzzeitig zurückgegangen, haben aber im Juni wieder das frühere Niveau erreicht. Es werden aufgrund der Corona-Pandemie keine wesentlichen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit bis zum Ende des Geschäftsjahres und die Planannahmen erwartet.

4.5.3. D E M GmbH

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

D E M GmbH
Am Schlehdorn 5-7
50189 Elsdorf
Telefon 02271/5059910
info@dem.gmbh

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung mit Strom durch Steuerung der dezentral vernetzten, regionalen Energieinfrastrukturen. Die Steuerung umfasst insbesondere die Beratung und die Bereitstellung von technischen Applikationen und Systemdienstleistungen für die Erhaltung der Systemstabilität und damit der Versorgungssicherheit sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründung: 29.01.2018
Stammkapital: 625.000,00 €

Gesellschafter	Anteil in %
Stadtwerke Düren GmbH	49,96

Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:

Herr Prof. Dr. Stefan Röder

Gesellschafterversammlung:

Herr Heinrich Klocke

Kennzahlen des Unternehmens:

Bilanzkennzahlen:	2018	2019
Eigenkapital in €	25.000,00	625.000,00
Eigenkapitalquote in %	5,90	59,58
Bilanzsumme in €	423.438,09	1.048.960,36

Erfolgskennzahlen:	2018	2019
Umsatz in €	6.720,00	157.900,00
Personalaufwand in €	0,00	5.146,65
Jahresergebnis in €	-142.748,94	-89.798,33

Sonstige Kennzahlen:	2018	2019
Zahl der Mitarbeiter	0	1

Auszug aus dem Lagebericht 2019 und Ausblick:

Entwicklung

Das abgelaufene Geschäftsjahr stand ganz im Lichte der Ingangsetzung des Geschäftsbetriebs. Eine stark ressourcenbeanspruchende Aufgabe bestand zunächst in der Neuaufstellung des Gesellschafterkreises.

Im Ergebnis verzögerte sich der Geschäftsaufbau. Trotz dieser Umstände ist der Marktstart gelungen. So konnten im Bereich DEM.CONTROL erste Kunden für das Produkt „DEM Workstation Basissystem für digitale Netzplanung“ gewonnen werden. Für den Kundenbereich Industrie wurden parallel Markt- und Vertriebsstrukturen entwickelt. In diesem Zuge wurden umfangreiche kommerzielle und technische Regelwerke für die notwendigen und haftungsbegrenzenden Kunden- und Dienstleistungsvereinbarungen entwickelt. Im Bereich DEM.CAMPUS wurden erste Schulungsformate für Netzbetreiber durchgeführt und die konzeptionellen Vorarbeiten für die Etablierung eines Hochschulzertifikatslehrgangs in Kooperation mit der TH Köln erfolgreich abgeschlossen. Die D E M GmbH konnte sich im Rahmen eines von der Fachhochschule Aachen geführten und vom Land Nordrhein-Westfalen sowie der Europäischen Union geförderten Projekts „Smarte Ladesäulen“ als Technologiepartner erfolgreich etablieren. Für 2020 wird mit Umsatzerlösen in Höhe von 1.029.000 € und einem Jahresüberschuss von 70.000 € gerechnet. Die Unternehmensstrategie orientiert sich an dem Ziel, den Wert des Unternehmens nachhaltig zu steigern, sich mit dem Leistungsportfolio in der Region noch stärker zu verwurzeln, die mittelfristigen finanziellen Ziele zu erreichen und somit den Fortbestand des Unternehmens langfristig zu sichern. Allerdings bleibt zu konstatieren, dass derartige Angebote bei der Akquise einen langen Vorlauf benötigen, da sowohl der Bedarf an Systemdienstleistungen jetzt sichtbar bzw. spürbar wird als auch die Sensibilität bei den Kunden zu wachsen beginnt. Alle Projekte sind aus Kundensicht strategischer Natur und bedürfen bei der Anbahnung einen hohen Vertrauensaufbau. Mittelfristig werden sich digital basierte Services im Energie-Infrastrukturbereich im Sharing-Modell durchsetzen, da für Endkunden personelle wie finanzielle Engpässe hierüber beseitigt werden können. Es ist also unabdingbar, wenn auch aufwendig, dass die D E M GmbH als Partner für Infrastrukturbetreiber und Industrie in entsprechenden Netzwerken etabliert wird, um hierüber in derartige strategische Kunden-Vorhaben eingebunden zu werden. Derartige Netzwerke werden außerhalb der Kernregion Rheinland derzeit in Westmünsterland und Baden-Württemberg bedient.

4.5.4. RURENERGIE GmbH

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

RURENERGIE GmbH
Bismarckstraße 16
52351 Düren
Telefon (0 24 21) 126 - 100
info@rurenergie.de

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Die RURENERGIE GmbH ist in der Energiewirtschaft insbesondere im Bereich der erneuerbaren Energien tätig. Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien und die Erbringung von damit unmittelbar verbundenen Versorgungs-, und Dienstleistungen. Die Eigentümer wollen einen spürbaren regionalen Beitrag zum Klimaschutz und zu einer möglichst umweltschonenden Energieversorgung in der Region Düren leisten.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründung: August 2011
Stammkapital: 500.000,00 €

Gesellschafter	Anteil in %
Beteiligungsgesellschaft des Kreises Düren mbH	50,10
Stadtwerke Düren GmbH	25,10
Stadtwerke Jülich GmbH	10,00
S-Beteiligungsgesellschaft Düren mbH	9,80
EWV Stolberg GmbH	5,00

Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:

Herr Thomas Zerres

Aufsichtsrat:

Herr Wolfgang Spelthahn
 Herr Udo Zimmermann
 Herr Heinrich Klocke
 Herr Josef-Johan Schmitz
 Frau Verena Schloemer
 Herr Valentin Veithen
 Herr Henner Schmidt
 Herr Reiner von Laufenberg
 Herr Stefan Weschke
 Herr Ingo Vosen
 Herr Kurt Krüttgen
 Frau Eva-Maria Kolonko-Hinssen
 Frau Patricia Peill
 Herr Cem Timirci
 Herr Herbert Schlächter
 Herr Manfred Schröder
 Herr Ulf Kamburg

Kennzahlen des Unternehmens:

Bilanzkennzahlen:	2017	2018	2019
Eigenkapital in €	10.732.891,21	10.859.249,28	14.459.833,54
Eigenkapitalquote in %	60,74	61,88	66,94
Bilanzsumme in €	17.669.162,74	17.548.178,82	21.600.154,98
Erfolgskennzahlen:	2017	2018	2019
Umsatz in €	1.163.851,14	1.294.990,49	1.666.072,11
Personalaufwand in €	155.018,48	145.650,88	160.394,89
Jahresergebnis in €	-130.171,26	126.358,07	150.584,26
Sonstige Kennzahlen:	2017	2018	2019
Zahl der Mitarbeiter*	1	1	1
*ohne Geschäftsführer			

Auszug aus dem Lagebericht 2019 und Ausblick:

Entwicklung

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses sind aufgrund der Ausbreitung des Coronavirus viele Produktionsbetriebe eingestellt oder nur noch eingeschränkt tätig. Zudem sind soziale Kontakte im privaten und beruflichen Bereich nur eingeschränkt möglich. Dies erschwert insbesondere die Akquise neuer Projekte sowie die Umsetzung der aktuellen Vorhaben. Diese Umstände werden daher Auswirkungen auf den weiteren Geschäftsverlauf haben, die sich aktuell noch nicht quantifizieren lassen.

Für 2020 plant die Gesellschaft Investitionen von 4.400.000 €, davon 3.000.000 € in Photovoltaikanlagen und 1.300.000 € in Windenergiebeteiligungen. Darüber hinaus sind Investitionen in Höhe von 100.000,00 € in die Entwicklung von neuen Geschäftsfeldern vorgesehen.

Die RURENERGIE GmbH hat bereits Kooperationsverträge unterzeichnet, die die Beteiligung an zwei weiteren Windparks ermöglicht. Zudem wurde eine größere Dachfläche zur Installation einer Photovoltaikanlage gesichert.

Beteiligungen des Unternehmens:

Beteiligung	Anteil in %
Windenergie Kreuzau GmbH & Co.KG	73,00
Windenergie Körrenzig GmbH	60,00
REA GmbH & Co. KG WEA 1 Düren	53,10
Windpark Eschweiler Beteiligungs GmbH	40,82
REA WEA Birk GmbH & Co. KG	33,33
GREEN Gesellschaft für regionale und erneuerbare Energie mbH	5,00

4.5.5. Windpark Jüchen GmbH & Co. KG

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

Windpark Jüchen GmbH & Co. KG
Kellerweg 12
91154 Roth

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Entwicklung, Errichtung, der Betrieb und das Repowering von Windenergieanlagen und Windparks und deren Nebeneinrichtungen, sowie die Einspeisung, Veräußerung und eventuelle Speicherung der erzeugten Energie.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform: GmbH und Co. KG
Gründung: 20.03.2012
Kommanditkapital: 34.000,00 €

Gesellschafter	Anteil in %
Stadtwerke Düren GmbH	14,70

Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:

Windpark Jüchen Verwaltungs GmbH
Vertreten durch Herrn Georg Hetz

Gesellschafterversammlung:

Herr Heinrich Klocke

Kennzahlen des Unternehmens:

Bilanzkennzahlen:	2017	2018	2019
Eigenkapital in €	2.109.667,42	2.109.667,42	2.109.667,42
Eigenkapitalquote in %	24,92	26,66	28,71
Bilanzsumme in €	8.465.455,45	7.913.689,82	7.347.179,27

Erfolgskennzahlen:	2017	2018	2019
Umsatz in €	1.379.973,42	1.302.284,37	1.298.965,08
Jahresergebnis in €	215.605,54	176.942,96	172.461,65

Sonstige Kennzahlen:	2017	2018	2019
Zahl der Mitarbeiter	0	0	0

Beteiligungen des Unternehmens:

Beteiligung	Anteil in %
Windpark Jüchen Verwaltungs GmbH	100,00

4.5.6. STEAG Windpark Ullersdorf GmbH & Co. KG

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

STEAG Windpark Ullersdorf GmbH & Co. KG
Schulstr. 12
15868 Jamlitz
www.steag.com

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Der Zweck der STEAG Windpark Ullersdorf GmbH & Co. KG ist der Bau und der Betrieb von Windenergieanlagen in Ullersdorf, Gemeinde Jamlitz, Brandenburg.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform: GmbH & Co. KG
Gründung: 13.11.2013

Gesellschafter	Anteil in %
STEAG New Energies GmbH	51,00
Emscher Lippe Energie GmbH	12,20
Stadtwerke Solingen GmbH	11,64
Stadtwerke Düren GmbH	8,60
Stadtwerke Neuss Energie und Wasser GmbH	8,60
Stadtwerke Meerbusch GmbH	4,90
Stadtwerke Wesel GmbH	3,06
STEAG WEA Ullersdorf GmbH	0,00

Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:

STEAG WEA Ullersdorf
GmbH, bestehend aus:
Herr Michael Stumpf
Herr Daniel Schwarz

Gesellschafterversammlung:

Herr Heinrich Klocke

Kennzahlen des Unternehmens:

Bilanzkennzahlen	2017	2018	2019
Eigenkapital in €	19.126.897,97	18.804.751,18	19.047.192,45
Eigenkapitalquote in %	24,49	25,68	27,53
Bilanzsumme in €	78.113.609,67	73.239.310,32	69.190.048,02

Erfolgskennzahlen:	2017	2018	2019
Umsatz in €	10.134.946,22	10.049.562,52	10.374.509,55
Jahresergebnis in €	1.354.776,16	1.054.751,18	1.297.192,45

Auszug aus dem Lagebericht 2019 und Ausblick:

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die STEAG Windpark Ullersdorf GmbH & Co. KG (SWU) betreibt auf Grundstücken der Gemarkung Ullersdorf in der Gemeinde Jamlitz, Brandenburg, einen aus 18 Windenergieanlagen, Typ Nordex N117/2400 bestehenden Windpark mit einer Gesamtleistung von 43,2 MW_{el}.

Gesellschafter der SWU sind der Komplementär, die STEAG WEA Ullersdorf GmbH mit Sitz in Jamlitz, sowie die Kommanditisten STEAG New Energies GmbH, Saarbrücken (51 %), Em-scher Lippe Energie GmbH, Gelsenkirchen (12,2 %), Stadtwerke Solingen GmbH, Solingen (11,64 %), Stadtwerke Düren GmbH, Düren (8,6 %), Stadtwerke Neuss Energie und Wasser GmbH, Neuss (8,6 %), Stadtwerke Meerbusch GmbH, Meerbusch (4,9 %) und die Stadtwerke Wesel GmbH, Wesel (3,06 %).

Die Zusammenarbeit der Gesellschafter beruht auf dem Gesellschaftsvertrag vom 02.03.2016 und der Neufassung des Gesellschaftsvertrages vom 15.12.2017.

Die SWU hat die Grundstücke zur Errichtung der Windenergieanlagen mittels eines Grundstücksnutzungsvertrages mit der Lieberose-Friedland Forst GmbH, Jamlitz, vom 23.09.2013 langfristig für 25 Jahre gepachtet. Zudem wurde zur Einspeisung des produzierten Stroms ein Umspannwerk von der Lieberose Netz GmbH & Co. KG, Jamlitz, für 25 Jahre angemietet.

Mit dem Kommanditisten STEAG New Energies GmbH, Saarbrücken, wurde am 17.12.2013 ein Geschäftsbesorgungsvertrag zur Übernahme der kaufmännischen Geschäftsbesorgung der Gesellschaft geschlossen. Die technische Betriebsführung des Windparks wurde mittels eines Betriebsführungsvertrages vom 17.12.2013 ebenfalls an die STEAG New Energies GmbH delegiert.

Mit der STEAG Technischer Service GmbH wurde am 10.12.2013 ein Vertrag zur Übernahme der technischen Betriebsführung des Umspannwerks geschlossen.

Am 13.01.2015 wurden die Windenergieanlagen seitens SWU vom Hersteller Nordex abgenommen. Mit Wirkung zum 01.10.2017 wurden die bestehenden Wartungsverträge durch einen langfristigen Vollwartungsvertrag inkl. Reparatur und Austausch von Klein- und Großkomponenten mit Nordex abgelöst.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden durchschnittlich 2.560,2 Vollastbenutzungsstunden erreicht und 110.600,9 MWh Strom eingespeist und vergütet. Stillstände sind entweder Windmangel, Störungen oder geplanten Wartungsarbeiten geschuldet. In 2019 sind keine Großschäden eingetreten.

In 2019 wurden weitere Reparaturarbeiten an den Muffen- und Mantelschäden an der internen und externen 20 kV Kabeltrasse im Windpark durchgeführt. Der entstandene Sachschaden ist über die noch bestehende Gewährleistung mit dem Errichter der Kabeltrasse abgedeckt. Zur Aufklärung der Ursache für die hohe Anzahl an Muffen- und Mantelfehlern wurden weitere Gutachten beauftragt. Die Ergebnisse stehen noch aus. Mit dem Errichter der Kabeltrasse befindet man sich derzeit in Verhandlung zu Reparaturkonzepten.

4.5.7. GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG
Poststraße 105
53840 Troisdorf
Telefon (0201) 1214085
www.greengecco.de

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Gegenstand des Unternehmens ist die mittelbare Beteiligung der Kommanditisten an gemeinsam mit Dritten betriebenen Projekten der regenerativen Energieerzeugung, insbesondere die Beteiligung an einem Gemeinschaftsunternehmen, welches sämtliche Aktivitäten auf dem Gebiet der Erzeugung und Bereitstellung von Energie aus regenerativen Energieträgern in Deutschland und den weiteren EU-Mitgliedsstaaten zum Gegenstand hat, sowie die Finanzierung der Beteiligung an Green Gecco GmbH & Co. KG, Essen (GG), auch unter Inanspruchnahme einer Fremdfinanzierung.

Ziel der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG ist es, Projekte auf Basis erneuerbarer Energien voranzutreiben. Die Zielsetzung der Gesellschaft erstreckt sich auf deutsche und europäische Projekte in den Bereichen Windkraft, Biomasse, Geothermie, Biogas, Wasser und Solarthermie.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform: GmbH & Co. KG
Gründung: 16.02.2010

Gesellschafter	Anteil in %
Stadtwerke Düren GmbH	4,03

Gesellschafter der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG sind 29 Stadtwerke und regionale Energieversorger.

Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:

GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-
Verwaltungs GmbH, Troisdorf, vertreten
durch Herrn Norbert Ohlms

Gesellschafterversammlung:

Herr Heinrich Klocke

Kennzahlen des Unternehmens:

Bilanzkennzahlen	2017	2018	2019
Eigenkapital in €	49.843.209,85	46.223.605,59	39.945.777,82
Eigenkapitalquote in %	93,85	99,79	95,33
Bilanzsumme in €	53.108.408,10	46.325.151,79	41.903.360,81
Erfolgskennzahlen:	2017	2018	2019
Umsatz in €	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis in €	2.110.281,68	205.677,42	1.551.849,65

Auszug aus dem Lagebericht 2019 und Ausblick:

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Der in der Gesellschafterversammlung vom 26.11.2019 verabschiedete Wirtschaftsplan 2020 sieht einen Jahresüberschuss der SBG von 2.644.000 € vor. Da sich die Renditeaussichten für neue Windparkprojekte aufgrund des Auktionsmodells vermindert haben, sind derzeit keine neuen Projekte in Planung.

Beteiligungen des Unternehmens:

Beteiligung	Anteil in %
Green Gecco GmbH und Co. KG	49,00
Green Gecco Verwaltungs GmbH	49,00

4.5.8. GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft- Verwaltungs GmbH

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH
Poststraße 105
53840 Troisdorf
Telefon (0201) 1214085
www.greengecco.de

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH Co.KG.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform: GmbH
Gründung: 16.02.2010

Gesellschafter	Anteil in %
Stadtwerke Düren GmbH	4,03

Gesellschafter der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH sind 29 Stadtwerke und regionale Energieversorger.

Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:

Herr Dr.-Ing. Norbert Ohlms

Gesellschafterversammlung:

Herr Heinrich Klocke

Kennzahlen des Unternehmens:

Bilanzkennzahlen	2017	2018	2019
Eigenkapital in €	39.629,00	40.909,00	42.179,22
Eigenkapitalquote in %	66,14	65,53	67,60
Bilanzsumme in €	59.913,65	62.431,70	62.398,91

Erfolgskennzahlen:	2017	2018	2019
Umsatz in €	152.517,49	155.609,19	150.822,52
Jahresergebnis in €	1.275,52	1.280,00	1.270,22

Auszug aus dem Lagebericht 2019 und Ausblick:

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, die GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH und die GG verfügen über eigenständige Berichtswesen. Der Geschäftsführer der Gesellschaft ist als einer der Geschäftsführer der GG in das Berichtswesen der GG eingebunden. Aus den Berichtswesen sind Chancen und Risiken aus der Entwicklung der einzelnen (Projekt-) Gesellschaften erkennbar, sodass positive wie negative Entwicklungen frühzeitig erkannt werden und - falls erforderlich - Gegenmaßnahmen ausgelöst werden können.

Die Chancen und Risiken der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH sind eng mit der Rolle der Gesellschaft als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG verknüpft, sodass sich für die Gesellschaft keine besonderen Chancen und Risiken ergeben.

Prognosebericht

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft beschränkt sich auch in den Folgejahren auf die Geschäftsführung der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG. Darüber hinaus wird die Gesellschaft keine eigene operative Geschäftstätigkeit aufnehmen. Folglich werden die Erträge im Wesentlichen die Geschäftsführervergütung der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG beinhalten. Es wird für die folgenden beiden Geschäftsjahre wiederum jeweils ein geringes positives Jahresergebnis erwartet.

4.6. Wasserleitungszweckverband Langerwehe

Sitz / Anschrift des Zweckverbands:

Wasserleitungszweckverband Langerwehe
 Im Gewerbegebiet 3
 52379 Langerwehe
 Telefon (0 24 23) 40 87 - 0
 info@wzv-langerwehe.de

Gegenstand und Ziel des Zweckverbands / Öffentlicher Zweck:

Der Zweckverband hat

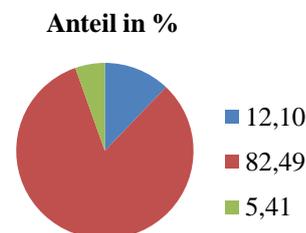
- Wasservorkommen zu erschließen und das Wasser zur Versorgung der Einwohner des Verbandsgebietes mit Trink- und Brauchwasser zu verteilen,
- das Wasser für öffentliche Zwecke zu liefern,
- soweit das verfügbare Wasser ausreicht, Wasser für gewerbliche und sonstige Zwecke zu liefern.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem o. g. Gegenstand des Zweckverbandes. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wurde dieser im Geschäftsjahr erfüllt. Einzelheiten der Aufgabenerledigung sind dem Lagebericht 2019 zu entnehmen.

Rechtliche Verhältnisse des Zweckverbands:

Rechtsform: Zweckverband
 Gründung: 1911
 Grundkapital: 2.500.000,00 €

	Anteil in EUR*
■ Stadt Düren	248.634,52
■ Gemeinde Langerwehe	1.695.403,02
■ Gemeinde Inden	111.186,60
Gesamt	2.055.224,14



*gemessen an Umsatzerlöse Wasser

Personelle Besetzung der Organe des Zweckverbands:

Betriebsleitung:

Herr Heinrich Schumacher

Betriebsausschuss:

Vorsitzender	Herr Timo Löfgen
Stellv. Vorsitzender	Herr Heinz-Peter Münstermann
	Herr Markus Kuckertz
	Herr Hans-Uwe Endrigkeit
	Herr Hans-Jürgen Knorr
	Herr Jörn Langefeld
	Herr Ralf Freiberger
	Frau Sabine Peters-Blom
	Herr Hubert Trostorf

Verbandsvorsteher:

Herr Heinrich Göbbels

Verbandsversammlung:

Frau Daniela Schilling
Herr Markus Kuckertz
Herr Timo Löfgen
Herr Günter Porn
Herr Andreas Reinartz
Herr Helmut Pütz
Herr Reiner Liebeck
Herr Winfried Welter
Herr Dirk Huizing
Herr Heinz-Peter Münstermann
Herr Uwe Endrigkeit
Herr Gerd Stock
Herr Albert Küpper-Senz
Herr Hans-Jürgen Knorr
Herr Jörn Langefeld
Herr Rudi Görke
Herr Erhard Vanselow
Herr Ralf Freiberger
Herr Dietmar Bongartz

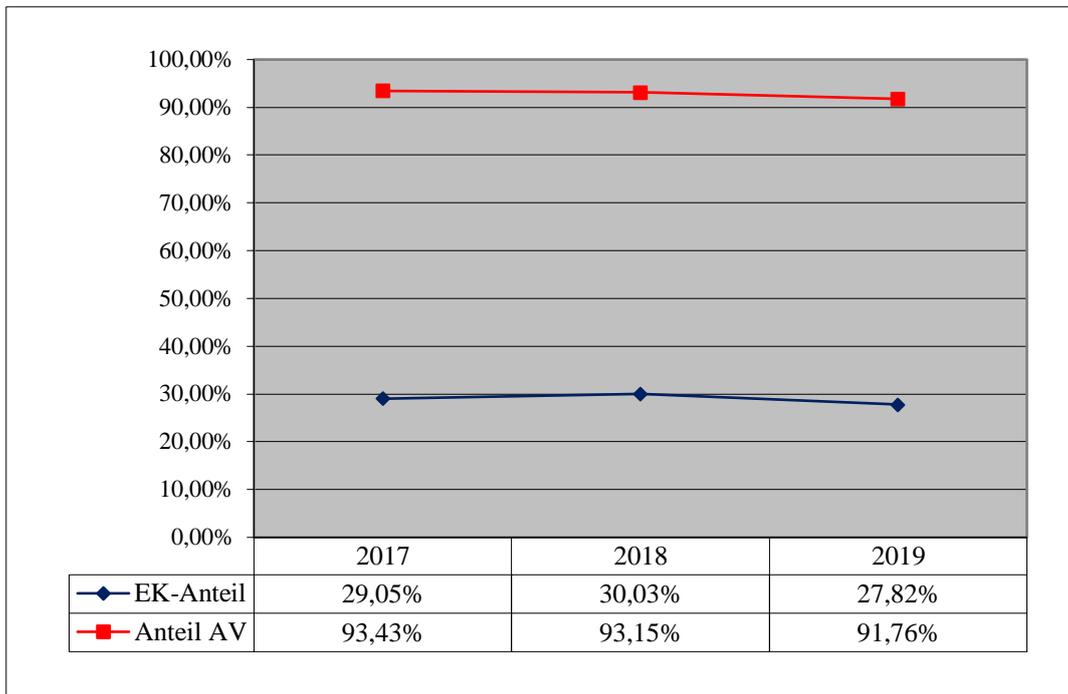
Beschäftigtenzahlen des Zweckverbands:

Ø	2017	2018	2019
Angestellte	6	6	5
Gewerbliche Arbeitnehmer	9	8	8
Aushilfen	0	0	1
Gesamtzahl	15	14	14

Bilanz des Zweckverbands:

Bilanzposition	2017	2018	2019	
	EUR	EUR	EUR	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	9.698.667,29	9.804.553,55	10.500.753,31	91,76
Immaterielle Vermögensgegenstände	31.430,39	24.782,39	18.142,39	0,16
Sachanlagen	9.667.236,90	9.779.771,16	10.482.610,92	91,60
Umlaufvermögen	681.532,32	721.003,58	942.742,10	8,24
Vorräte	162.124,86	133.287,39	145.797,22	1,27
Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	419.920,95	459.538,03	440.003,19	3,85
Kassenbestand etc.	99.486,51	128.178,16	356.941,69	3,12
Bilanzsumme	10.380.199,61	10.525.557,13	11.443.495,41	100,00
PASSIVA				
Eigenkapital	3.015.708,16	3.160.952,70	3.183.104,09	27,82
Stammkapital	2.500.000,00	2.500.000,00	2.500.000,00	21,85
Rücklagen	424.556,03	515.708,16	660.952,70	5,78
Bilanzgewinn	91.152,13	145.244,54	22.151,39	0,19
Investitionszuschüsse	1.217.301,00	1.181.874,00	1.321.089,31	11,54
Rückstellungen	50.430,00	71.733,04	76.558,78	0,67
Verbindlichkeiten	6.096.760,45	6.110.997,39	6.862.743,23	59,97
Bilanzsumme	10.380.199,61	10.525.557,13	11.443.495,41	100,00

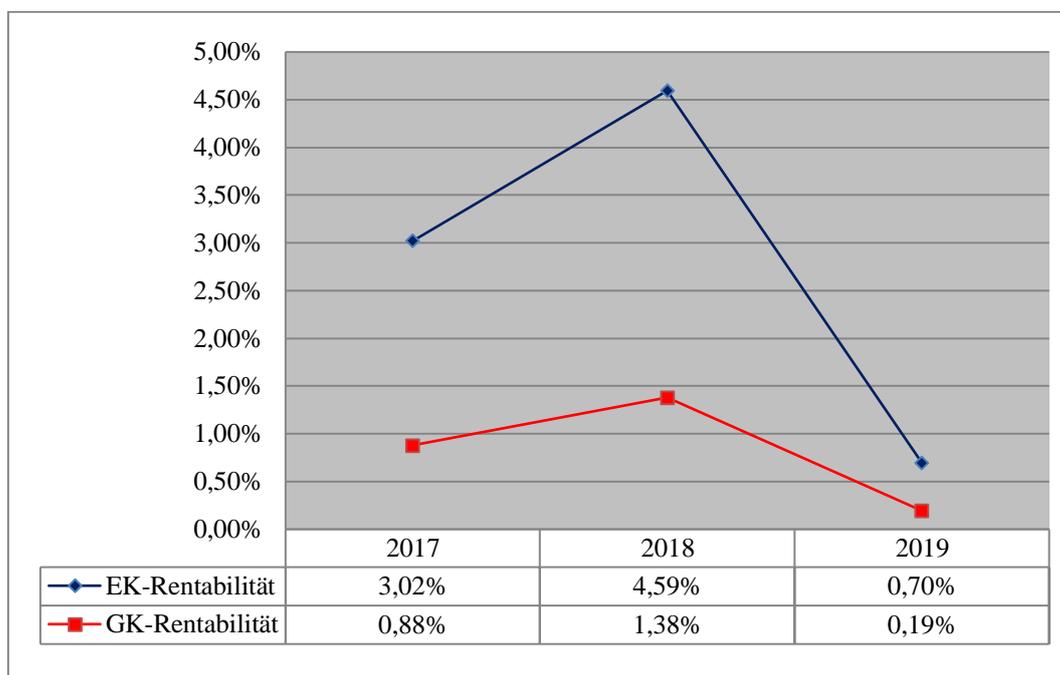
Bilanzanalyse:



Gewinn- und Verlustrechnung des Zweckverbands:

GuV-Position	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Umsatzerlöse	2.214.986,05	2.424.652,11	2.295.536,09
Andere aktivierte Eigenleistungen	101.325,61	109.875,36	99.360,05
Sonstige betriebliche Erträge	132.719,93	16.718,92	41.746,52
Materialaufwand	436.829,34	439.264,52	411.316,13
Personalaufwand	923.186,30	949.659,21	968.003,03
Abschreibungen	507.316,42	519.647,68	542.958,32
Sonstige betriebliche Aufwendungen	360.516,33	340.455,68	395.794,08
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	976,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	78.655,47	80.924,70	82.446,84
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	47.238,80	70.618,60	9.061,56
Ergebnis nach Steuern	96.264,93	150.676,00	27.062,70
Sonstige Steuern	5.112,80	5.431,46	4.911,31
Jahresgewinn = Bilanzgewinn	91.152,13	145.244,54	22.151,39

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung:



Gewinnverwendung:

	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Jahresüberschuss	91.152,13	145.244,54	22.151,39
Einstellung in Allgemeine Rücklage	91.152,13	145.244,54	22.151,39

Verknüpfung zum städtischen Haushalt:

Erträge der Stadt	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Konzessionsabgaben	0,00	0,00	897,00
Gewinnabführung	0,00	0,00	0,00

Auszug aus dem Lagebericht 2019 und Ausblick:

Geschäftsverlauf

Das Jahr 2019 hat den Trend des zu warmen und zu trockenen Klimas aus 2018 fortgeführt. Die durch das Dürrejahr 2018 reduzierten Wasserreserven konnten sich in 2019 nicht vollständig regenerieren. Die zu Jahresbeginn erhoffte Erholung ist ausgeblieben, weshalb das Jahr

2019 ebenfalls wie 2018 zu den Zeiträumen mit den niedrigsten Grundwasserständen und Quellschüttungen zählt. Zudem ist festzustellen, dass vermehrt Starkregenereignisse stattfinden, die die trockenen Böden nicht aufnehmen können und somit unmittelbar über Flüsse und Bäche abgeführt werden und kaum zur Grundwasserneubildung beitragen. Somit wächst die Diskrepanz zwischen der Wassernachfrage durch die Einwohner im Verbandsgebiet und den förderfähigen Mengen an den Brunnen. Dies führte im Jahr 2019 dazu, dass der WZV Langerwehe teile des Verbandsgebietes über Notversorgungsschnittstellen zu umliegenden Versorgern versorgen musste. Darüber hinaus konnte der Wasserliefervertrag mit der Stadtwerke Düren GmbH ab dem 01.05.2019 nicht mehr bedient werden, was zu einem Rückgang der Umsatzerlöse in Höhe von 49.000,00 € führte.

Neben der in 2018 begonnenen Errichtung eines vierten Brunnens wurden in 2019 parallel Gespräche mit der Wassergewinnungsgesellschaft und Wasseraufbereitungsgesellschaft Nordeifel über einen Wasserliefervertrag geführt. Dieser konnte im Februar 2020 abgeschlossen werden und ermöglicht dem WZV einen Wasserbezug in Höhe von 300.000 m³/a ab dem Wirtschaftsjahr 2021. Ab November 2019 wurde die Erkundungsbohrung des Brunnen IV ausgebaut, sodass im Frühjahr 2020 ein Pumpversuch zur Feststellung der Ergiebigkeit stattfinden konnte.

Begonnen wurde mit der Planung eines neuen Notstromaggregats für die Pumpstation Wenau. Das vorhandene Aggregat muss aufgrund des Alters und mangels Steuerung ersetzt werden. Das neue Aggregat wird unmittelbar vor der Enthärtungsanlage errichtet. Die notwendigen Genehmigungen des Kreises Düren und der Bezirksregierung Köln liegen vor.

Im Berichtsjahr wurde die TSM-Zertifizierung erfolgreich abgeschlossen.

Zudem hat die Verbandsversammlung am 12.12.2019 folgende Beschlüsse gefasst, die sich zukünftig auf den Wasserzweckverband auswirken.

Um die Versorgung im Verbandsgebiet zu stabilisieren und insbesondere Spitzenabgaben abzufedern, wurde der Bau eines neuen Hochbehälters am Hülsenberg beschlossen. Damit wird die Kapazität des Hochbehälters Hülsenberg an den Hochbehälter Schönthal angeglichen.

5. Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung

5.1. WIN.DN Wirtschafts- und Innovationsnetzwerk Stadt Düren GmbH

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

WIN.DN Wirtschafts- und Innovationsnetzwerk
Stadt Düren GmbH
Am Langen Graben 1
52353 Düren
Telefon (0 24 21) 69 540 - 00
Telefax (0 24 21) 69 540 - 29

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

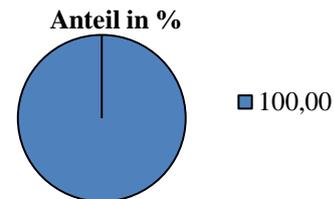
1. Gegenstand des Unternehmens ist es, die soziale und wirtschaftliche Struktur in Düren zu verbessern. Dies erfolgt insbesondere in den Bereichen Industrie, Logistik, Innovation, Handel und Gewerbe, Gesundheitswesen, Tourismus, Dienstleistungen und Handwerk und soll erreicht werden durch den Erwerb, die Entwicklung und Vermarktung von Gewerbeflächen und Gewerbeimmobilien, Gründungs- und Ansiedlungsförderungen, Projektentwicklung und das Einwerben von Fördermitteln, innovative Ideen und Umsetzung und mittels Maßnahmen, die dazu dienen, die bestehenden Arbeitsplätze in Düren zu sichern und neue Arbeitsplätze zu schaffen.
2. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich zur Erreichung ihrer Aufgaben an anderen Gesellschaften zu beteiligen sowie weitere Gesellschaften zu gründen, solche zu erwerben und sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter zu bedienen.
3. Die Aufgaben der Gesellschaft sind im Rahmen steuerbegünstigter Tätigkeiten von Wirtschaftsförderungsgesellschaften zu erfüllen.

Einzelheiten zur Aufgabenerledigung sind dem Lagebericht 2019 zu entnehmen.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründung: 1997 als GWD mbH,
umfirmiert in TEK mbH im November 2003,
umfirmiert in WIN.DN GmbH im Dezember 2011
Stammkapital: 55.000,00 €

	Anteil in EUR
■ Stadt Düren	55.000,00
Gesamt	55.000,00



Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Geschäftsführer:

Herr Thomas Hissel
Herr Winfried Kranz-Pitre
Herr Heinz Mannheims

Aufsichtsrat:

Vorsitzender	Herr Henner Schmidt
Stellv. Vorsitzender	Herr Stefan Weschke
	Herr Paul Larue
	Herr Ulf Opländer
	Herr Andreas Isecke
	Frau Verena Schloemer
	Herr Norbert Rulands
	Herr Hubert Cremer
	Herr Thomas Floßdorf
	Herr Rainer Guthausen
	Frau Iris Papst
	Herr Bernd Essler

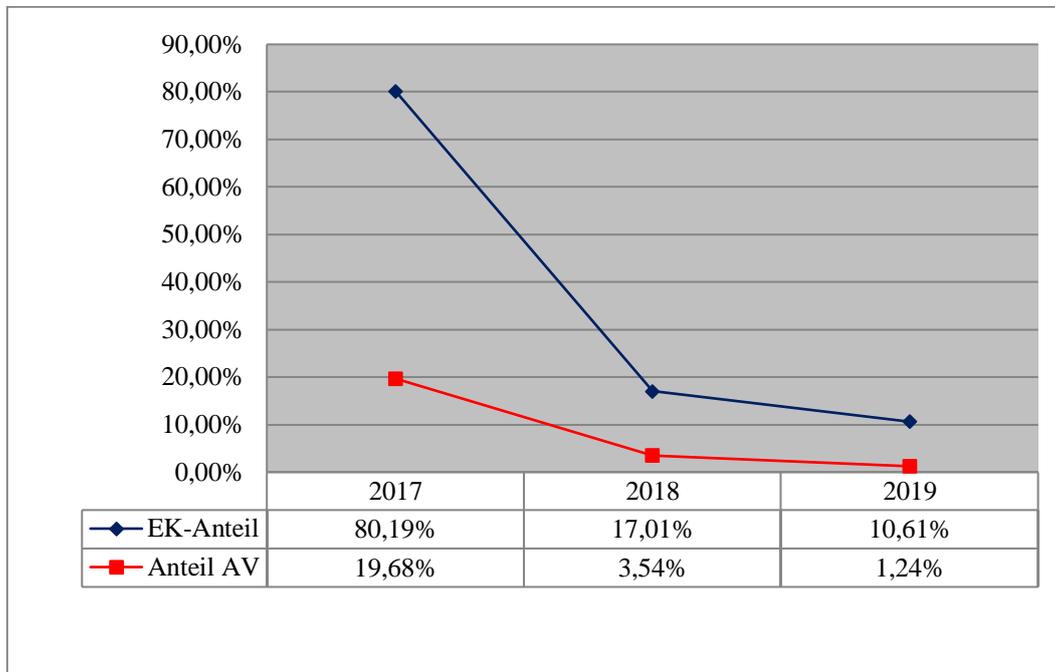
Beschäftigtenzahlen des Unternehmens:

Ø	2017	2018	2019
Arbeitnehmer	13	16,5	16,8
Gesamtzahl	13	16,5	16,8

Bilanz des Unternehmens:

Bilanzposition	2017	2018	2019	
	EUR	EUR	EUR	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	122.911,72	99.002,72	72.158,72	1,24
Immaterielle Vermögensgegenstände	16.257,72	12.251,72	7.990,72	0,14
Sachanlagen	106.654,00	86.751,00	64.168,00	1,10
Umlaufvermögen	499.077,90	2.693.052,68	5.758.642,24	98,61
Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	186.134,66	2.322.755,04	5.142.760,45	88,06
Kassenbestand etc.	312.943,24	370.297,64	615.881,79	10,55
Rechnungsabgrenzung	2.596,00	2.603,67	9.231,29	0,15
Bilanzsumme	624.585,62	2.794.659,07	5.840.032,25	100,00
PASSIVA				
Eigenkapital	500.852,17	475.698,94	619.860,61	10,61
Gezeichnetes Kapital	55.000,00	55.000,00	55.000,00	0,95
Kapitalrücklage	54.566,45	54.566,45	54.566,45	0,93
Gewinnrücklage	363.540,95	363.540,95	468.551,53	8,02
Gewinnvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
Bilanzgewinn	27.744,77	2.591,54	41.742,63	0,71
Sonderposten mit Rücklageanteil	1.666,67	1.266,67	866,67	0,01
Rückstellungen	60.549,21	98.943,35	121.889,20	2,09
Verbindlichkeiten	61.517,57	2.218.750,11	5.097.415,77	87,29
Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	624.585,62	2.794.659,07	5.840.032,25	100,00

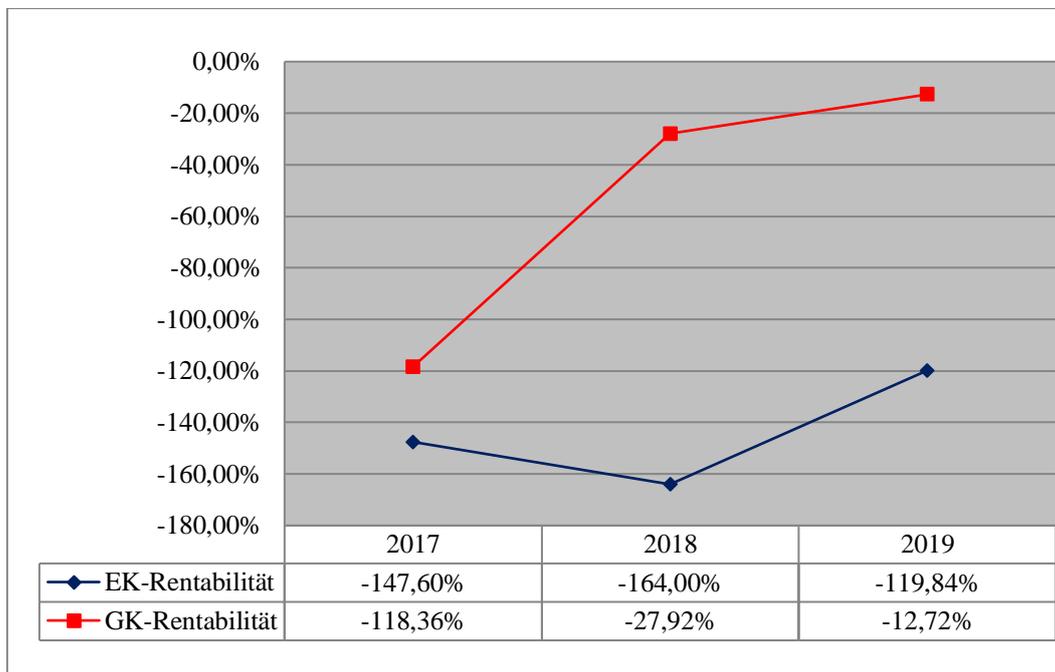
Bilanzanalyse:



Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens:

GuV-Position	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Umsatzerlöse	174.865,75	199.654,02	280.702,41
Sonstige betriebliche Erträge	11.204,28	10.732,83	89.329,02
Materialaufwand	0,00	55,16	0,00
Personalaufwand	485.682,86	577.867,58	663.499,39
Abschreibungen	34.099,83	35.303,08	36.707,40
Sonstige betriebliche Aufwendungen	405.270,71	376.776,70	412.568,32
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	62,69	16,56	17,14
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	140,55	166,12	111,79
Ergebnis nach Steuern	-739.061,23	-779.765,23	-742.838,33
Sonstige Steuern	194,00	388,00	0,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-739.255,23	-780.153,23	-742.838,33
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	27.744,77	2.591,54
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	767.000,00	755.000,00	781.989,42
Einstellung in Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00
Bilanzgewinn	27.744,77	2.591,54	41.742,63

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung:



Gewinnverwendung:

	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-739.255,23	-780.153,23	-742.838,33
Vortrag auf neue Rechnung	27.744,77	2.591,54	41.742,63
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	27.744,77	2.591,54
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	767.000,00	755.000,00	781.989,42
Einstellung in Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00

Verknüpfung zum städtischen Haushalt:

Aufwendungen der Stadt	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Betrauung	767.000,00	755.000,00	887.000,00

Auszug aus dem Lagebericht 2019 und Ausblick:

Tätigkeitsschwerpunkte

Die Zusammenarbeit mit den Kommunen Merzenich, Kreuzau und Niederzier wurde aufbauend sowie einer gemeinsamen Machbarkeitsstudie zur Entwicklung und Vermarktung interkommunaler Gewerbegebiete fortgesetzt. Dabei wurde in den interkommunalen Suchräumen der A4 Anschlussstelle Düren, der A 4 Anschlussstelle Merzenich, Düren-Ost an der B 56 und Düren-Südost an der B 56 n die Flächenentwicklung weiter vorangetrieben.

Zahlreiche Firmenbesuche im Wirtschaftsjahr 2019 dokumentieren einen regelmäßigen Austausch zwischen WIN.DN, Industrie, Handwerk und Dienstleistungsgewerbe. Die WIN.DN hat 2019 die Industrie-Initiative Düren mit dem Ziel weitergeführt, gemeinsam mit den Industrieunternehmen die Attraktivität der Stadt als Industriestandort zu sichern und eine Industrie-Agenda für Düren zu entwickeln. Die WIN.DN ist Initiatorin der Allianz für Aus- und Weiterbildung, gemeinsam mit Schulen, Berufskoordinatoren und potenziellen Ausbildern fanden mehrere Verhandlungen statt.

Mit dem Ziel des zeitnahen Breitbandausbaus mit gigabitfähigen Glasfasernetzen beteiligte sich die WIN.DN an einem gemeinsamen kreisweiten Förderprojekt. Die WIN.DN ist Ansprechpartner für Unternehmen und Telekommunikationsunternehmen zur Verbesserung der Breitbandstruktur. Nach längeren förder- und ausschreibungsbedingten Verzögerungen erfolgte im Sommer 2019 die Anbindung der Industriestraße ans Glasfasernetz.

Zum fünften Mal organisierte die WIN.DN die „Lange Nacht der Industrie“. Sieben Unternehmen und 400 Teilnehmer nahmen an dieser Veranstaltung zur Steigerung der Industrieakzeptanz in Düren teil.

Voraussichtliche Entwicklung

Für das Jahr 2020 geht die Gesellschaft von Umsatzerlösen in Höhe von ca. 478.199,79 € aus.

Die Bemühungen um die Beauftragung der Erschließung und Vermarktung weiterer interkommunaler Gewerbegebiete zwischen Düren und Niederzier befinden sich im politischen Entscheidungsprozess. Erste Ergebnisse sind 2020 zu erwarten. Es ist daher mittelfristig mit einer Verbesserung der Ertragslage zu rechnen.

Mittelfristig kann sich die Ertragslage durch weitere interkommunale Rahmenverträge mit Niederzier und Merzenich sowie bundes- und landesfinanzierte Drittmittelprojekte insbesondere im Rahmen der Förderprogramme zum Braunkohlestrukturwandel verbessern. Diese sind beantragt oder befinden sich derzeit bereits in der konkreten Vorbereitung.

Chancen und Risiken

Die zahlreichen EU-Regelungen bezüglich der Wahrnehmung strukturpolitischer Aufgaben einer Kommune durch eigene Gesellschaften führen zu erheblichen, zusätzlichen Aufgaben in der Gesellschaft, wie z.B. erhöhte Anforderungen an die Dokumentation und dadurch steigendem Prüfungs- und Beratungsaufwand. Als steuerbefreite Strukturgesellschaft setzt das Steuerrecht begrenzte Spielräume für ein wirtschaftliches Handeln der Gesellschaft. Inwieweit diese Problematik durch ergänzende Strukturen zu lösen ist, ist zu prüfen. Der mit der Stadt Düren abgeschlossene Betrauungsakt sichert der Gesellschaft eine finanzielle Basis bis 30. Juni 2021. Eine Vertragsverlängerung wird bereits in 2020 um 5 weitere Jahre angestrebt.

Der mit der Stadt abgeschlossene Rahmenvertrag zur Entwicklung des Gewerbegebietes Im Rossfeld sowie der mit der Stadt und der Gemeinde Kreuzau abgeschlossene Rahmenvertrag

für das interkommunale Gewerbegebiet Düren/Kreuzau II, als Erweiterung des interkommunalen Gewerbegebietes Stockheimer Landstraße, verbessern die Ertragslage.

Weitere mittelfristige Möglichkeiten die Ertragslage zu stabilisieren, eröffnen die Bemühungen auf den Auftrag zur Entwicklung einer interkommunalen Gewebeflächenausweisung mit Niederzier und Merzenich sowie die Möglichkeit der Akquisition von durch Drittmitteln finanzierten Projekten.

Insgesamt lässt die Einschätzung der Risikolage die Feststellung zu, dass im abgelaufenen Geschäftsjahr keine den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Risiken bestanden haben und nach gegenwärtigem Kenntnisstand auch für 2020 nicht erkennbar sind.

5.2. Planungsverband Düren-Niederzier

Sitz / Anschrift des Zweckverbands:

Planungsverband Düren-Niederzier
 Rathausstr. 8
 52382 Niederzier
 Telefon (02428) 84 - 0
 Telefax (02428) 84 - 150

Gegenstand und Ziel des Zweckverbands / Öffentlicher Zweck:

Der ursprüngliche Verbandszweck bestand in der Aufstellung eines für beide Verbandsmitglieder rechtsverbindlichen Bebauungsplanes zur Aufschließung weiterer Gewerbeflächen, die durch die Verbandsmitglieder (Stadt Düren und Gemeinde Niederzier) mit unterschiedlichen Anteilen eingebracht wurden.

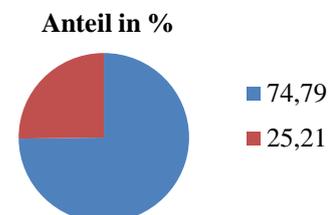
Nach Abschluss der Planungsarbeiten und mit Beginn der Aufschließung wurde durch entsprechenden Beschluss der Verbandsversammlung über eine Erweiterung des Verbandszweckes entschieden.

Die Planungs- und Baumaßnahmen sowie die Förderung der Erschließung gewerblicher Bauflächen im Gewerbegebiet „Rurbenden/Talbenden“ werden ebenfalls durch den Verband betreut.

Rechtliche Verhältnisse des Zweckverbands:

Rechtsform: Kommunaler Zweckverband nach dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit vom 01.10.1979 (GV. NRW. S. 621).
 Gründung: 27.04.1990

Mitglieder	Anteil in %
■ Stadt Düren	74,79
■ Gemeinde Niederzier	25,21
Gesamt	100,00



Das Beteiligungsverhältnis ergibt sich nur indirekt aufgrund der Größe der von den Verbandsmitgliedern in den Planungsverband eingebrachten Flächen.

Personelle Besetzung der Organe des Zweckverbands:

Verbandsvorsteher:

Herr Hermann Heuser

Stellv. Vorsteher:

Herr Paul Larue

Verbandsversammlung:

Vorsitzender

Herr Peter Koschorreck
 Herr Toni Chorus
 Herr Ortwin Clever
 Herr Erich Cremer
 Herr Hermann-Josef Geuenich
 Herr Frank Heinrichs
 Herr Rolf-Peter Hohn
 Herr Johannes Komp
 Herr Kurt Lambert
 Herr Dirk Lauterbach
 Herr Jean-Gregor Maxrath
 Frau Verena Schloemer
 Herr Marcus Steffens
 Herr Bruno Voß
 Herr Stefan Weschke
 Herr Pascal Viehöver

Beschäftigtenzahlen des Zweckverbands:

Ø	2017	2018	2019
Arbeitnehmer	0	0	0
Gesamtzahl	0	0	0

Der Planungsverband beschäftigt keine eigenen Beamten oder tariflich Beschäftigten.
 Die Verbandsverwaltung obliegt der Gemeinde Niederzier.

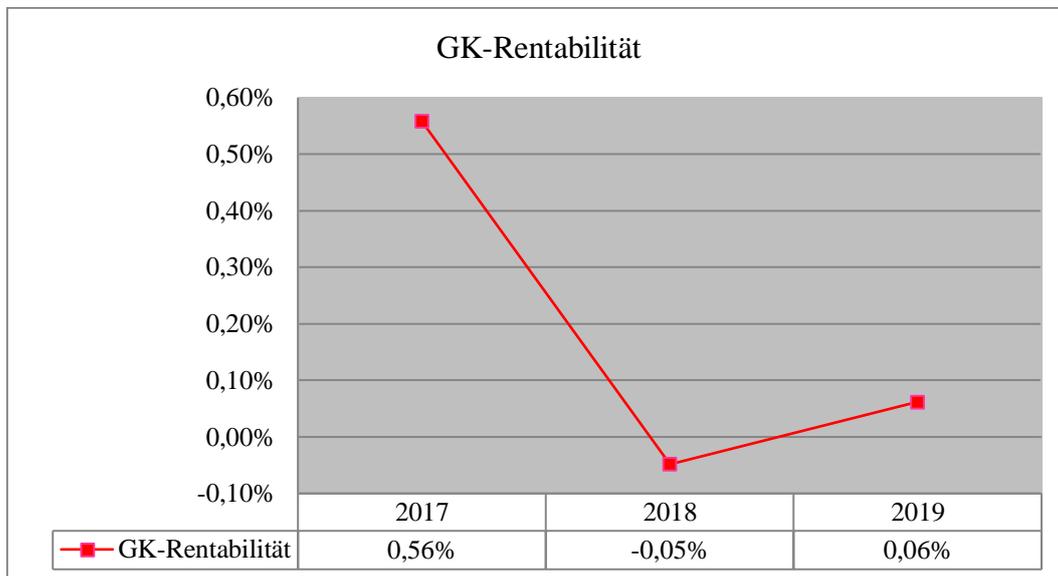
Bilanz des Zweckverbands:

Bilanzposition	2017	2018	2019	
AKTIVA	EUR	EUR	EUR	%
Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
Umlaufvermögen	2.345.919,71	2.539.216,13	3.945.534,88	100,00
Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	2.345.919,71	2.539.216,13	3.945.534,88	100,00
PASSIVA	EUR	EUR	EUR	%
Eigenkapital	26.907,17	25.677,86	28.110,17	0,71
Allgemeine Rücklage	0,00	0,00	17.938,11	0,45
Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	7.739,75	0,20
Jahresüberschuss 2016	13.809,48	13.809,48	0,00	0,00
Jahresüberschuss 2017	13.097,69	13.097,69	0,00	0,00
Jahresüberschuss 2018	0,00	-1.229,31	0,00	0,00
Jahresüberschuss 2019	0,00	0,00	2.432,31	0,06
Rückstellungen	6.300,00	2.100,00	12.800,00	0,32
Verbindlichkeiten	2.312.712,54	2.511.438,27	3.904.624,71	98,97
Bilanzsumme	2.345.919,71	2.539.216,13	3.945.534,88	100,00

Gewinn- und Verlustrechnung des Zweckverbands:

GuV-Position	2017	2018	2019
	EUR	EUR	EUR
Ordentliche Erträge	21.015,00	207.357,49	21.265,00
Ordentliche Aufwendungen	8.204,34	208.644,46	18.832,69
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	12.810,66	-1.286,97	2.432,31
Finanzerträge	287,03	83,47	0,00
Zinsaufwand	0,00	25,81	0,00
Finanzergebnis	287,03	57,66	0,00
Ordentliches Jahresergebnis	13.097,69	-1.229,31	2.432,31
Jahresüberschuss	13.097,69	-1.229,31	2.432,31

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung:



Gewinnverwendung:

	2017	2018	2019
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	13.097,69	-1.229,31	2.432,31
Allgemeine Rücklage	8.731,79	0,00	802,01
Ausgleichsrücklage	4.365,90	-1.229,31	1.630,30

Auszug aus dem Lagebericht 2019 und Ausblick:

Mit der Veräußerung der gesamten Gewerbebaufläche auf dem Gebiet der Gemeinde Niederzier erfolgte ein großer Schritt in Richtung Komplettvermarktung aller im Bebauungsplan ausgewiesenen Gewerbebauflächen und damit auch hinsichtlich der Erfüllung des satzungsmäßigen Zwecks des Planungsverbandes Düren-Niederzier, nämlich der vollständigen Erschließung des Gewerbe- und Industriegebietes Talbenden/Rurbenden.

Auf dem Gebiet der Stadt Düren konnten darüber hinaus zu Beginn des Jahres 2020 weitere Gewerbebauflächen in einer Größenordnung von rund 2,9 ha veräußert werden. Eine verbliebene Restfläche von ca. 3,1 ha steht noch zur Vermarktung an, wobei diese Fläche aufgrund ihrer Hanglage und unterschiedlichen Gründungshorizonten vergleichsweise schwierig zu bebauen ist.

Die mit Erreichung des Verbandszwecks von den Verbandskommunen angestrebte Auflösung des Planungsverbandes Düren-Niederzier nach abschließender Herstellung der restlichen Erschließungsanlagen und Umsetzung der ökologischen Ausgleichsmaßnahmen steht daher mittelfristig bevor. Die Modalitäten hierzu werden in der nächsten Zeit zwischen den Beteiligten beraten. Hierbei wird dann auch abschließend zu klären sein, wie mit der immer noch bestehenden Unsicherheit einer möglichen abschließenden Prüfung der Fördermittelverwendung

durch die Bezirksregierung Köln und einer daraus möglicherweise resultierenden Rückzahlung von Fördermitteln umzugehen ist.

Da ein erklärtes Ziel der Stadt Düren und der Gemeinde Niederzier ist, auch nach erfolgter Auflösung des Planungsverbandes Düren-Niederzier weitere Gewerbeflächen gemeinsam zu vermarkten, ist derzeit bereits ein Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Fortentwicklung des interkommunalen Gewerbegebietes Rurbenden/Talbenden zwischen der Stadt Düren und der Gemeinde Niederzier in Vorbereitung. Diese Vereinbarung hat zum Gegenstand, dass die beiden Parteien bei der Vermarktung der im aktuellen Plangebiet noch zur Veräußerung stehenden Flächen sowie auch bei der Vermarktung von Flächen in zukünftigen, außerhalb des aktuellen Plangebietes liegenden, Gebietserweiterungen noch enger zusammenarbeiten möchten. Zusätzlich wird die Verteilung des Gewerbesteueraufkommens aus dem Bereich „Hinter der Bahn“ sowie aus zukünftigen Gewerbesteuererweiterungen auf die Parteien geregelt.

6. Wohnungsbau und Wohnungsverwaltung

6.1. Dürener Bauverein Aktiengesellschaft

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

Dürener Bauverein Aktiengesellschaft
Grüngürtel 31
52351 Düren
Telefon (0 24 21) 39 09 - 0
Telefax (0 24 21) 39 09 712
info@bauverein-dn.de
www.bauverein-dn.de

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung von breiten Schichten der Bevölkerung.

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaues und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

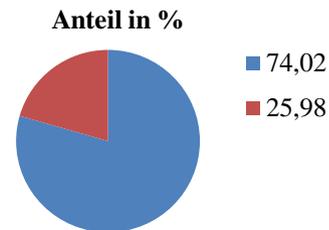
Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.

Hinsichtlich der öffentlichen Zwecksetzung ist die Gesellschaft im Berichtsjahr ihren satzungsgemäßen Aufgaben, nämlich eine nach Qualität und Quantität befriedigende und preiswerte Wohnungsversorgung von breiten Schichten der Bevölkerung sicherzustellen, nachgekommen. Zu dieser sozialen Verpflichtung hat die Gesellschaft seit der Gründung ihren Beitrag geleistet und wird diese Zielsetzung auch in Zukunft verfolgen. Einzelheiten zur Aufgabenerledigung sind dem Lagebericht 2019 zu entnehmen.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform:	Aktiengesellschaft
Gründung:	1902
Grundkapital:	230.081,35 €

Gesellschafter	Anteil in EUR
■ Stadt Düren	170.311,32
■ Weitere Aktionäre	59.770,03
Gesamt	230.081,35



Das Grundkapital ist in 90.000 auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt. Der Anteil von 25,98 % ist im Besitz von Einzelaktionären und privaten Firmen. Namentliche Auskünfte können nur in der Hauptversammlung gegeben werden.

Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Vorstand:

Vorsitzende	Frau Dagmar Runge
Stellv. Vorsitzender	Herr Robert Kindgen
	Herr Thomas Hissel
	Herr Peter Kaptain

Hauptversammlung*:

Herr Thomas Hissel

Aufsichtsrat:

Vorsitzender	Herr Paul Larue
Stellv. Vorsitzende	Herr Peter-Josef Fuhs
	Herr Axel Lings
	Herr Karl-Albert Eßer
	Herr Maik Wengortz
	Herr Wolfgang Spelthahn
	Herr Valentin Veithen
	Herr Norbert Weber
	Herr Jörg Haeck

* nur der Vertreter der Stadt Düren genannt

Beschäftigtenzahlen des Unternehmens:

Ø	2017	2018	2019
Kaufmännische Mitarbeiter	13	14	13
Technische Mitarbeiter	5	8	14
Auszubildende	3	3	3
Geringfügig Beschäftigte (Obleute)	16	14	15
Aushilfen	0	0	0
Gesamtzahl	37	39	45

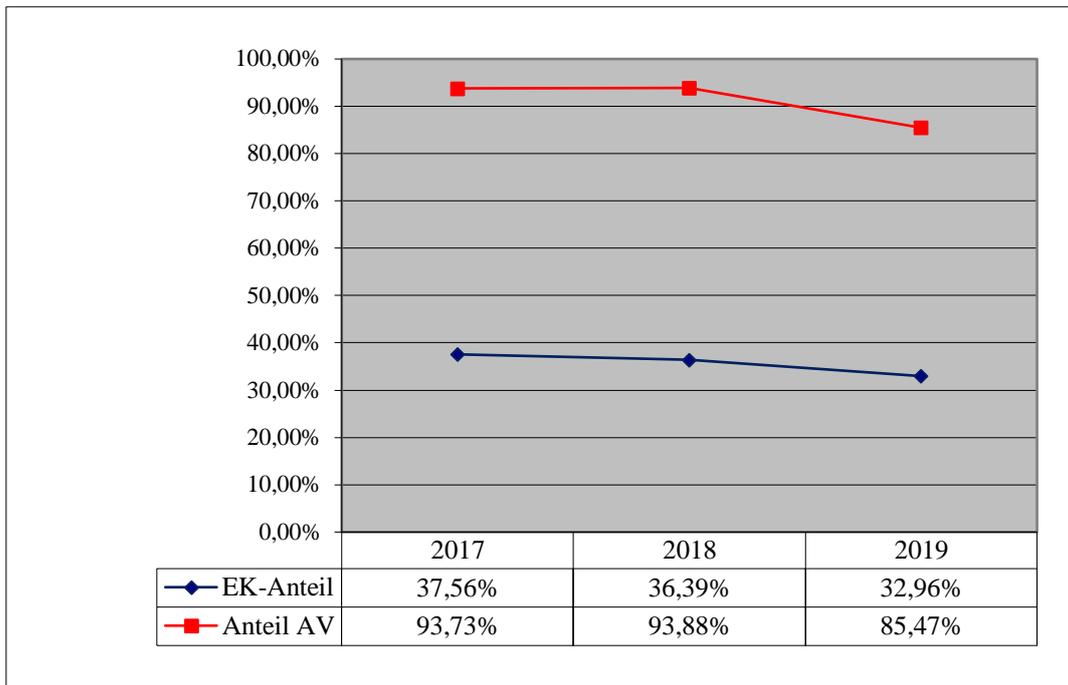
Kennzahlen des Unternehmens:

Wohnungsbewirtschaftung	2017	2018	2019
Grundbesitz an bebauten Grundstücken (in m ²)	144.391	144.616	144.616
Bestandszahlen	2017	2018	2019
Wohneinheiten	1.397	1.403	1.403
Gewerbeeinheiten	1	1	1
Garagen	237	236	236
Einstellplätze	36	36	36
Stellplätze	126	158	158
Wohn-/Nutzfläche in m ²	87.524	87.826	87.813
Ø Wohngröße in m ²	62,61	62,56	62,56
Wohnungswirtschaftliche Kennzahlen	2017	2018	2019
Ø Wohnmieten in €/m ²	4,82	4,82	5,10
Wohnungswechsel	139	169	142
Fluktuationsrate in %	10	12,1	10,1
Wohnungsleerstände	102	69	58

Bilanz des Unternehmens:

Bilanzposition	2017	2018	2019	
AKTIVA	EUR	EUR	EUR	%
Anlagevermögen	38.739.546,09	41.637.525,41	43.639.779,22	85,47
Immaterielle Vermögensgegenstände	12.948,00	10.397,00	13.279,00	0,03
Sachanlagen	38.726.598,09	41.627.128,41	43.626.500,22	85,44
Umlaufvermögen	2.543.017,08	2.662.670,93	7.378.650,39	14,45
Vorräte	1.990.549,39	2.027.487,41	2.122.401,33	4,16
Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	201.862,90	122.923,58	219.326,15	0,43
Liquide Mittel	350.604,79	512.259,94	5.036.922,91	9,86
Aktive Rechnungsabgrenzung	49.655,43	50.042,61	39.589,72	0,08
Bilanzsumme	41.332.218,60	44.350.238,95	51.058.019,33	100,00
PASSIVA	EUR	EUR	EUR	%
Eigenkapital	15.525.202,84	16.144.121,32	16.828.482,51	32,96
Gezeichnetes Kapital	230.081,35	230.081,35	230.081,35	0,45
Gewinnrücklagen	14.894.033,97	15.599.918,24	16.251.536,72	31,83
Bilanzgewinn	401.087,52	314.121,73	346.864,44	0,68
Rückstellungen	349.579,53	169.507,74	183.899,72	0,36
Verbindlichkeiten	25.457.436,23	28.035.109,89	34.045.637,10	66,68
Andere Rechnungsabgrenzung	0,00	1.500,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	41.332.218,60	44.350.238,95	51.058.019,33	100,00

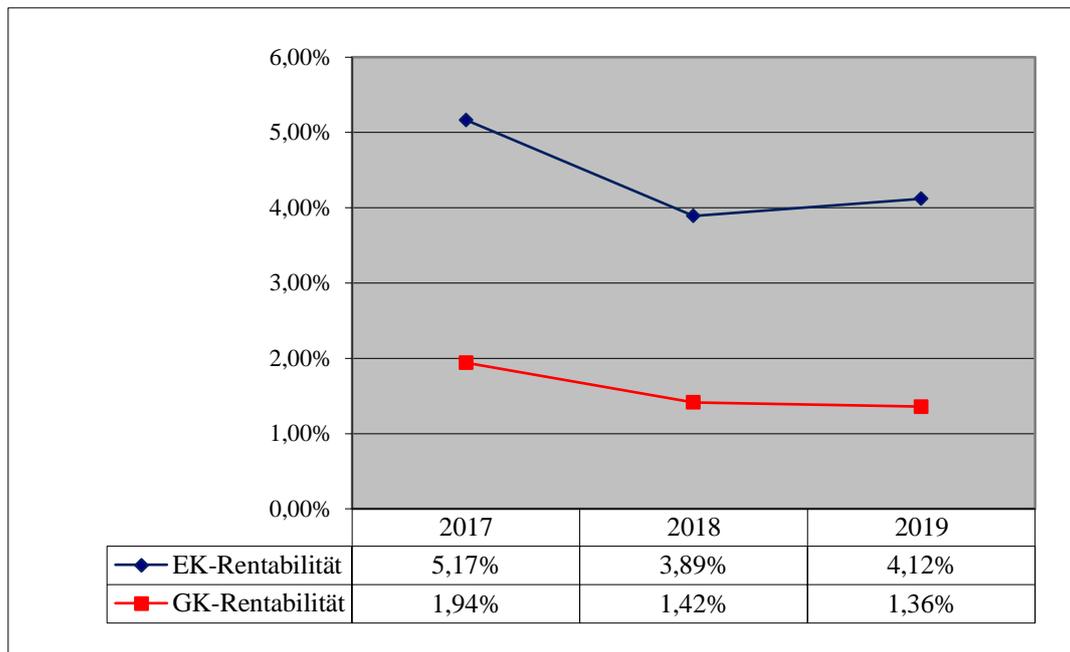
Bilanzanalyse:



Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens:

GuV-Position	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Umsatzerlöse	8.038.372,26	8.230.448,21	8.612.296,19
Bestandveränderungen	56.610,62	36.938,02	94.913,92
Andere aktivierte Eigenleistungen	153.802,70	154.595,03	115.202,21
Sonstige betriebliche Erträge	159.429,81	139.510,38	257.950,18
Aufwendungen f. Hausbewirtschaftung	3.921.288,97	3.983.921,04	3.914.590,16
Personalaufwand	1.630.982,99	1.648.543,53	1.887.199,28
Abschreibungen	1.146.453,28	1.229.103,74	1.249.371,98
Sonstige betriebliche Aufwendungen	476.759,64	533.636,12	710.489,98
Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	64.180,93	25,76	1.661,61
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf	0,00	0,00	0,00
Wertpapiere des Umlaufvermögens			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	442.574,40	469.650,74	510.103,68
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	51.092,12	66.866,32	114.251,23
Ergebnis nach Steuern	803.244,92	629.795,91	696.017,80
sonstige Steuern	1.257,40	1.674,18	2.453,36
Jahresüberschuss	801.987,52	628.121,73	693.564,44
Einstellen in andere Gewinnrücklagen	400.900,00	314.000,00	346.700,00
Bilanzgewinn	401.087,52	314.121,73	346.864,44

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung:



Gewinnverwendung:

	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Bilanzgewinn	401.087,52	314.121,73	346.864,44
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	391.884,27	304.918,48	337.661,19
Ausschüttung an die Aktionäre	9.203,25	9.203,25	9.203,25

Verknüpfung zum städtischen Haushalt:

Erträge der Stadt	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Dividendeneinnahmen	5.526,07	5.526,07	5.104,31
Dividendeneinnahmen Wohnungsbaufonds	630,08	630,08	630,08
Überschuss aus Wohnbaubewirtschaftung	376.994,18	304.666,39	318.102,06

Bürgschaften	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Bürgschaft für Kredite	51.248,67	0,00	0,00

Auszug aus dem Lagebericht 2019 und Ausblick:

Voraussichtliche Entwicklung

Für die Geschäftsjahre 2020 und 2021 wird auch weiterhin mit einem positiven Jahresergebnis gerechnet.

Im Geschäftsjahr 2020 wird eine Umsatzsteigerung angestrebt. Im Vergleich zum Jahr 2019 soll dieser um ca. 2,8 % auf 8.856.000 € steigen. Dieser Anstieg ist zum einen auf moderate Mieterhöhungen im Rahmen der Anpassung an den Mietspiegel und zum anderen auf höhere Mieteinnahmen infolge der erfolgreich abgeschlossenen Um- und Ausbaumaßnahmen zurückzuführen. Demgegenüber stehen branchenüblich steigende Aufwendungen für Abschreibungen sowie Aufwendungen für Instandhaltung und Modernisierung.

Aufgrund des demographischen Wandels und der erhöhten Nachfrage auf dem Dürener Wohnungsmarkt gehen wir weiterhin von einer angespannten Vermietungssituation aus. Gerade für Studenten der umliegenden Studentenstädte wie Aachen oder Köln bietet Düren aufgrund der guten Lage und ausgeprägten Infrastruktur eine Alternative zu den hohen Mieten der Großstadt. Des Weiteren muss Düren auch zukünftig als Wohnstandort für einkommensschwache Haushalte angesehen werden. Diese Parameter erschweren die Wohnungsmarktsituation in Düren zusätzlich. Es gilt, geeignete Anregungen zur qualitativen Aufwertung modernisierungsbedürftiger Wohnungsbestände zu entwickeln.

Zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit konzentriert sich die Geschäftstätigkeit auch zukünftig auf die Erhaltung und die Modernisierung des Wohnungsbestandes mit dem Ziel der stetigen Verbesserung der Wohnqualität. Ein Wohnungsangebot mit entsprechenden Wohnungsgrößen, ansprechendem Wohnumfeld und gesteigertem Wohnungsausstattungsstandard kann das angestrebte Ziel der langfristigen Vermietbarkeit unter Berücksichtigung der Mieterstrukturen sowie des tatsächlichen Nachfragepotentials gewährleisten. Der mittelfristige Ausbau der Modernisierungs- und Instandhaltungskontingente ist daher notwendig. Die Planung von Umbau und evtl. Neubauvorhaben muss hierauf ausgerichtet sein.

Mit unserer Positionierung in Bezug auf Mietangebote mit gutem Ausstattungsstandard erreichen wir eine adäquate Mieterklientel, die auch die Kaufkraft der Stadt Düren stärkt.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Aus unseren Beobachtungsfeldern in der Bestandsbewirtschaftung sehen wir tendenziell in den nächsten beiden Jahren ein Risiko in steigenden Mietrückständen, erhöhten Abschreibungen auf Mietforderungen und steigenden Erlösschmälerungen, wobei die Auswirkungen der Corona-Pandemie Berücksichtigung gefunden haben. Dies wurde in unseren Wirtschaftsplänen einkalkuliert. Dem wird entgegengewirkt, indem die Objekte durch gezielte Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen lukrativer gemacht werden und so teilweise eine andere Mieterklientel angesprochen wird. Zudem wird bei der Auswahl der Mieter eine nochmals größere Sorgfalt an den Tag gelegt.

Der Umfang der Modernisierungsmaßnahmen ist daher unter Beachtung vorgenannter Parameter jährlich neu zu bestimmen.

Alle Geschäfte zielen auf profitables Wachstum ab, was sich in unseren Investitionsentscheidungen widerspiegelt. Für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind wesentliche und insbesondere bestandsgefährdende Risiken zurzeit nicht erkennbar.

Insbesondere unsere nachhaltige Produktpflege durch in den letzten Jahren kontinuierlich durchgeführte Investitionen in den Bestand in Form von laufenden Instandhaltungen und durchgeführten Modernisierungsmaßnahmen, bildet die Grundlage zukünftiger Erfolgspotenziale. Durch die Einrichtung eines Datenbankgeschützten Portfoliomanagementsystems wurde der Bestand unter technischen und wirtschaftlichen Aspekten untersucht.

Mit Hilfe unserer qualifizierten Mitarbeiter und unserer bewährten Geschäftsstrategie wollen wir die Leistungsfähigkeit gegenüber unseren Kunden stetig verbessern und unsere Position am Dürener Wohnungsmarkt festigen und im Kreis Düren ankurbeln. Entsprechend ehrgeizige Ziele haben wir uns mit den in 2018 und 2019 begonnenen Neubauten auf den Grundstücken Heinrich-Dauer-Str. 4 und Ludwig-Rixen-Platz 1-7 gesetzt. Auf den Grundstücken Rütger-von-Scheven-Straße 27-37 und dem unbebauten Grundstück Brückenstraße sollen mittelfristig Neubauten entstehen.

6.2. Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft für Stadt und Kreis Düren eG

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft
für Stadt und Kreis Düren eG
Grüngürtel 31
52351 Düren
Telefon (0 24 21) 39 09 - 0
Telefax (0 24 21) 39 09 712
info@wohnungsbaugenossenschaft-dn.de
www.wohnungsbaugenossenschaft-dn.de

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Gegenstand der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.

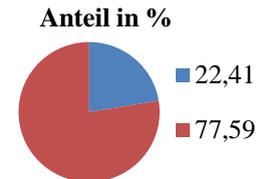
Beteiligungen sind zulässig.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wurde dieser im Geschäftsjahr erfüllt. Einzelheiten zur Aufgabenerledigung sind dem Lagebericht 2019 zu entnehmen.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform: Eingetragene Genossenschaft
 Gründung: 13.11.1913
 Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitgliedern: 745.380,00 €

	EUR	Anteile
■ Stadt Düren	167.071,46	817
■ Weitere Mitglieder	578.308,54	2.828
Gesamt	745.380,00	3.645



Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Vorstand:

Vorsitzender Herr Heinz Mannheims
 Herr Andreas Peterhoff
 Herr Hermann Josef Knappe
 Herr Ingo Vosen
 Herr Helmut Denker

Prokura:

Frau Dagmar Runge

Aufsichtsrat:

Vorsitzender Herr Dieter Schmitz
 Stellv. Vorsitzender Herr Bernd Kürten
 Herr Friedrich Sinzig
 Herr Günter Wirtz
 Frau Gertrud Schoffers
 Herr Marcus Steffens
 Herr Dieter Harf

Beschäftigtenzahlen des Unternehmens:

Die Genossenschaft beschäftigt bis auf einen kaufmännischen Arbeitnehmer kein eigenes Personal. Die Geschäfte werden durch das Personal der Dürener Bauverein AG, Düren, besorgt.

Kennzahlen des Unternehmens:

	2017	2018	2019
Anzahl der Mitglieder	1.996	2.000	2036
Anzahl der Anteile	3.676	3.642	3645

Bestandszahlen	2017	2018	2019
Wohneinheiten	1.204	1.194	1.194
Gewerbeeinheiten	6	4	4
Garagen	153	153	153
Einstellplätze	70	70	70
Stellplätze	122	138	138
Wohn-/Nutzfläche in m ²	79.102	78.580	78.583
Ø Wohnungsgröße in m ²	64,65	64,75	64,75

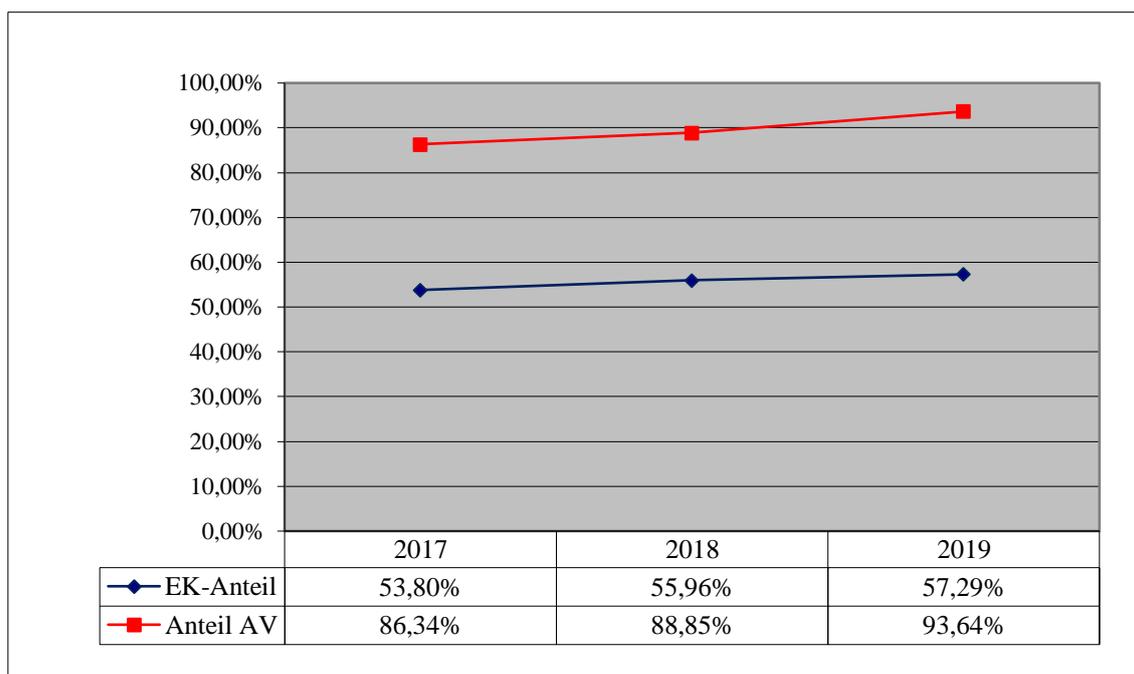
Wohnwirtschaftliche Kennzahlen	2017	2018	2019
Ø Wohnmiete in €/m ²	4,62	4,66	4,95
Wohnungswechsel	109	111	100
Fluktuationsrate in %	9,00	9,30	8,40
Wohnungsleerstände	128	112	97

Wohnungsbewirtschaftung	2017	2018	2019
Bebaute Grundstücke in m ²	159.745	159.745	159.745
Unbebaute Grundstücke in m ²	26.459	26.459	26.459
Gesamt in m²	186.204	186.204	186.204

Bilanz des Unternehmens:

Bilanzposition	2017	2018	2019	
AKTIVA	EUR	EUR	EUR	%
Anlagevermögen	35.752.041,10	36.060.901,19	38.246.360,24	93,64
Umlaufvermögen	5.613.693,45	4.488.293,99	2.568.717,44	6,29
Vorräte	1.587.756,15	1.570.457,78	1.585.622,98	3,88
Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	119.472,98	29.759,34	133.747,36	0,33
Liquide Mittel	3.906.464,32	2.888.076,87	849.347,10	2,08
Aktive Rechnungsabgrenzung	43.480,55	36.907,22	30.181,13	0,07
Bilanzsumme	41.409.215,10	40.586.102,40	40.845.258,81	100,00
PASSIVA	EUR	EUR	EUR	%
Eigenkapital	22.277.737,48	22.711.545,48	23.399.115,22	57,29
Geschäftsguthaben	775.310,00	767.110,00	765.265,00	1,87
Ergebnisrücklagen	21.471.972,68	21.914.292,28	22.603.985,82	55,35
Bilanzgewinn	30.454,80	30.143,20	29.864,40	0,07
Rückstellungen	86.675,00	135.350,00	41.450,00	0,10
Verbindlichkeiten	19.044.802,62	17.739.206,92	17.404.693,59	42,61
Bilanzsumme	41.409.215,10	40.586.102,40	40.845.258,81	100,00

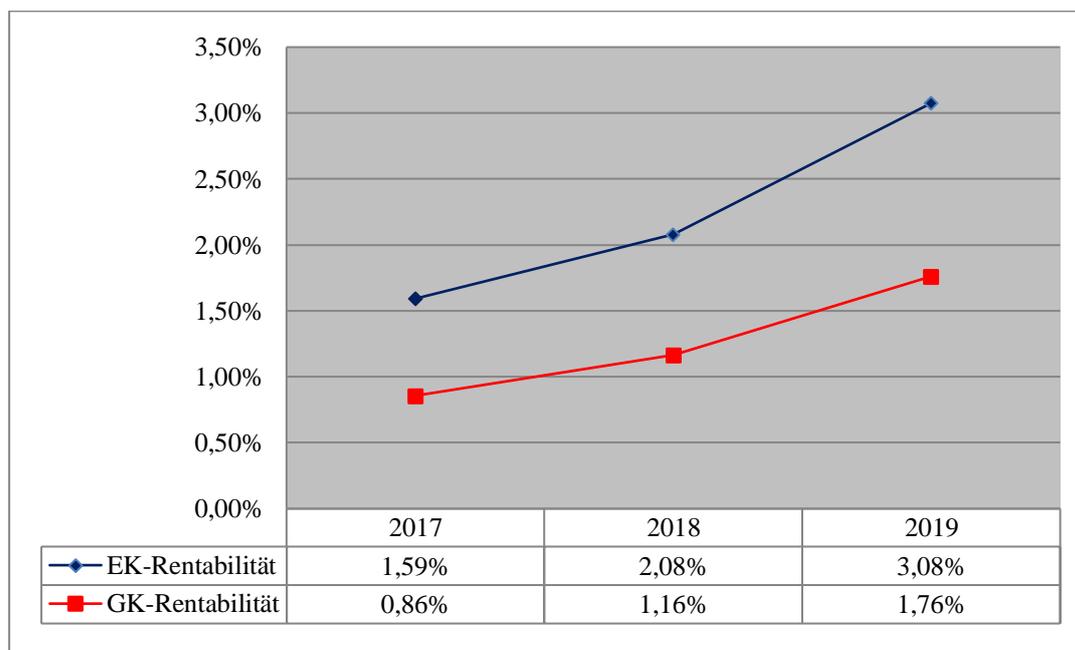
Bilanzanalyse:



Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens:

GuV-Position	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Umsatzerlöse	5.901.566,89	5.872.713,03	5.959.331,24
Bestandveränderungen	33.006,47	-17.298,37	15.165,20
Sonstige betriebliche Erträge	81.202,96	81.307,97	273.985,20
Aufwendungen	3.019.255,71	2.833.779,61	2.842.247,78
Personalaufwand	132.437,32	111.144,90	117.796,05
Abschreibungen	1.061.963,48	1.097.224,85	1.180.271,86
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.093.413,81	1.073.847,29	1.072.387,70
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	19.525,04	19.565,86	14.645,51
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	369.263,99	363.833,91	327.439,42
Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag	361,89	250,12	-318,61
Ergebnis nach Steuern	358.605,16	476.207,81	723.302,95
Sonstige Steuern	3.745,01	3.745,01	3.745,01
Jahresüberschuss	354.860,15	472.462,80	719.557,94
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	324.405,35	442.319,60	689.693,54
Bilanzgewinn	30.454,80	30.143,20	29.864,40

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung:



Gewinnverwendung:

	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Jahresüberschuss	354.860,15	472.462,80	719.557,94
Einstellung in Ergebnismrücklagen	324.405,35	442.319,60	689.693,54
Ausschüttung an die Mitglieder	30.454,80	30.143,20	29.864,40

Verknüpfung zum Haushalt:

Erträge der Stadt	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Dividendeneinnahmen	6.699,40	6.699,40	6.699,40

Auszug aus dem Lagebericht 2019 und Ausblick:

Geschäftsentwicklung

Das Unternehmen erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2019 einen Überschuss von 720.000 €, der oberhalb des im Wirtschaftsplan vorgesehenen Ergebnisses von 169.000 € lag. Dies ist im Wesentlichen auf weniger ausgegebene Instandhaltungskosten, den nicht durchgeführten Abbruch der Häuser Scharnhorststr. 153-163 sowie auf geringeren Zinsaufwand infolge von Umfinanzierungen zurückzuführen. Zur Wahrung des bisherigen Wohnungsstandards wurden Mittel in Höhe von 4.390.000 € für Instandhaltung und Modernisierung aufgewandt, die zu einer durchweg guten Vermietbarkeit des Wohnungsbestandes führen. Für das Geschäftsjahr 2020 wird mit einem positiven Ergebnis von 192.000 € gerechnet.

Geschäftstätigkeit

Im Geschäftsjahr wurden keine Neubaumaßnahmen durchgeführt, da der Schwerpunkt der Tätigkeit auf die Modernisierung und Instandhaltung gelegt wurde.

Am 13.08.2018 wurde mit der Um- und Ausbaumaßnahme Blücherstr. 63,65 mit 8 Wohnungen begonnen. Die Wohnungen wurden energetisch saniert und dem heutigen Standard angepasst. Die Fertigstellung erfolgte im Dezember 2019. Die mit Gesamtkosten von 854.000 € kalkulierte Maßnahme wurde mit 842.000 € abgeschlossen. Die Unterschreitung der Gesamtkosten beträgt 12.000 € = 1,44 %.

Am 01.02.2019 wurde mit der Um- und Ausbaumaßnahme Blücherstr. 67-71 mit 18 Wohnungen begonnen. Die Wohnungen werden energetisch saniert und dem heutigen Standard angepasst. Die Gesamtkosten betragen 1.605.000 €. Die Fertigstellung ist für das Frühjahr 2020 geplant.

Am 01.02.2019 wurde mit der Um- und Ausbaumaßnahme Blücherstr. 73-77 mit 18 Wohnungen begonnen. Die Wohnungen werden energetisch saniert und dem heutigen Standard angepasst. Die Gesamtkosten betragen 1.538.000 €. Die Fertigstellung ist für das Sommer 2020 geplant.

Am 19.08.2019 wurde mit der Um- und Ausbaumaßnahme des Einfamilienhauses Kopernikusstr. 59 begonnen. Das Haus wurde erstmalig mit einem Badezimmer ausgestattet. Des Weiteren wurde eine neue Heizung installiert, neue Fenster eingebaut sowie Grundrissänderungen vorgenommen. Die Fertigstellung erfolgte im November 2019. Die mit 94.000 € kalkulierte Maßnahme wurde mit 113.000 € abgeschlossen. Die Überschreitung der Gesamtkosten beträgt 21,1 %.

Am 03.12.2019 wurde mit der Um- und Ausbaumaßnahme des Einfamilienhauses Matthias-Claudius-Str. 15 begonnen. Das Haus wird erstmalig mit einem Badezimmer ausgestattet. Des Weiteren sollen eine neue Heizung installiert, neue Fenster eingebaut sowie Grundrissänderungen vorgenommen werden. Die Gesamtkosten betragen 115.000 €. Die Fertigstellung ist für das Frühjahr 2020 geplant.

Die Modernisierungsmaßnahmen zur Bestandsverbesserung wurden weitergeführt. In 22 Wohnungen wurden umfangreiche Sanierungsarbeiten durchgeführt. Im Wesentlichen handelte es sich um Heizungseinbauten, Badsanierungen, Erneuerung der Türen, der Elektroinstallation und des Fußbodenbelages, sowie Anstrich- und Tapezierarbeiten. Die Gesamtkosten betragen 839.000 €.

Für die Bestandserhaltung des Hausbesitzes wurden im Jahr 2019 insgesamt 1.045.000 € aufgewandt. Dies entspricht rd. 16,96 €/m² Wohn- Nutzfläche im Jahr inkl. Aufwendungen für die Behebung von Versicherungsschäden.

Voraussichtliche Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2020 wird eine Umsatzsteigerung angestrebt. Im Vergleich zum Jahr 2019 soll der Umsatz um ca. 3,4 % auf 6.159.000 € steigen. Dieser Anstieg ist zum einen auf Mieterhöhungen im Rahmen der Anpassung an den Mietspiegel und zum anderen auf höhere Mieteinnahmen infolge der abgeschlossenen Um- und Ausbaumaßnahmen zurückzuführen. Demgegenüber stehen steigende Aufwendungen für Abschreibung, Aufwendungen für Instandhaltung und Modernisierung sowie Fremdkapitalzinsen.

Für das Geschäftsjahr 2020 wird gemäß dem detaillierten Wirtschaftsplan mit einem Überschuss von 192.000 € gerechnet.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Der von der Stadt Düren aufgelegte Masterplan Innenstadt kann sich günstig auf die Entwicklung der innenstädtischen Immobilien der Genossenschaft hinsichtlich der Finanzierbarkeit auswirken und ist daher zu beachten.

Ein zielgruppenorientiertes Marketing, das die Vorteile des genossenschaftlichen Wohnens in Düren für alte und neue Mieter herausstellt, wird die Vermarktungssituation in 2020 verbessern. Zu diesen Aktivitäten zählen, wie genannt, auch durchaus soziale Projekte zum Ausbau der Mieterbindung und zur Stärkung der Bestandsentwicklungspotentiale im Quartier Grüngürtel.

Die derzeitige Erarbeitung eines Planes durch den Vorstand als konsequente Fortsetzung der bisher tragfähigen und erfolgreichen Strategien hat das Ziel, die Genossenschaft weiterhin wirtschaftlich abzusichern und auch zukünftig den Mitgliedern eine qualitativ ansprechende Versorgung mit bezahlbarem Wohnraum zu garantieren.

Die Immobilien der Genossenschaft haben in der Stadt Düren, insbesondere im Grüngürtel, ortsteilprägenden Charakter. Sie haben Ecken und Kanten, sind markant und stehen für gewachsene soziale Mieterstrukturen. Derjenige, der das Besondere darin sieht, wird es nutzen wollen und dafür auch Miete zahlen, ein Umstand, den die Genossenschaft positiv belegt und der weiter auszubauen ist.

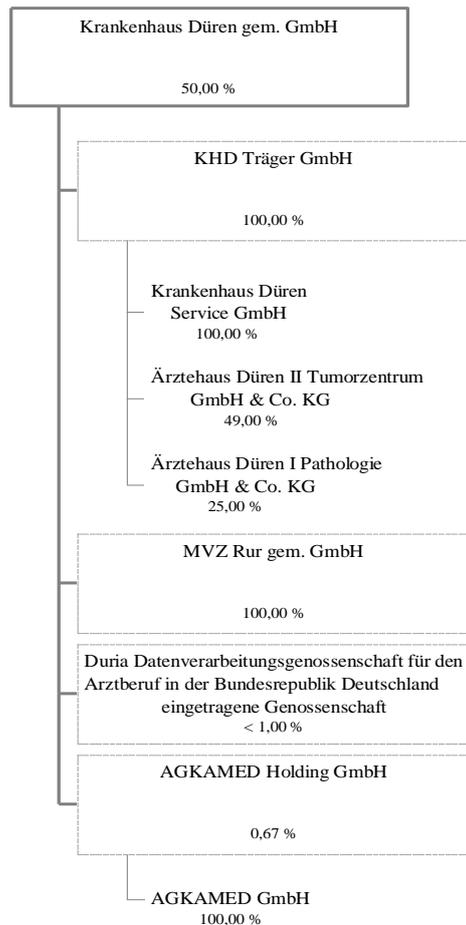
Auf der Grundlage der Wohnquartiere und der Modernisierungsbemühungen verfolgt die Genossenschaft schon immer eine Geschäftspolitik, die die derzeitige Diskussion um bezahlbaren Wohnraum und die damit verbundene Nachfrage als Chance einer stabilen und nachhaltigen Vermietung erkannt hat.

Die Corona Pandemie führt schon jetzt zu veränderten Arbeitsformen wie z.B. Home-Office. Inwieweit diese Entwicklung Auswirkungen auf das Mietangebot im Wohnungsbereich haben wird, bleibt abzuwarten. Schon jetzt sind die Anforderungen an die digitale Mediene Ausstattung von Wohnungen zu beobachten. Die Genossenschaft berücksichtigt in ihrer Planung bereits jetzt die energetische Optimierung ihrer Objekte und kennzeichnet diese Entwicklung als weitere Marktchance.

7. Gesundheit

7.1. Konzernabschluss Krankenhaus Düren gem. GmbH

Graphische Übersicht über die Beteiligungsverhältnisse:



Einbezogene Unternehmen:

Es werden alle dem Konzern angehörigen Tochterunternehmen voll konsolidiert. Demnach wurden einbezogen:

- Krankenhaus Düren gem. GmbH
- KHD Träger GmbH
- MVZ Rur gem. GmbH
- Krankenhaus Düren Service GmbH

Zudem erfolgte die Konsolidierung der folgenden assoziierten Unternehmen im Wege der Equity-Methode:

- Ärztehaus Düren II Tumorzentrum GmbH & Co. KG
- Ärztehaus Düren I Pathologie GmbH & Co. KG

Bilanz des Unternehmens:

Bilanzposition	2018	2019	
	EUR	EUR	%
Aktiva			
Anlagevermögen	36.758.925,48	34.286.806,68	61,25
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.543.407,24	1.546.129,12	2,76
Sachanlagen	34.516.964,01	32.014.479,62	57,19
Finanzanlagen	698.554,23	726.197,94	1,30
Umlaufvermögen	16.818.837,59	21.611.322,52	38,61
Vorräte	3.492.827,02	4.145.461,42	7,41
Ford. u. sonstige Vermögensgegenstände	13.037.529,78	16.137.757,34	28,83
Kassenbestand etc.	288.480,79	1.328.103,76	2,37
Ausgleichsposten nach KHG	0,00	0,00	0,00
Rechnungsabgrenzungsposten	39.328,97	79.139,23	0,14
Aktive latente Steuern	1.443,98	1.443,98	0,00
Bilanzsumme	53.618.536,02	55.978.712,41	100,00
Passiva			
Eigenkapital	7.209.048,93	5.401.827,75	9,65
Gezeichnetes Kapital	1.100.000,00	1.100.000,00	1,97
Kapitalrücklagen	3.983.547,63	3.943.453,37	7,04
Gewinnrücklagen	539.043,85	539.043,85	0,96
Bilanzgewinn	1.586.457,45	-180.669,47	-0,32
Sonderposten aus Zuwendungen	18.504.396,03	17.061.620,04	30,48
Rückstellungen	5.432.687,46	6.409.009,66	11,45
Verbindlichkeiten	21.995.903,81	26.646.794,26	47,60
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	161.068,37	149.563,49	0,27
Passive latente Steuern	315.431,42	309.897,21	0,55
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	53.618.536,02	55.978.712,41	100,00

Kennzahlen des Unternehmens:

	2018	2019
EK-Rentabilität in %:	-56,15	-33,46
GK-Rentabilität in %:	-7,55	-3,24
EK-Anteil in %:	13,45	9,65
Anteil AV in %:	68,56	61,25

7.2. Krankenhaus Düren gem. GmbH

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

Krankenhaus Düren gem. GmbH
 Roonstraße 30
 52351 Düren
 Telefon (0 24 21) 30 – 0
 www.krankenhaus-dueren.de

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, der Betrieb eines allgemeinen Krankenhauses mit einer Schule für Gesundheits- und Krankenpflege, der öffentlichen Gesundheitspflege und der Jugendhilfe.

Ziel des Krankenhausbetriebes ist eine ausreichende medizinische Versorgung der Bevölkerung im Einzugsgebiet.

Die Krankenhaus Düren gem. GmbH verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

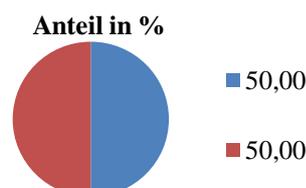
Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus Gegenstand und Ziel des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wurde dieser im Geschäftsjahr erfüllt. Einzelheiten zur Aufgabenerledigung sind dem Lagebericht 2019 zu entnehmen.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
 Gründung: 24.11.1975
 Stammkapital: 1.100.000,00 €

Gesellschafter	Anteil in EUR
■ Stadt Düren	550.000,00
■ Kreis Düren	550.000,00
Gesamt	1.100.000,00



Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:

Herr Dr. med. Gereon Blum
Frau Kathleen Büttner-Hoigt

Prokura:

Herr Hartmut Nesselrath
Herr Stefan Kück

Gesellschafterversammlung*:

Herr Henner Schmidt

*nur der Vertreter der Stadt Düren
genannt

Aufsichtsrat:

Vorsitzende	Frau Elisabeth Koschorrek
1. stellv. Vorsitzender	Herr Wolfgang Spelthahn
2. stellv. Vorsitzender	Herr Paul Larue
	Frau Yvonne Balen
	Herr Karl-Hubert Cremer
	Herr Thomas Floßdorf
	Herr Hermann-Josef Geuenich
	Herr Axel Korn
	Herr Ulf Opländer
	Herr Raoul Pöhler
	Frau Katharina Rolfink
	Frau Iris Papst
	Herr Karl Schavier
	Frau Dr. Maria Schoeller
	Frau Birgit Strack
	Frau Maria Wallraff
	Herr Hermann-Josef Weingartz
	Herr Ralf Zorn

Beschäftigtenzahlen des Unternehmens:

Ø	2017	2018	2019
Ärztlicher Dienst	198	192	197
Pflegedienst	489	387	413
Medizinisch-technischer Dienst	166	152	153
Funktionsdienst	144	144	156
Klinisches Hauspersonal	2	1	1
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	56	54	52
Technischer Dienst	20	20	18
Verwaltung	74	72	79
Sonderdienst	23	16	12
Personal der Ausbildungsstätten	11	11	12
Gesamt	1.183	1.049	1.093

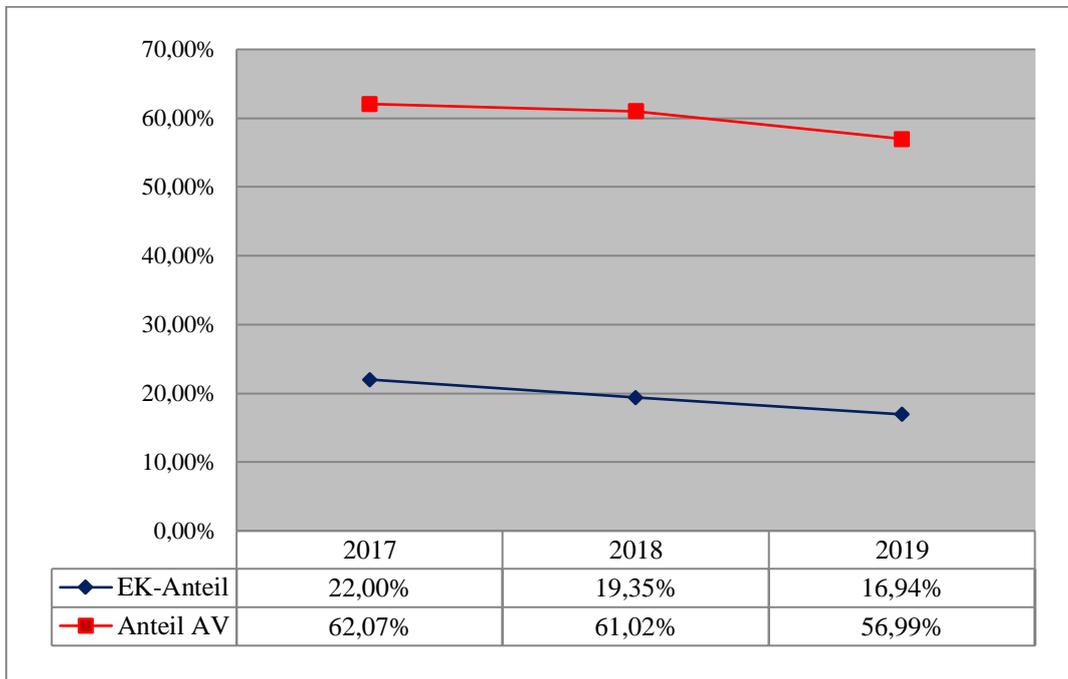
Kennzahlen des Unternehmens:

	2017	2018	2019
Planbetten	463	449	449
Stationäre Patienten	18.926	18.602	19.034
Verweildauer in Tagen	6,56	6,73	6,40
Nutzungsgrad (%)	73,44	76,36	73,50

Bilanz des Unternehmens:

Bilanzposition	2017	2018	2019	
Aktiva	EUR	EUR	EUR	%
Anlagevermögen	34.562.296,65	32.418.065,00	30.286.134,34	56,99
Immaterielle Vermögensgegenstände	968.900,62	1.087.806,74	894.152,62	1,68
Sachanlagen	32.223.412,62	29.960.274,85	28.021.998,31	52,73
Finanzanlagen	1.369.983,41	1.369.983,41	1.369.983,41	2,58
Umlaufvermögen	19.872.170,52	19.487.036,49	21.616.110,29	40,68
Vorräte	3.412.849,38	3.470.446,79	4.111.777,68	7,74
Ford. u. sonstige Vermögensgegenstände	15.174.709,37	15.810.552,91	16.282.440,78	30,64
Kassenbestand etc.	1.284.611,77	206.036,79	1.221.891,83	2,30
Ausgleichsposten nach KHG	1.187.364,67	1.190.772,00	1.190.772,00	2,24
Rechnungsabgrenzungsposten	63.301,66	34.517,65	48.397,26	0,09
Bilanzsumme	55.685.133,50	53.130.391,14	53.141.413,89	100,00
Passiva	EUR	EUR	EUR	%
Eigenkapital	12.251.886,14	10.283.319,14	9.000.713,17	16,94
Gezeichnetes Kapital	1.100.000,00	1.100.000,00	1.100.000,00	2,07
Kapitalrücklagen	4.023.641,89	3.983.547,63	3.943.453,37	7,42
Gewinnrücklagen	1.533.875,64	1.533.875,64	1.533.875,64	2,89
Bilanzgewinn	5.594.368,61	3.665.895,87	2.423.384,16	4,56
Sonderposten aus Zuwendungen	17.822.536,37	18.504.396,03	17.061.620,04	32,10
Rückstellungen	5.838.384,00	5.340.401,16	6.281.085,16	11,82
Verbindlichkeiten	19.573.812,81	18.822.405,58	20.629.631,17	38,82
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	179.713,32	161.068,37	149.563,49	0,28
Passive latente Steuern	18.800,86	18.800,86	18.800,86	0,04
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	55.685.133,50	53.130.391,14	53.141.413,89	100,00

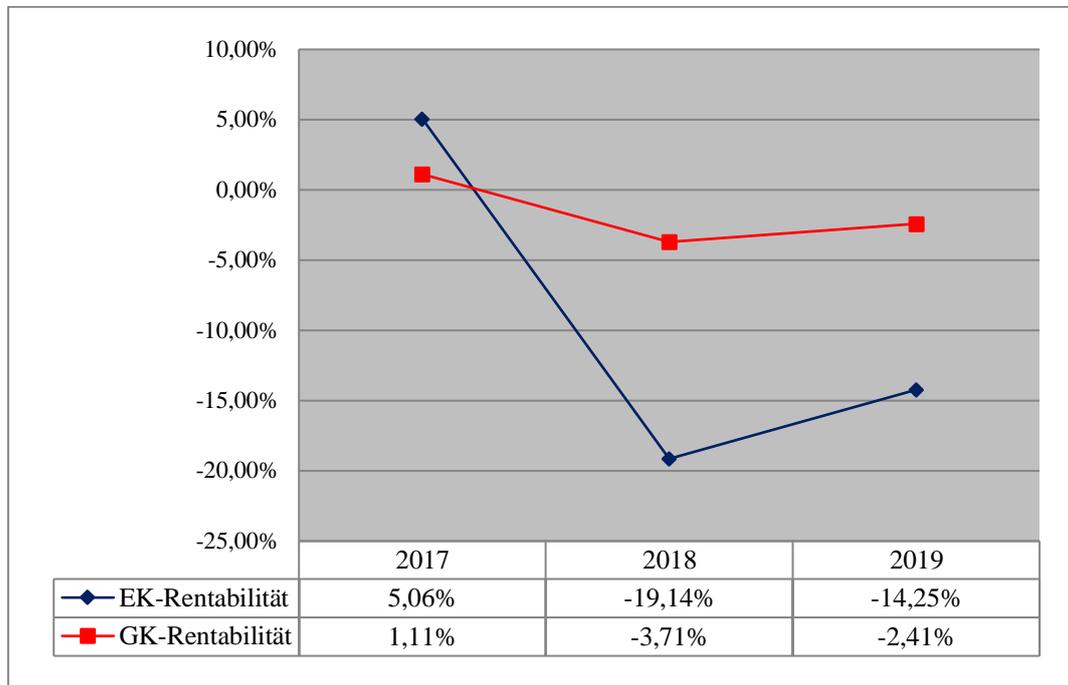
Bilanzanalyse:



Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens:

GuV-Position	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Erlöse aus Krankenhausleistungen	69.138.978,70	72.012.388,19	77.016.210,93
Erlöse aus Wahlleistungen	4.817.011,83	5.513.966,87	5.266.170,31
Erlöse aus ambulanten Leistungen	8.451.019,68	10.860.590,63	12.467.232,12
Nutzungsentgelte der Ärzte	1.460.712,73	767.223,05	537.052,47
Umsatzerlöse eines Krankenhauses nach § 277 HGB	5.063.250,67	3.085.741,27	3.216.720,26
Bestandsveränderungen	458.081,68	-13.021,69	25.753,90
Andere aktivierte Eigenleistungen	290.000,00	287.480,22	375.962,70
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	799.365,85	199.191,46	8.816,67
Sonstige betriebliche Erträge	2.859.893,92	2.542.141,91	1.228.978,51
Personalaufwand	58.380.769,79	59.900.454,18	64.656.636,75
Materialaufwand	24.238.740,50	25.102.787,30	25.611.895,50
Sonstige Erträge	6.690.007,93	4.621.119,82	5.483.928,80
Sonstige Aufwendungen	4.423.810,50	12.537.806,55	13.437.695,82
Abschreibungen	12.679.255,34	3.755.255,67	4.033.008,83
Erträge aus Beteiligungen	100.000,00	110.000,00	0,00
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	685.352,75	-77.762,81	536.859,56
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	411.444,14	308.063,13	337.507,68
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	126.413,00	273.259,09	-630.452,38
Ergebnis nach Steuern	553.242,47	-1.968.567,00	-1.282.605,97
Sonstige Steuern	-6.763,73	0,00	0,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	560.006,20	-1.968.567,00	-1.282.605,97
Gewinnvortrag	4.994.268,15	5.594.368,61	3.665.895,87
Entnahmen aus Kapitalrücklagen	40.094,26	40.094,26	40.094,26
Bilanzgewinn	5.594.368,61	3.665.895,87	2.423.384,16

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung:



Gewinnverwendung:

	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	560.006,20	-1.968.567,00	-1.282.605,97
Vortrag auf neue Rechnung	4.994.268,15	5.594.368,61	3.665.895,87
Entnahmen aus Rücklage	40.094,26	40.094,26	40.094,26

Verknüpfung zum städtischen Haushalt:

Bürgschaften	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Bürgschaften für Kredite	6.594.507,57	5.620.323,01	7.473.746,65

Erträge der Stadt	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Bürgschaftsprovision	26.993,76	0,00	19.809,32

Auszug aus dem Lagebericht 2019 und Ausblick:

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Als kommunales Krankenhaus ist die Krankenhaus Düren gem. GmbH ein wesentlicher Faktor der regionalen Wirtschaft und Beschäftigung. Mit höchstem Qualitätsanspruch an Medizin und Pflege trägt das Krankenhaus Düren eine besondere Verantwortung für die Gesundheitsversorgung der Menschen in der Region.

Rund 20.000 stationäre und 50.000 ambulante Patienten vertrauen in jedem Jahr auf das Krankenhaus als führenden Schwerpunktversorger zwischen Köln und Aachen, zwischen Eifel und Niederrhein. Menschliche Zuwendung und innovative Technik prägen unsere Fachabteilungen, in denen wir rund um die Uhr umfassende Versorgung auf höchstem Niveau bieten. Die kommunale Trägerschaft mit den Gesellschaftern Stadt und Kreis Düren bietet dazu die idealen Voraussetzungen.

Die Schwerpunkte unserer Spezialisten sind die Behandlung von Tumoren, Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems, der Verdauungs- und Stoffwechselorgane und des Bewegungsapparates. Das Unternehmensbild der Krankenhaus Düren gem. GmbH stellt vor allem anderen die Patientinnen und Patienten in den Mittelpunkt des Handelns. Für sie erbringen wir unsere Leistungen. Ihr Vertrauen spornt uns an, Qualitätsstandards und Arbeitsprozesse laufend zu verbessern. Wir streben danach, immer den aktuellsten Stand der medizinischen Versorgung mit höchster Qualität und Sicherheit für unsere Patientinnen und Patienten anbieten zu können. Durch ständige interne und externe Überprüfungen unseres Handelns sichern wir die Qualität unserer Arbeit. Um dies zu erreichen, investiert das Unternehmen in seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bietet ihnen Entwicklungschancen durch qualitative Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen. Für unser Unternehmen wollen wir die kreativsten und besten Fachleute gewinnen. Die personellen Investitionen sind den materiellen Investitionen gleichgestellt. Wichtige Alleinstellungsmerkmale unseres Krankenhauses sind das Darmkrebszentrum als erste Klinik zwischen Köln und Aachen, das Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung, das Brustzentrum und das Diabetes-Zentrum.

Personal und Soziales

Die ohnehin hohe Frauenerwerbsquote im Krankenhaus, im Wesentlichen bedingt durch einen hohen Frauenanteil in der Pflege, steigt in den letzten Jahren kontinuierlich an. Somit steigt die Anforderung an die Arbeitgeber, familienfreundliche Arbeitsbedingungen zu schaffen, um so langfristig Fachkräfte gewinnen und binden zu können. Die Krankenhaus Düren gem. GmbH ist hier seit Jahren aktiv und kommt dem steigenden Bedarf an Teilzeitstellen mit attraktiven Arbeitsplatzmodellen entgegen.

Neben einem breiten Ausbildungsangebot für Berufseinsteiger mit insgesamt 180 Ausbildungsplätzen betreibt die Klinik ein eigenes Bildungszentrum mit einem breit gefächerten Fort- und Weiterbildungsangebot für alle Berufsgruppen des Hauses. Die Teilzeitausbildungsplätze werden erfolgreich angenommen.

Darüber hinaus gewährleistet ein eigener Betriebskindergarten die arbeitsplatznahe Versorgung der Kinder, angepasst an die Dienstzeiten der Mitarbeiter.

Risikobericht

Das Krankenhaus Düren gem. GmbH überwacht und bewertet permanent mögliche Risiken. Hierzu erfolgt eine Klassifizierung im Wesentlichen in die Risikofelder: Strategie/Unterneh-

mensbewertung, Compliance, Medizinische Leistungen und Patientenbehandlung, Beschaffung und Einkauf, Gebäude und Technik, Medizintechnik, EDV und Informationstechnik, Finanzierung und Liquidität, Personal.

Für jedes dieser Risikofelder werden Einzelrisiken identifiziert analysiert sowie Gegenmaßnahmen zur Risikosteuerung dokumentiert.

Als Gesundheitsunternehmen ist das Krankenhaus Düren Risiken ausgesetzt. Diese möglichen Risiken werden mit den Chancen abgewogen und die Unternehmenssteuerung danach ausgerichtet.

Prognosebericht

Die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft ist weiterhin stark abhängig von der Regulierung in der Branche durch die Gesetzgebung.

Beteiligungen des Unternehmens:

Beteiligungen	Anteil in %
KHD Träger GmbH	100,00
MVZ Rur gem. GmbH	100,00
Duria eG	< 1,00
AGKAMED Holding GmbH	0,67

In diesem Bericht wird auf eine Darstellung der AGKAMED Holding GmbH und der Duria Datenverarbeitungsgenossenschaft für den Arztberuf in der Bundesrepublik Deutschland entzogen. Die Datenverarbeitungsgenossenschaft verzichtet, weil die mittelbare Beteiligung bei $\leq 1,00$ % liegt.

7.2.1. KHD Träger GmbH

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

KHD Träger GmbH
Roonstraße 30
52351 Düren
Telefon (0 24 21) 30 – 0
www.krankenhaus-dueren.de

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme von wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben für die Krankenhaus Düren gem. GmbH, Düren sowie die Gründung und Verwaltung von Servicegesellschaften und Beteiligungen.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründung: 14.04.2011
Stammkapital: 120.000,00 €

Gesellschafter	Anteil in %
Krankenhaus Düren gem. GmbH	100,00

Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:

Herr Dr. med. Gereon Blum
Frau Kathleen Büttner-Hoigt

Gesellschafterversammlung:

Herr Paul Larue
Herr Wolfgang Spelthahn

Kennzahlen des Unternehmens:

Bilanzkennzahlen	2017	2018	2019
Eigenkapital in €	1.213.808,04	1.290.550,05	1.293.618,31
Eigenkapitalquote in %	28,79	17,53	20,00
Bilanzsumme in €	4.215.550,40	7.362.364,56	6.466.715,26

Erfolgskennzahlen:	2017	2018	2019
Umsatz in €	348.604,02	338.547,35	601.701,89
Personalaufwand in €	7.317,38	7.417,11	7.105,44
Jahresergebnis in €	80.829,56	126.742,01	3.068,26

Sonstige Kennzahlen:	2017	2018	2019
Zahl der Mitarbeiter	1	1	1

Auszug aus dem Lagebericht 2019 und Ausblick:

Risiko- und Prognosebericht

Die Gesellschaft ist an der Ärztehaus Düren I Pathologie GmbH & Co. KG sowie an der Ärztehaus Düren II Tumorzentrum GmbH & Co. KG beteiligt. Beide Ärztehäuser wurden im Zeit- und Kostenrahmen errichtet und werden seit 2015 zu 100,0 % langfristig vermietet. Voraussichtlich im Laufe des Jahres 2020 wird die Krankenhaus Düren gem. GmbH Ihre Anteile an der KHD Träger GmbH an eine noch zu gründende AöR (Gesellschafter Stadt und Kreis Düren zu je 50,0 %) veräußern. Diese Gesellschaft soll zukünftig den Bau, die Finanzierung und die Bewirtschaftung von Immobilien übernehmen. Die Finanzierung des zum 31.12.2018 erworbenen Schwesternwohnheims erfolgte durch Aufnahme eines Darlehens bei der Sparkasse Düren im Januar 2019. Dieses Darlehen ist endfällig zum 30.12.2021. Im Rahmen der geplanten Konzernumstrukturierungen sowie Umsetzung des Masterplans wird dieses Darlehen zunächst bis zum 31.03.2022 prolongiert und zu einem späteren Zeitpunkt in die Finanzierung der Gesamtsanierung des Schwesternwohnheims überführt. Voraussichtlich in 2020 wird die Gesellschaft Ihre Anteile an der Krankenhaus Düren Service GmbH an die Krankenhaus Düren gem. GmbH veräußern. Die Prognosen der Gesellschaft beruhen auf der Annahme einer dauerhaften Vermietung der Gebäudeflächen insbesondere an die Krankenhaus Düren gem. GmbH sowie der Parkraumbewirtschaftung bei gleichzeitig stabiler Ertragslage der Unternehmen an denen die Gesellschaft Beteiligungen hält. Nennenswerte Risiken und Risiken, die möglicherweise den Bestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht bekannt.

Für die beiden folgenden Geschäftsjahre erwartet die Gesellschaft Überschüsse in Höhe von 77.000 € im Jahr 2020 bzw. 79.000 € im Jahr 2021.

Beteiligungen des Unternehmens:

Beteiligung	Anteil in %
Krankenhaus Düren Service GmbH	100,00
Ärztehaus Düren II Tumorzentrum GmbH & Co. KG	49,00
Ärztehaus Düren I Pathologie GmbH & Co. KG	25,00

7.2.2. MVZ Rur gem. GmbH

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

MVZ Rur gem. GmbH
Roonstraße 30
52351 Düren
Telefon (0 24 21) 30 – 0
www.mvz-rur.de

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von medizinischen Versorgungszentren zur Erbringung aller hiernach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen und aller hiermit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sowie die Bildung von Kooperationen mit ambulanten und stationären Leistungserbringern der Krankenhausbehandlung und der Vorsorge und Rehabilitation und nichtärztlichen Leistungserbringern im Bereich des Gesundheitswesens einschließlich des Angebotes und der Durchführung neuer ärztlicher Versorgungsformen, wie z.B. die integrierte Versorgung.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründung: 31.08.2015
Stammkapital: 25.000,00 €

Gesellschafter	Anteil in %
Krankenhaus Düren gem. GmbH	100,00

Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:

Herr Dr. med. Gereon Blum
Frau Kathleen Büttner-Hoigt

Gesellschafterversammlung:

Herr Paul Larue
Herr Wolfgang Spelthahn

Kennzahlen des Unternehmens:

Bilanzkennzahlen	2017	2018	2019
Eigenkapital in €	301.144,75	280.504,21	0,00
Eigenkapitalquote in %	32,64	28,11	0,00
Bilanzsumme in €	922.640,04	998.007,26	2.085.410,01

Erfolgskennzahlen:	2017	2018	2019
Umsatz in €	1.219.773,13	2.061.089,53	2.881.648,63
Personalaufwand in €	620.334,83	1.314.358,23	2.411.271,03
Jahresergebnis in €	198.132,13	39.359,46	-630.616,48

Auszug aus dem Lagebericht 2019 und Ausblick:

Risiko- und Prognosebericht

Die MVZ Rur GmbH übt ihre Tätigkeit derzeit an sieben Standorten aus: Düren (Tivolistraße und Roonstraße), Niederzier, Kreuzau, Gey, Merzenich und Langerwehe. Die Verlegung eines Sitzes von Merzenich nach Langerwehe wurde zum 01.01.2020 von der Kassenärztlichen Vereinigung genehmigt. Wegen der in Langerwehe bestehenden Unterversorgung wurde ein zusätzlicher halber Sitz zugewiesen.

Die Geschäftsentwicklung war im Jahr 2019 überwiegend geprägt von der Integration weiterer 5,5 Kassenarztsitze. Dies lag deutlich über der Planung für 2019. Die Hausarztsitze wurden wegen fehlender Nachfolger zur Sicherstellung der wohnortnahen Versorgung übernommen ohne dass es einen weiteren Mitbewerber gegeben hätte. Entstehende Versorgungslücken im Bereich Eifel und Niederzier/Merzenich konnten so verhindert werden. Beide Bereiche waren in der Planung der KV als unterversorgt definiert.

Die Entwicklung der Ertragslage sowie der Liquidität im abgelaufenen Geschäftsjahr sind als kritisch einzustufen. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft konnte nur durch Aufnahme von Gesellschafterdarlehen sichergestellt werden. Zu diesen Gesellschafterdarlehen wurden entsprechende Rangrücktrittsvereinbarungen abgeschlossen, da eine Rückzahlung zurzeit nicht möglich ist.

Gerade in den ersten Wochen der Pandemie suchten weniger Patienten die Praxen auf. Seit Mai 2020 bewegen sich die Fallzahlen wieder auf das Planniveau zu. Die Geschäftsführung sieht derzeit keine Anpassungsnotwendigkeiten des Wirtschaftsplans für 2020 vor.

8. Schulwesen

8.1. Förderschulzweckverband im Kreis Düren

Sitz / Anschrift des Zweckverbands:

Förderschulzweckverband im Kreis Düren
 Bismarckstraße 16
 52351 Düren
 Telefon (0 2421) 22-0
 Website: www.kreis-dueren.de

Gegenstand und Ziel des Zweckverbands / Öffentlicher Zweck:

Der Zweckverband ist ab dem 1. August 2015 Träger der Förderschulen

- a. Schirmerschule mit den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache sowie emotionale und soziale Entwicklung (LES) in Jülich
- b. Bürgewaldschule mit einer Dependance Athenée Royal (ehemals Erich Kästner Schule und Schule am Silberbach) mit den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache sowie emotionale und soziale Entwicklung (LES) in Düren
- c. Stephanusschule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung in Jülich-Selgersdorf
- d. Christophorus-Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung in Düren

An den Förderschulen LES werden in der Primar- und Sekundarstufe I Schüler/innen mit den Förderschwerpunkten Lernen sowie emotionale und soziale Entwicklung und in der Primarstufe Schüler/innen mit dem Förderschwerpunkt Sprache beschult, die ihren Wohnort im Verbandsgebiet haben. An den Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung werden in der Primar- und Sekundarstufe I Schüler/innen mit dem entsprechenden Förderschwerpunkt beschult, die ihren Wohnort im Verbandsgebiet haben.

In Erfüllung dieser Aufgaben hat der Zweckverband die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude sicher zu stellen und die dafür erforderlichen Mittel bereitzustellen.

Der Jahresabschluss 2015 wurde erst Anfang/Mitte 2021 erstellt. Dementsprechend können in diesem Bericht keine Daten aus 2019 eingepflegt werden.

Rechtliche Verhältnisse des Zweckverbands:

Rechtsform: Körperschaft des öffentlichen Rechts
 Gründung: 01.08.2015

Gesellschafter	Anteil in %*
■ Stadt Düren	43,86
■ 14 weitere Kommunen des Kreises Düren	56,14
Gesamt	100,00

*Berechnung anhand der Verbandsumlage

Personelle Besetzung der Organe des Zweckverbands:

Schulverbandvorsteher:

Wolfgang Spelthahn

Mitglieder Zweckverband:

Siehe nachfolgende Tabelle:

Name	Kommune
BM Ralf Claßen	Aldenhoven
Georg Krapp	Aldenhoven
Markus Buder	Aldenhoven
Horst Wassenhoven	Aldenhoven
Kirsten Raab	Aldenhoven
Hermann Grzegorzcyk	Aldenhoven
Edmund Lübke	Aldenhoven
LR Wolfgang Spelthahn	Kreis Düren
Georg Beyß	Kreis Düren
Britta Bär	Kreis Düren
Sandra Bozkir	Kreis Düren
Astrid Natus-Can	Kreis Düren
Anna Margarete Küpper	Kreis Düren
Lucia Breuer	Kreis Düren
Hermann Josef Geuenich	Stadt Düren
Ulf Opländer	Stadt Düren
Dirk Keimes	Stadt Düren
Thomas Floßdorf	Stadt Düren
Bruno Voß	Stadt Düren
Helmut Klinker	Stadt Düren
BM Peter Cremer	Heimbach
Ingrid Müller	Heimbach
Daniela Szech	Heimbach
Benedikt Marx	Heimbach
Theo Latz	Heimbach
Thomas Wagenbach	Heimbach
BM Axel Buch	Hürtgenwald
Rainer Valder	Hürtgenwald
Dirk Pongs	Hürtgenwald
Stefan Grießhaber	Hürtgenwald
Michael Rambadt	Hürtgenwald
Karsten Pelzer	Hürtgenwald
Ulrich Lennartz	Kreuzau
Dagmar Berens von Rautenfeld	Kreuzau
Guido Steg	Kreuzau
BM Ingo Eßer	Kreuzau
Astrid Hohn	Kreuzau
Karin Krings	Inden
Roul Combach	Inden
BM Jörn Langefeld	Inden
Natalie von Schwarzenberg	Inden
Heinrich Unterberger	Inden

Rudi Görke	Inden
Lambert Schmitz	Jülich
Ulrike Becker	Jülich
Helma Dürholz	Jülich
Christian Klems	Jülich
BM Axel Fuchs	Jülich
Katarina Esser	Jülich
Astrid Natus-Can	Langerwehe
Albert Küpper-Senz	Langerwehe
Ralf Schröder	Langerwehe
Isabell Elsner	Langerwehe
Jörg Benter	Langerwehe
BM Marion Schnuck-Zenker	Linnich
Achim Grün	Linnich
Marlis Bange	Linnich
Hans-Josef Corsten	Linnich
Anja Tangerding	Linnich
Manuela Schiffer	Linnich
Dr. Maria Schoeller	Merzenich
Jürgen Zeyen	Merzenich
Hans-Willi Weingartz	Merzenich
Michael Breuer	Merzenich
Elke Mehl	Merzenich
BM Hermann Heuser	Niederzier
Ortwin Clever	Niederzier
Sylvia Frisch-Unterlugauer	Niederzier
Frank Rombey	Niederzier
Margot Hahn	Niederzier
Gregor Maxrath	Niederzier
Monika Amend	Nörvenich
Manfred Häcke	Nörvenich
Dr. Timo Czech	Nörvenich
Manfred Schnuis	Nörvenich
Peter Erken	Nörvenich
BM Jürgen Frantzen	Titz
Wilhelm Hintzen	Titz
Johannes-Willi Vaehsen	Titz
Michael Müller	Titz
Norbert Schiffer	Titz
Friedrich Schüller	Titz
Dr. Rainer Wollseifen	Vettweiß
Klaus Thoma	Vettweiß
Johanna Webers	Vettweiß
Irmgard Rosbroy	Vettweiß
Karl-Heinz Hassel	Vettweiß
BM Dr. Joachim Kunth	Vettweiß

Beschäftigtenzahlen des Zweckverbands:

Ø	31.12.2015
Geschäftsführer*in	1
Mitarbeiter*innen	9
Mitarbeiter*innen im Bundesfreiwilligendienst	32
Praktikanten	1
Gesamtzahl	43

Bilanz des Zweckverbands:

Bilanzposition	31.12.2015	
AKTIVA	EUR	%
Anlagevermögen	55.054.661,50	98,67
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.479,34	0,01
Sachanlagen	55.049.182,16	98,66
Umlaufvermögen	741.741,54	1,33
Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	112.490,15	0,20
Kassenbestand etc.	629.251,39	1,13
Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Bilanzsumme	55.796.403,04	100,00
PASSIVA	EUR	%
Eigenkapital	16.112.856,20	28,87
Sonderposten	6.952.169,04	12,46
Rückstellungen	28.000,00	0,05
Verbindlichkeiten	31.930.263,94	57,23
Rechnungsabgrenzung	773.113,86	1,39
Bilanzsumme	55.796.403,04	100,00

Verknüpfung zum städtischen Haushalt:

Aufwendungen der Stadt	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Finanzierungszuschuss	236.224,71	273.288,00	296.411,00
Verbandsumlage	3.214.339,20	3.447.144,00	3.595.805,00

Auszug aus dem Lagebericht und Ausblick:

Nach dem Jahresabschlussstichtag 31.12.2015 hat sich der Förderschulzweckverband fortentwickelt.

Insbesondere hat sich die Mitgliederstruktur durch den Beitritt der Stadt Nideggen zum 01.01.2017 insofern verändert, dass nunmehr alle Kommunen im Kreis Düren gemeinsam mit dem Kreis Düren Mitglieder des Zweckverbandes sind. Seit dem 01.08.2020 wurde die Errichtung einer Förderschule mit den Förderschwerpunkten Sprache in der Primarstufe, Lernen und emotionale und soziale Entwicklung in der Primar- und Sekundarstufe I unter dem Namen "Förderschule Athenée Royal" von der Bezirksregierung genehmigt. Diese wurde bisher als Teilstandort der Bürgewaldschule geführt.

Chancen und Risiken

Zunächst sollte man sich die Beweggründe zur Gründung des Förderschulzweckverbandes vor Augen führen. Vor dem Hintergrund des neunten Schulrechtsänderungsgesetzes und der Mindestgrößenverordnung legte Herr Michael Schevardo, seinerzeit Schulaufsichtsbeamter für die Förderschulen im Kreis Düren, in der Konferenz der Hauptverwaltungsbeamten am 09.04.2014 die mögliche Entwicklung der Förderschullandschaft des Kreises Düren im Bereich der Lern- und Entwicklungsstörungen (LES) dar. Gemeinsam mit den Schulleitungen hatte er eine Prognose über die Schülerzahlen der LES Förderschulen für die nächsten Jahre erstellt. Ansatz war hierbei, dass ein neues Schulsystem nur dann sinnvoll sei, wenn es auf Basis der Schülerzahlen einen Bestand von mind. fünf Jahren habe. Alle Kommunen sowie der Kreis Düren wollten den betroffenen Eltern und Schülerinnen und Schülern unter Berücksichtigung von demographischem Wandel, Inklusion und Mindestgrößenverordnung möglichst lange eine Wahlmöglichkeit für eine wohnortnahe Beschulung in einer Förderschule ermöglichen. Die hierfür erforderlichen Mittel werden laut Satzung von allen Mitgliedern per Umlage und Finanzierungszuschuss getragen. Die Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben sowie die Bereitstellung der hierfür erforderlichen Mittel sind nicht in besonderem Maße beeinflussbar. Durch die regelmäßig stattfindenden Verbandsversammlungen, an denen alle Mitgliedskommunen sehr rege teilnehmen, ist sichergestellt, dass alle Mitglieder über die weitere Entwicklung und Veränderungen informiert sowie an notwendigen Entscheidungen beteiligt sind.

Ein Risiko für den Förderschulzweckverband könnte darin liegen, dass eine Mitgliedskommune austreten möchte oder dass der Zweckverband aufgelöst werden sollte. Das dann erforderliche Vorgehen ist in der Verbandssatzung geregelt und entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Im Übrigen macht die derzeitige Entwicklung der Förderschulen (wie im folgenden Absatz erläutert) auch zukünftig das Vorhalten dieser Schulform erforderlich, so dass keine Anhaltspunkte für eine Änderung der bisherigen gut angenommenen Struktur erkennbar sind. Möglicherweise könnte der Fortbestand des Förderschulzweckverbandes durch sinkende Schülerzahlen risikobehaftet sein. Wie bereits oben dargelegt, wurde im Frühjahr 2014 vom Schulaufsichtsbeamten für Förderschulen mit den Schulleitungen der Förderschulen eine Prognose zur weiteren Entwicklung der Schülerzahlen an Förderschulen vorgestellt. Mit dem ab dem 01.08.2014 gültigen 9. Schulrechtsänderungsgesetz hat jedes Kind das Recht auf eine Beschulung in der allgemeinen Schule. Vor diesem Hintergrund wurde ausgehend von einer Schülerzahl von 706 Schüler*innen im Schuljahr 2014/2015 an allen Förderschulen LES (Lern- und Entwicklungsstörungen) im Kreis Düren, für das Schuljahr 2016/2017 eine Anzahl von 543 Schüler*innen und für das Schuljahr 2018/2019 eine Anzahl von 388 Schüler*innen prognostiziert. Hierzu ist anzumerken, dass die tatsächliche Entwicklung der Schülerzahlen seit Gründung des Förderschulzweckverbandes konstant bzw. sogar leicht ansteigend ist. Die Nachfrage

der Erziehungsberechtigten nach Plätzen in Förderschulen ist in den letzten Jahren wieder deutlich gestiegen. Dies unterstreicht zum einen die von den Schulleitungen und Lehrerkollegien geleistete gute Arbeit an den Förderschulen zum anderen aber auch die Richtigkeit der seinerzeit von den Schulträgern und Kommunen getroffenen Entscheidungen einer möglichst wohnortnahen Beschulungsmöglichkeit an Förderschulen. So besuchten zum Schuljahr 2018/ 2019 insgesamt 926 Schüler*innen eine Förderschule (davon 609 LES), im Schuljahr 2019/2020 waren es 939 Schüler*innen (davon 601 LES), im Schuljahr 2020/2021 insgesamt 946 Schüler*innen (davon 611 LES). Diese Entwicklung wird durch die Erstellung der Schülerstatistik durch das Amt für Schule, Bildung und Integration dokumentiert. Die aktuelle Schülerstatistik wurde mit Drs.-Nr. 36/21 dem Ausschuss für Schule und Arbeit mitgeteilt. Weiter untermauert die Dokumentation 225 der Kultusministerkonferenz über die Vorausbildung der Schülerzahlen den zu erwartenden leichten Anstieg.

9. Stiftungen

9.1. Stiftung Fabrik für Kultur und Stadtteil, Düren

Sitz / Anschrift der Stiftung:

Stiftung Fabrik für Kultur und Stadtteil, Düren
Friedenstr. 2 B
52351 Düren
Telefon (0 24 21) 129 041
info@becker-und-funck.de

Gegenstand und Ziel der Stiftung / Öffentlicher Zweck:

Der Zweck der Stiftung, der ausschließlich und unmittelbar gemeinnützig ist, ist die Förderung der Denkmalpflege und die Förderung von Kunst und Kultur. Der Stiftungszweck beinhaltet die Sanierung, den Erhalt und die Sicherung einer denkmalgerechten Nutzung der denkmalgeschützten Gebäude „ehemalige Papier verarbeitende Fabrik Becker & Funk Düren“ sowie die Durchführung von kulturellen und künstlerischen Veranstaltungen und Ausstellungen.

Rechtliche Verhältnisse der Stiftung:

Rechtsform:	Rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts
Gründung:	02.12.2004
Stiftungskapital:	2.007.000,00 €

Personelle Besetzung der Organe der Stiftung:

Vorstand:

Herr Thomas Busch

Stiftungsrat:

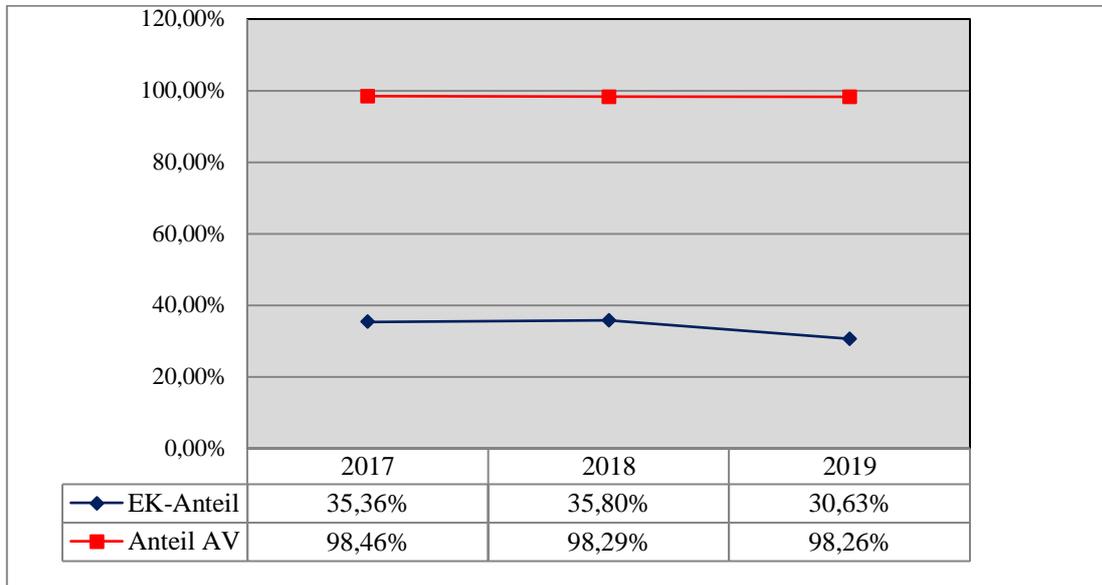
Vorsitzender

Herr Paul Larue
Herr Udo Zimmermann
Frau Marion Strohm
Herr Bernd Ohlemeyer
Frau Vera Schellberg
Frau Dagmar Runge
Herr Axel Lings

Bilanz der Stiftung:

Bilanzposition	2017	2018	2019	
Aktiva	EUR	EUR	EUR	%
Anlagevermögen	3.770.025,00	3.691.834,15	4.134.964,00	98,26
Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00	1,00	0,00
Sachanlagen	3.770.024,00	3.691.833,15	4.134.963,00	98,26
Umlaufvermögen	59.059,36	64.056,63	72.965,68	1,74
Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	9.998,35	8.501,57	15.086,52	0,36
Liquide Mittel	49.061,01	55.555,06	57.879,16	1,38
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	3.829.084,36	3.755.890,78	4.207.929,68	100,00
Passiva	EUR	EUR	EUR	%
Eigenkapital	1.354.150,99	1.344.704,75	1.288.885,43	30,63
Stiftungskapital	2.007.000,00	2.007.000,00	2.007.000,00	47,70
Ergebnisvorträge	-643.612,75	-652.849,01	-662.295,25	-15,74
Stiftungsergebnis	-9.236,26	-9.446,24	-55.819,32	-1,33
Sonderposten	2.378.380,56	2.316.200,52	2.254.020,48	53,57
Rückstellungen	474,67	199,64	1.000,00	0,02
Sonstige Rückstellungen	474,67	199,64	1.000,00	0,02
Verbindlichkeiten	96.078,14	94.001,87	663.780,56	15,77
Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00
gegenüber Kreditinstituten	90.488,26	79.362,47	585.578,84	13,91
aus Lieferung und Leistung	4.438,38	10.129,17	11.895,82	0,28
sonstige Verbindlichkeiten	1.151,50	4.510,23	66.305,90	1,58
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	784,00	243,21	0,01
Bilanzsumme	3.829.084,36	3.755.890,78	4.207.929,68	100,00

Bilanzanalyse:

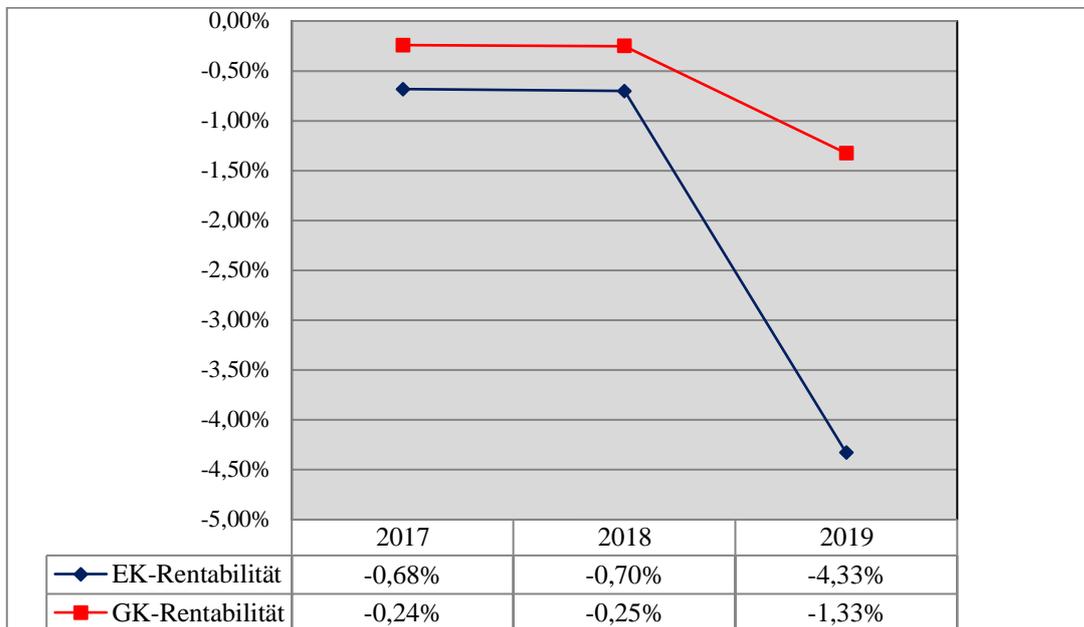


Gewinn- und Verlustrechnung der Stiftung:

GuV-Position	2017* EUR	2018* EUR	2019* EUR
Gewinn/Verlust Ideeller Bereich	-1.323,00	-50,00	0,00
Nicht steuerbare Einnahmen	-453,00	-50,00	0,00
Nicht anzusetzende Ausgaben	-870,00	0,00	0,00
Ertragssteuerneutrale Posten	0,00	2.000,00	0,00
Einnahmen	0,00	2.000,00	0,00
Gewinn/Verlust Vermögensverwaltung	34.617,14	49.648,69	8.505,66
Einnahmen	311.360,04	304.966,34	269.732,00
Ausgaben/Werbungskosten	276.742,9	255.317,65	261.226,34
Gewinn/Verlust Sonstige Zweckbetriebe	-41.089,32	-51.654,93	-53.132,16
Umsatzerlöse	13.818,25	13.777,47	19.389,99
Sonstige betriebliche Erträge	2.809,69	7.804,09	5.310,40
Personalaufwand	12.732,44	13.944,13	11.150,24
Abschreibungen	5.544,67	6.163,18	10.263,21
Sonstige betriebliche Aufwendungen	39.440,15	53.129,18	56.419,10
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Gewinn/Verlust Sonstige Geschäftsbetriebe	-1.441,08	-9.390,00	-11.192,82
Umsatzerlöse	34.815,55	36.886,34	49.894,08
Sonstige betriebliche Erträge	7.076,2	6.370,43	7.076,16
Materialaufwand	10.888,24	12.364,04	17.514,22
Personalaufwand	3.884,24	4.158,48	3.340,47
Abschreibungen	14.192,54	15.205,08	19.489,44
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.367,81	20.919,17	26.666,88
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	1.152,05
Stiftungsergebnis	-9.236,26	-9.446,24	-55.819,32

- * Durch die geänderte Stiftungssatzung vom 14. Dezember 2016 mit der Erweiterung der Stiftungszwecke um die Förderung von Kunst und Kultur gemäß § 52 Abs. 2 S. 1 Nr. 5 AO wird dieser Bereich im Rahmen des steuerbegünstigten Zweckbetriebes („C. Sonstige Zweckbetriebe“) geführt.

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung:



Gewinnverwendung:

	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Stiftungsergebnis	-9.236,26	-9.446,24	-55.819,32
Mittelvortrag	-643.612,75	-652.849,01	-662.295,25

10. Sonstige

10.1. Stiftisches Gymnasium Düren

Sitz / Anschrift der Anstalt des öffentlichen Rechts:

Stiftisches Gymnasium Düren
 Altenteich 14
 52349 Düren
 Telefon (0 2421) 28990
 Fax: (02421) 289916
 Email: info@stiftisches.de
 Website: www.stiftisches.de

Gegenstand und Ziel der Anstalt des öffentlichen Rechts / Öffentlicher Zweck:

Das Stiftische Gymnasium in Düren ist eine öffentliche Schule mit besonderem Status.

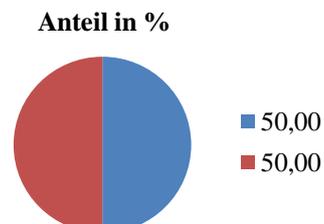
Das Gymnasium fühlt sich einerseits seiner Tradition als humanistisches Gymnasium verpflichtet und bietet Latein nach wie vor als Anfangssprache an; andererseits hat die Schule im Laufe der Jahre und Jahrzehnte ein vielfältiges und zeitgemäßes Profil entwickelt. Innerhalb und außerhalb des Unterrichts stellen musikalische, literarische und künstlerische Aktivitäten einen Schwerpunkt dar; der große Aulabereich mit seiner professionellen Bühne (ehemaliges Stadttheater) bildet dafür das Zentrum.

Der Jahresabschluss 2018 liegt der Bezirksregierung Köln zur Prüfung vor. Dementsprechend können in diesem Bericht keine Daten aus 2018/2019 eingepflegt werden.

Rechtliche Verhältnisse der Anstalt des öffentlichen Rechts:

Rechtsform: Selbstständige Anstalt des öffentlichen Rechts
 Gründung: 1358 (erstmalig urkundlich erwähnt)

Träger	Anteil in %
■ Stadt Düren	50,00
■ Land Nordrhein-Westfalen	50,00
Gesamt	100,00



Personelle Besetzung der Organe der Anstalt des öffentlichen Rechts:

Gymnasialverwaltungsrat:

Vorsitzender

Herr Paul Larue

Frau Dagmar Nietan

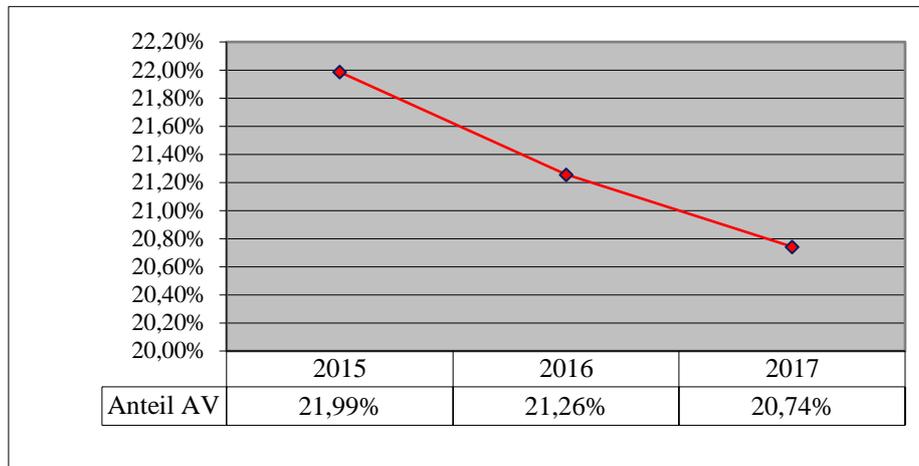
Beschäftigtenzahlen der Anstalt des öffentlichen Rechts:

Ø	2015	2016	2017
Lehrer	54,24	56,12	53,12
Gesamtzahl	54,24	56,12	53,12

Bilanz der Anstalt des öffentlichen Rechts:

Bilanzposition	2015	2016	2017	
	EUR	EUR	EUR	%
Aktiva				
Anlagevermögen	10.477.396,69	10.207.188,52	9.962.149,04	20,74
Sachanlagen	9.450.702,71	9.178.616,05	8.927.315,21	18,59
Finanzanlagen	1.026.693,98	1.028.572,47	1.034.833,83	2,15
Umlaufvermögen	36.993.019,71	37.593.769,02	37.882.648,83	78,87
Vorräte	3.341,70	11.231,22	57.670,85	0,12
Ford. u. sonst. Vermögensg.	36.452.234,79	37.582.537,80	37.789.123,85	78,68
Liquide Mittel	537.443,22	0	35.854,13	0,07
Aktive Rechnungsabgrenzung	184.230,50	216.089,64	183.253,51	0,39
Bilanzsumme	47.654.646,90	48.017.047,18	48.028.051,38	100,00
Passiva				
Sonderposten	10.470.125,46	10.200.168,09	9.847.290,66	20,51
für Zuwendungen	9.441.617,89	9.169.330,22	8.927.315,21	18,59
Sonstige Sonderposten	1.028.507,57	1.030.837,87	919.975,45	1,92
Rückstellungen	35.382.804,88	36.100.831,93	35.951.792,27	74,86
Pensionsrückstellungen	35.282.544,00	36.028.785,00	35.896.537,00	74,74
Sonstige Rückstellungen	100.260,88	72.046,93	55.255,27	0,12
Verbindlichkeiten	1.801.716,56	1.716.047,16	2.228.968,45	4,63
aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	28.560,58	88.338,43	0,18
aus Vorgängen, die Kreditaufn. wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	115.111,91	0,24
aus Lieferung und Leistung	817.762,30	759.877,54	976.206,55	2,03
aus Transferaufwendungen	219.680,63	219.673,47	219.690,06	0,46
sonstige Verbindlichkeiten	523.814,73	532.299,92	539.639,16	1,12
erhaltene Anzahlungen	240.458,90	175.635,65	289.982,34	0,60
Bilanzsumme	47.654.646,90	48.017.047,18	48.028.051,38	100,00

Bilanzanalyse:



Gewinn- und Verlustrechnung der Stiftung des öffentlichen Rechts:

GuV-Position	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
Umsatzerlöse	10.059.340,23	8.686.064,97	10.852.413,52
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.340.189,31	1.620.834,73	1.255.792,61
öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	3.910,50	5.071,00	0,00
privatrechtl. Leistungsentgelte	6.582,15	6.324,43	13.384,15
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.160.459,02	6.819.766,10	6.364.640,25
Sonstige ordentliche Erträge	2.548.199,25	234.068,71	3.218.596,51
Personalaufwendungen	3.777.541,31	3.803.685,41	3.850.226,14
Versorgungsaufwendungen	4.544.325,49	3.351.531,62	5.717.205,36
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	851.002,85	1.114.891,77	745.201,58
Abschreibungen	283.218,17	283.966,26	278.868,38
Transferaufwendungen	553,00	0,00	210,00
Sonstige ordentliche Aufwendungen	605.553,59	132.920,66	260.978,15
Finanzerträge	2.854,18	930,75	276,09
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss-/fehlbetrag	0,00	0,00	0,00

Verknüpfung zum städtischen Haushalt:

Aufwendungen der Stadt	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Zuschuss an das Stiftische Gymnasium	569.749,52	562.271,34	490.554,03

Auszug aus dem Lagebericht und Ausblick:

Chancen und Risiken

Auf die Problematik der unterschiedlichen Abrechnungssysteme bei der Bezirksregierung Köln und bei der Stadt Düren (Kameralistik – NKF) wird verwiesen. Seit 2012 werden seitens der Bezirksregierung nur noch kassenwirksame Geldleistungen für die Ermittlung der Erstattungsbeträge anerkannt. Kassenunwirksame Aufwendungen wie beispielsweise Abschreibungen oder Zuführungen zu Rückstellungen wurden nicht mehr anerkannt. Im November 2015 wurde seitens der Stadt Düren das Ministerium für Inneres und Kommunales NRW mit der Bitte um Klärung angeschrieben.

Zwischenzeitlich liegt zu dieser Problematik die Antwort des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen vor. Das Ministerium kommt zu dem Ergebnis, dass es durch die jährliche Übernahme aller zahlungswirksamen Ausgaben keinen Raum zur Bildung von Rücklagen gibt. Nicht zahlungswirksame Aufwendungen erfüllen nicht den Ausgabenbegriff gem. § 124 SchulG NRW, welcher jedoch für die Ermittlung des Landeszuschusses Anwendung findet. Die Bemessung der Landeszuschüsse erfolgt nicht nach dem jeweils beim Zuschussempfänger geltenden Rechnungssystem, sondern allein nach den geltenden Vorschriften.

Für die Berechnung der Abschlagszahlungen wird der Bezirksregierung zukünftig ein aus dem NKF-Haushalt abgeleiteter „kameraler“ Haushaltsplan zur Verfügung gestellt.

Zwischenzeitlich wurde entschieden, dass die von der Bezirksregierung nicht anerkannten kassenunwirksamen Aufwendungen (Zuführung zur Urlaubsrückstellung) durch die Stadt Düren ausgeglichen werden.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Bereits im Jahre 2016 hat sich der Verwaltungsrat des Stiftischen Gymnasiums für die Realisierung des Neubauprojektes Hallenbad Jesuitenhof auf dem Sportgelände Obertor durch den Dürener Service Betrieb ausgesprochen.

Ausblick

Auf der Grundlage des Vertrages vom 01.03.1980 tragen die Stadt Düren und das Land Nordrhein-Westfalen jeweils 50 % der Sachausgaben des Stiftischen Gymnasiums. Die Personalausgaben für Lehrkräfte werden gem. § 124 SchulG NRW in voller Höhe durch das Land NRW erstattet.

10.2. Sparkassenzweckverband Kreis Düren - Stadt Düren

Sitz / Anschrift des Zweckverbands:

Sparkassenzweckverband Kreis Düren - Stadt Düren
 Ecke Schenkel-/Zehnthofstraße
 52349 Düren
 Telefon (0 24 21) 127 - 0
 Telefax (0 24 21) 127 - 40 50 99

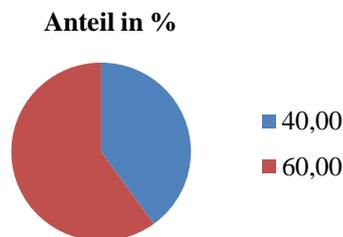
Gegenstand und Ziel des Zweckverbands / Öffentlicher Zweck:

Der Sparkassenzweckverband Kreis Düren - Stadt Düren fördert das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder. Die zu diesem Zweck errichtete Sparkasse führt den Namen „Sparkasse Düren“. Der Zweckverband ist Träger der Sparkasse Düren. Die für den Verband erforderlichen Verwaltungsarbeiten werden von der Sparkasse ausgeführt.

Rechtliche Verhältnisse des Zweckverbands:

Rechtsform: Zweckverband
 Gründung: 2000

Mitglieder	Anteil in %
■ Stadt Düren	40,00
■ Kreis Düren	60,00
Gesamt	100,00



Personelle Besetzung der Organe des Zweckverbands:

Verbandsvorsteher:

	Herr Georg Beyß
Stellvertreter	Herr Thomas Hissel

Verbandsversammlung:

Vorsitzender	Herr Paul Larue
	Herr Reiner von Laufenberg
	Herr Axel Korn
	Herr Raoul Pöhler
	Herr Dietmar Bongartz
	Frau Helga Conzen
	Frau Katharina Rolfink
	Frau Britta Bär
Stellvertreter	Herr Wolfgang Spelthahn
	Frau Verena Schloemer
	Herr Bernd Essler
	Herr Karl Schavier
	Herr Josef Johann Schmitz
	Frau Yvonne Balen
	Herr Frank Heinrichs
	Herr Thomas Floßdorf
	Herr Friedrich Kessel
	Herr Michael Hintzen
	Herr Hermann-Josef Weingartz
	Frau Inge Prümm
	Frau Iris Papst
	Herr Valentin Veithen
	Herr Dieter Harf
	Herr Axel Lingens
	Herr Hans-Friedrich Oetjen
	Herr Dr. Ralf Nolten
	Herr Ulrich Titz
	Herr Stefan Weschke
	Herr Rolf Peter Hohn

10.2.1. Sparkasse Düren

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

Sparkasse Düren
Ecke Schenkel-/Zehnthofstraße
52349 Düren
Telefon (0 24 21) 127 - 0
Telefax: (0 24 21) 127 – 40 50 99

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Die Sparkasse Düren ist eine mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende, rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen.

Die Sparkasse ist Mitglied des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes.

Der Unternehmenszweck und der öffentliche Auftrag sind darüber hinaus in § 2 Sparkassengesetz NRW fixiert:

- (1) Die Sparkassen haben die Aufgabe, der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft, insbesondere des Geschäftsgebietes und ihres Trägers zu dienen.
- (2) Die Sparkassen stärken den Wettbewerb im Kreditgewerbe. Sie fördern die finanzielle Eigenvorsorge und Selbstverantwortung vornehmlich bei der Jugend, aber auch in allen sonstigen Altersgruppen und Strukturen der Bevölkerung. Sie versorgen im Kreditgeschäft vorwiegend den Mittelstand sowie die wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreise. Die Sparkassen tragen zur Finanzierung der Schuldnerberatung in Verbraucher- oder Schuldnerberatungsstellen bei.
- (3) Die Sparkassen führen ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen unter Beachtung ihres öffentlichen Auftrags. Gewinnerzielung ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes.
- (4) Die Sparkassen dürfen im Rahmen dieses Gesetzes und den nach diesem Gesetz erlassenen Begleitvorschriften alle banküblichen Geschäfte betreiben.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem o. g. Gegenstand des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wurde dieser im Geschäftsjahr erfüllt. Einzelheiten sind dem Lagebericht 2019 zu entnehmen.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts
Gründung: 2000

Träger	Anteil in %
--------	-------------

■ Sparkassenzweckverband Kreis Düren - Stadt Düren	100,00
---	--------

Anteil in %



■ 100,00

Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Vorstand:

Vorsitzender	Herr Uwe Willner
Stellv. Vorsitzender	Herr Udo Zimmermann
Mitglied	Herr Dr. Gregor Broschinski

Verwaltungsrat:

Vorsitzender	Herr Wolfgang Spelthahn
1. Stellv. Vorsitzender	Herr Paul Larue
2. Stellv. Vorsitzender	Herr Josef Johann Schmitz
3. Stellv. Vorsitzender	Herr Bruno Voß
	Herr Heinz-Peter Braumüller
	Frau Natalie von Schwartzenberg
	Herr Thomas Breuer
	Herr Dirk Hürtgen
	Herr Raoul Pöhler
	Herr Sebastian Kurth
	Herr Ralf Ungermann
	Herr Karl Schavier
	Herr Henner Schmidt
	Herr Georg Schmitz
	Herr Stefan Weschke

Beschäftigtenzahlen des Unternehmens:

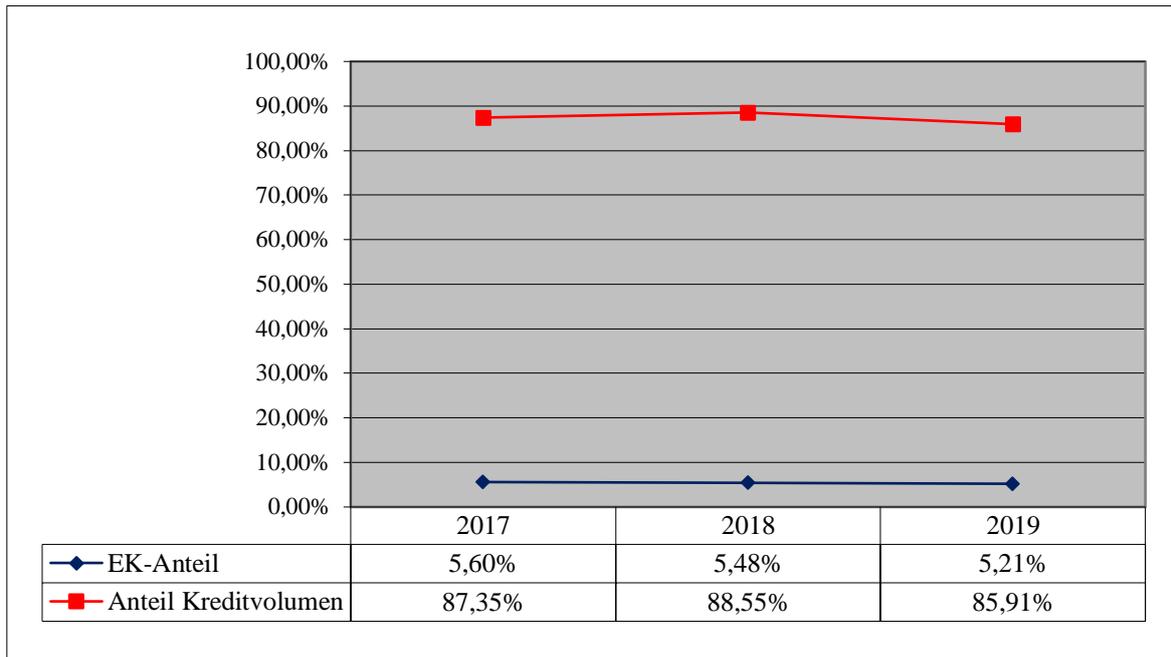
Ø	2017	2018	2019
Vollzeitkräfte	416	395	393
Teilzeit- und Ultimokräfte	215	216	213
Auszubildende	44	38	34
Langzeitpraktikanten	0	0	0
Gesamtzahl	675	649	640

Bilanz des Unternehmens:

Bilanzposition	2017	2018	2019	
AKTIVA	EUR	EUR	EUR	%
Barreserve	95.943.290,13	157.067.497,31	275.470.787,76	6,47
Forderungen an Kreditinst.	132.838.109,38	122.428.095,92	92.342.186,67	2,17
Forderungen an Kunden	2.879.098.985,49	3.033.976.915,87	3.190.327.987,11	74,92
Schuldverschreibungen u. andere festverzinsliche Wertpapiere	501.007.258,21	534.511.055,28	532.037.640,99	12,49
Aktien u. andere nicht fest-verzinsliche Wertpapiere	50.875.305,74	60.215.138,21	75.030.892,98	1,76
Beteiligungen	59.517.613,44	59.457.613,44	59.367.613,44	1,39
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.497.990,50	3.497.990,50	3.497.990,50	0,08
Treuhandvermögen	8.724.659,10	7.206.307,44	6.856.242,97	0,16
Immaterielle Anlagewerte	24.064,00	6.074,00	0,00	0,00
Sachanlagen	21.994.259,19	21.479.022,47	18.520.665,99	0,43
Sonstiges Vermögen	11.627.785,45	9.180.684,66	4.793.828,48	0,12
Rechnungsabgrenzung	431.303,84	403.418,85	343.691,79	0,01
Bilanzsumme	3.765.580.624,47	4.009.429.813,95	4.258.589.528,68	100,00
PASSIVA	EUR	EUR	EUR	%
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	438.594.964,09	483.525.407,17	617.921.720,55	14,51
Verbindlichkeiten (Verb.) ggü. Kunden	2.920.953.375,80	3.091.326.102,21	3.202.709.635,54	75,21
Verbriefte Verb.	0,00	0,00	0,00	0,00
Treuhandverbindlichkeiten	8.724.659,10	7.206.307,44	6.856.242,97	0,16
Sonstige Verbindlichkeiten	13.055.224,34	8.970.100,20	8.696.163,50	0,20
Rechnungsabgrenzung	767.983,65	571.246,97	449.025,81	0,01
Rückstellungen	48.113.362,40	44.376.277,96	40.900.590,08	0,96
Nachrangige Verb.	0,00	0,00	0,00	0,00
Fonds für allg. Bankrisiken	124.427.000,00	153.585.000,00	159.245.000,00	3,74
Eigenkapital	210.944.055,09	219.869.372,00	221.811.150,23	5,21
Gezeichnetes Kapital	0,00	0,00	0,00	0,00
Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
Gewinnrücklagen	202.886.798,72	206.915.426,90	213.392.399,45	5,01
Bilanzgewinn	8.057.256,37	12.953.945,10	8.418.750,78	0,20
Bilanzsumme	3.765.580.624,47	4.009.429.813,95	4.258.589.528,68	100,00

Ausweisung „unter der Bilanz“	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Eventualverbindlichkeiten	47.923.697,38	55.416.445,88	55.368.397,73
Unwiderrufliche Kreditzusagen	220.755.142,09	331.183.175,59	313.862.792,40

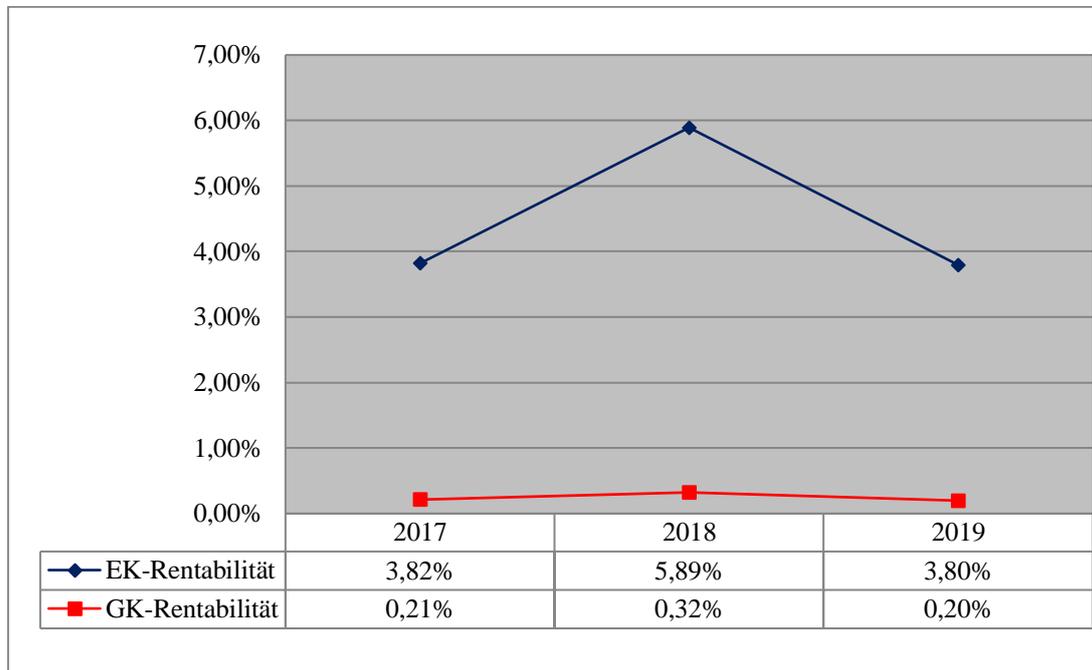
Bilanzanalyse:



Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens:

GuV-Position	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Zinserträge	86.698.443,58	82.834.360,38	81.999.399,61
Zinsaufwendungen	11.851.911,08	10.981.620,25	12.252.164,93
Laufende Erträge aus Aktien, Beteiligungen, Anteilen etc.	4.337.271,86	3.573.852,05	3.847.537,66
Erträge aus Gewinngemeinschaften	1.012.982,35	719.037,01	848.610,35
Provisionserträge	24.660.004,12	25.428.939,19	27.737.970,26
Provisionsaufwendungen	1.084.067,06	2.350.359,73	2.635.806,79
Sonstige betriebliche Erträge	4.704.097,54	11.718.970,31	4.693.445,82
Allg. Verwaltungsaufwendungen	74.824.364,68	69.577.776,62	70.905.329,78
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	3.611.635,29	3.501.779,69	3.462.718,23
Sonst. betriebliche Aufwendungen	5.992.930,98	6.929.400,44	6.390.497,62
Abschreibungen auf Forderungen	0,00	0,00	1.338.849,71
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen etc.	2.547.557,78	22.274.663,00	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	663.905,00	48.436,25	90.000,00
Zuführungen zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	7.500.000,00	29.158.000,00	5.660.000,00
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	18.431.543,14	24.002.448,96	16.391.596,64
Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag	10.134.941,67	10.798.946,86	7.733.059,62
Sonstige Steuern	239.345,10	249.557,00	239.786,24
Jahresüberschuss	8.057.256,37	12.953.945,10	8.418.750,78
Bilanzgewinn	8.057.256,37	12.953.945,10	8.418.750,78

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung:



Gewinnverwendung:

	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Jahresüberschuss	8.057.256,37	12.953.945,10	8.418.750,78
Zuführung zur Sicherheitsrücklage	4.028.628,18	6.476.972,55	4.209.375,39
Ausschüttung an Mitglieder über Sparkassenzweckverband	4.028.628,19	6.476.972,55	4.209.375,39

Verknüpfung zum städtischen Haushalt:

	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Erträge der Stadt			
Gewinnausschüttung	1.640.391,44	1.356.439,12	2.180.796,66

Auszug aus dem Lagebericht 2019 und Ausblick:

Örtliche Rahmenbedingungen

Nach der Konjunkturumfrage der IHK Aachen zum Jahresanfang 2020 bewerteten im Kreis Düren 34,0 % (2019: 53,0 %) aller Betriebe die aktuelle Situation als gut,

20,0 % (2019: 9,0 %) hingegen waren unzufrieden. Gut waren die Geschäfte vor allem im Großhandel und im Dienstleistungssektor. Die Geschäftserwartungen waren insgesamt überwiegend negativ, 26,0 % der Betriebe hatten eine eher pessimistische Erwartungshaltung. Demgegenüber rechneten 22,0 % der befragten Unternehmen im Kreis Düren mit einer guten Geschäftsentwicklung, im Herbst 2019 waren dies lediglich 16,0 %. Besonders optimistisch zeigte sich die Industrie. Infolgedessen waren auch die Investitionsplanungen im Industriesektor positiv. Der konjunkturelle Abschwung, der sich in der zweiten Jahreshälfte 2019 abzeichnete, hatte sich zum Jahresbeginn 2020 nicht fortgesetzt. Die positive Konjunktursituation im Handwerk der Region hielt an. Laut Herbstumfrage 2019 der Handwerkskammer Aachen beurteilten 92,0 % der Handwerksbetriebe im Kreis Düren ihre Geschäftslage gegenüber dem Vorhalbjahr als gut oder befriedigend. Der Wert blieb damit unverändert zum Vorjahr. Der Zufriedenheitswert bei den Handwerksbetrieben des Kreises Düren lag nur knapp unter dem des gesamten Kammerbezirks Aachen (93,0 %).

Die Arbeitslosenquote im Kreis Düren betrug im Dezember 6,0 % (Dez. 2018: 6,3 %). Die Zahl der Arbeitslosen ging von 8.999 im Dezember 2018 auf 8.553 im Dezember 2019 zurück.

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Ausbreitung des Coronavirus im I. Quartal 2020 und der hieraus entstandenen Pandemie werden negative Auswirkungen auf die gesamte wirtschaftliche und somit auch die regionale Entwicklung die unvermeidbare Folge sein. Insofern haben sich die Ergebnisse aus den Konjunkturumfragen zumindest zeitweise/vorübergehend überholt. Für den Fall jedoch, dass die ergriffenen Maßnahmen zur Begrenzung der Infektionsverbreitung wirken und die beabsichtigten Maßnahmen zur Abmilderung der wirtschaftlichen Folgen greifen, wären die getätigten Aussagen im Rahmen der Umfragen im zeitlichen Versatz zu bewerten.

Chancen und Risiken

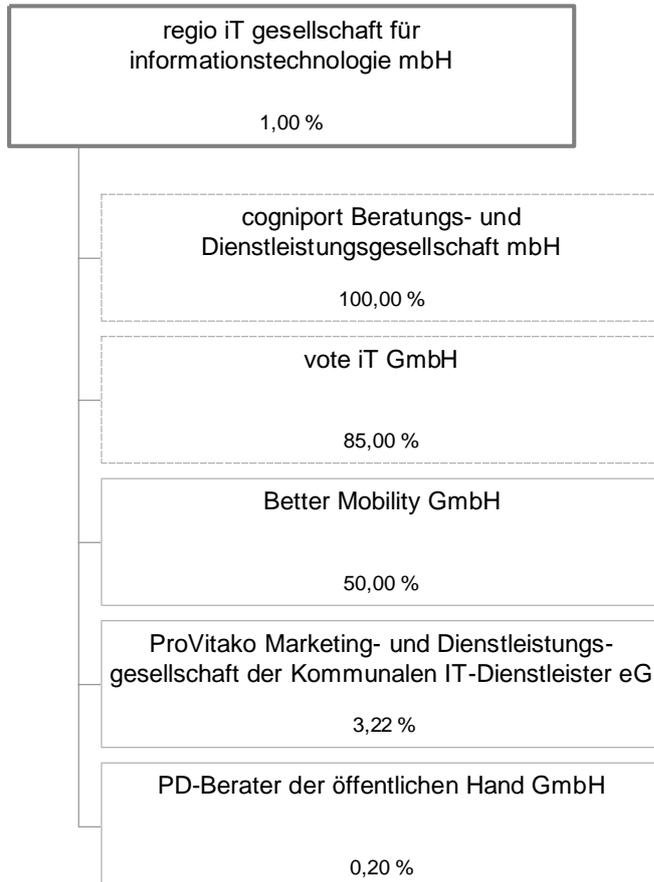
Die multikanale Präsenz der Sparkasse Düren gewinnt weiter an Bedeutung. Dies fördert insbesondere die Geschäftsintensivierung und Wettbewerbsfähigkeit. Die Sparkasse Düren misst daher der Multikanalentwicklung und den damit verbundenen Wettbewerbschancen bei der Umsetzung der strategischen Ziele eine hohe Bedeutung zu. Nachhaltige Erfolge im Kundengeschäft hängen zwingend von der Kanalvielfalt ab. Der routinierte Einsatz moderner Medien ist sowohl bei KundenInnen wie auch den MitarbeiterInnen für den Geschäftserfolg entscheidend. Mit Ausnahme der erwähnten, sich aus dem Kostenmanagement und der Digitalisierung ergebenden Chancen sind derzeit keine weiteren, für die Beurteilung der Lage relevanten Chancen erkennbar.

Beteiligungen des Unternehmens:

Beteiligung	Anteil des Unternehmens
S-Beteiligungsgesellschaft Düren mbH	100,00 %

10.3. Konzernabschluss regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh

Graphische Übersicht über die Beteiligungsverhältnisse:



Einbezogene Unternehmen:

In den Konsolidierungskreis ist neben der regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH die vote iT GmbH in den Konzernabschluss einbezogen worden.

Die cogniport Beratungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH wurde gemäß § 296 Abs. 2 HGB aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens- Finanz- und Ertragslage nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Das dem Konzernergebnis zuzurechnende Jahresergebnis der Gesellschaft macht weniger als 3,5 % aus.

Bilanz des Unternehmens:

Bilanzposition	2017	2018	2019	
Aktiva	EUR	EUR	EUR	%
Anlagevermögen	14.397.107,23	14.623.357,09	15.894.424,44	56,35
Immaterielle Vermögensgegenstände	8.156.872,57	7.033.849,50	7.180.831,39	25,46
Sachanlagen	6.225.027,64	7.572.300,57	8.433.886,03	29,90
Finanzanlagen	15.207,02	17.207,02	279.707,02	0,99
Umlaufvermögen	6.707.620,85	8.422.880,49	9.829.394,79	34,85
Ford. u. sonstige Vermögensgegenstände	5.844.391,51	7.431.649,02	9.526.192,13	33,77
Kassenbestand etc.	863.229,34	991.231,47	303.202,66	1,08
Rechnungsabgrenzungsposten	1.878.329,43	2.512.966,30	2.481.526,93	8,80
Bilanzsumme	22.983.057,51	25.559.203,88	28.205.346,16	100,00
Passiva		EUR	EUR	%
Eigenkapital	4.779.571,26	4.768.546,40	4.537.328,59	16,09
Gezeichnetes Kapital	307.228,00	307.228,00	307.228,00	1,09
Kapitalrücklagen	388.066,00	388.066,00	388.066,00	1,38
Gewinnrücklagen	1.150.000,83	1.470.000,83	1.677.000,83	5,94
nicht beherrschende Anteile	16.422,69	55.693,85	86.314,76	0,31
Bilanzgewinn	2.917.853,74	2.547.557,72	2.078.719,00	7,37
Rückstellungen	6.093.290,82	5.888.971,93	6.433.282,41	22,81
Verbindlichkeiten	12.110.195,43	14.857.775,55	17.192.868,87	60,96
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	43.910,00	41.866,29	0,14
Bilanzsumme	22.983.057,51	25.559.203,88	28.205.346,16	100,00

Kennzahlen des Unternehmens:

	2017	2018	2019
EK-Rentabilität in %:	61,37	49,31	47,63
GK-Rentabilität in %:	12,76	9,20	7,66
EK-Anteil in %:	20,80	18,66	16,09
Anteil AV in %:	62,64	57,21	56,35

10.4. regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

regio iT - gesellschaft für informationstechnologie mbh
Lombardenstraße 24
52070 Aachen
Telefon (0 241) 413 59 - 0
www.regioit.de
info@regioit.de

Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Gegenstand des Unternehmens ist die automatisierte Informationsverarbeitung für alle hierfür geeigneten Aufgaben kommunaler Gesellschafter, ihrer kommunalen Unternehmen und wirtschaftlich selbstständigen Organisationseinheiten sowie ihrer juristischen Personen des öffentlichen Rechts.

Weiterhin führt die Gesellschaft iT-gestützte Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der kommunalen Gesellschafter, sowie deren kommunalen Gesellschaften, sowie von Einwohnern und Einwohnerinnen der kommunalen Gesellschafter für den ersten Arbeitsmarkt durch.

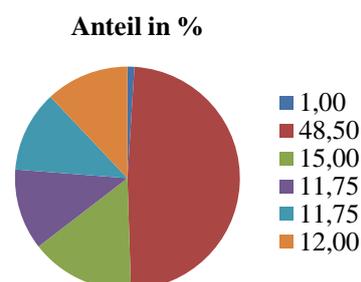
Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus den o. g. Aufgaben und Leistungen des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung wurde dieser im Geschäftsjahr erfüllt. Einzelheiten zur Aufgabenerledigung sind dem Lagebericht 2019 zu entnehmen.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
 Gründung: 2003 als regio iT aachen GmbH (aus ADG und GKDVZ Aachen) mit Beitritt der INFOKOM Gütersloh AöR umfirmiert in regio iT GmbH in 2011
 Grundkapital: 307.228,00 €

Gesellschafter	Anteil in EUR
■ Stadt Düren	3.072,28
■ Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aachen	149.005,58
■ INFOKOM Gütersloh AöR	46.084,20
■ Stadt Aachen	36.099,29
■ StädteRegion Aachen	36.099,29
■ Sonstige	36.867,36
Gesamt	307.228,00



Die Gesellschafterstruktur der regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh besteht aus insgesamt 17 Gesellschaftern.

Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:

Herr Dieter Rehfeld
 Herr Dieter Ludwigs

Aufsichtsrat:

Vorsitzender	Herr Michael Servos
Stellv. Vorsitzender	Herr Dr. Tim Grüttemeier
Stellv. Vorsitzender	Herr Hubert Erichlandwehr
	Herr Sven-Georg Adenauer
	Herr Dr. Christian Becker
	Herr Friedrich Beckers
	Herr Karl-Heinz Hermanns
	Herr Dr. Markus Kremer
	Frau Daniela Parting
	Frau Iris Lürken
	Herr Hermann Josef Pilgram
	Herr Rahupriyan Ehanantharajah
	Herr Henning Schulz
	Frau Ulla Thönnissen
	Herr Peter Tillmanns

Gesellschafterversammlung*:

Frau Petra Rothkranz

*nur der Vertreter der Stadt Düren genannt

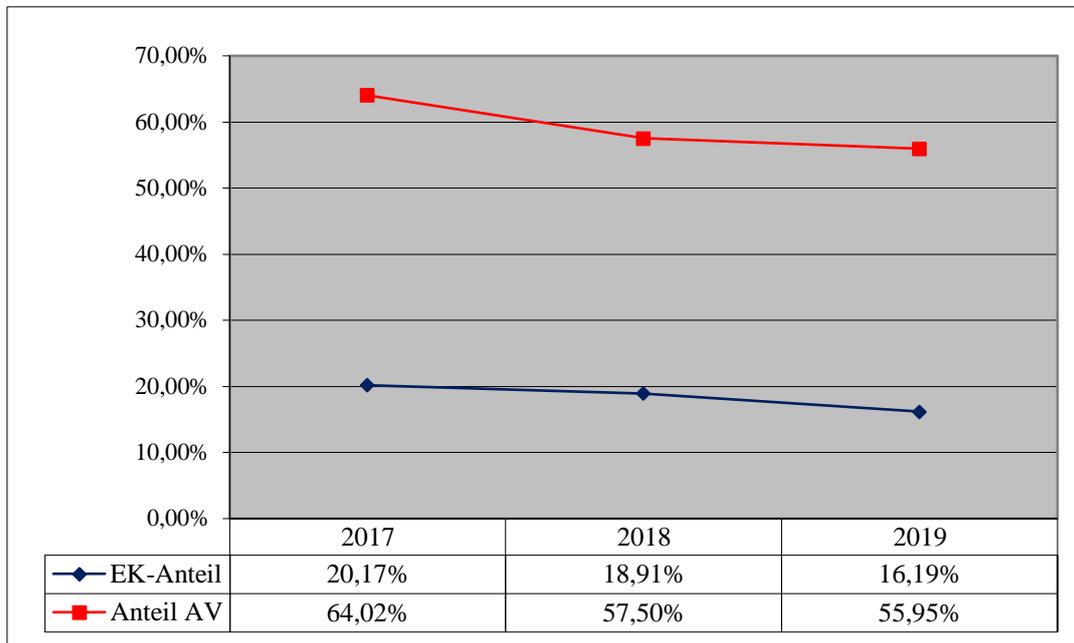
Beschäftigtenzahlen des Unternehmens:

Ø	2017	2018	2019
Mitarbeiter	336	377	384
Auszubildende	16	24	26
Gesamtzahl	352	401	410

Bilanz des Unternehmens:

Bilanzposition	2017	2018	2019	
AKTIVA	EUR	EUR	EUR	%
Anlagevermögen	14.347.507,23	14.380.811,87	15.635.155,94	55,95
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.255.850,57	4.549.612,28	4.955.614,39	17,73
Sachanlagen	6.223.009,64	7.571.327,57	8.433.247,03	30,18
Finanzanlagen	2.868.647,02	2.259.872,02	2.246.294,52	8,04
Umlaufvermögen	6.186.768,16	8.114.486,55	9.827.254,77	35,17
Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	6.176.680,15	7.783.595,20	9.816.790,21	34,14
Kassenbestand etc.	10.088,01	330.891,35	10.464,56	0,04
Rechnungsabgrenzungsposten	1.877.184,43	2.512.870,92	2.481.526,93	8,88
Bilanzsumme	22.411.459,82	25.008.169,34	27.943.937,64	100,00
PASSIVA	EUR	EUR	EUR	%
Eigenkapital	4.520.919,33	4.727.804,91	4.523.199,77	16,19
Gezeichnetes Kapital	307.228,00	307.228,00	307.228,00	1,10
Kapitalrücklage	388.066,00	388.066,00	388.066,00	1,39
Gewinnrücklage	1.150.000,83	1.470.000,83	1.677.000,83	6,00
Jahresüberschuss	2.675.624,50	2.562.510,08	2.150.904,94	7,70
Rückstellungen	5.796.996,65	5.430.386,83	6.206.321,62	22,21
Verbindlichkeiten	12.093.543,84	14.806.067,60	17.172.549,96	61,45
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	43.910,00	41.866,29	0,15
Passive latente Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	22.411.459,82	25.008.169,34	27.943.937,64	100,00

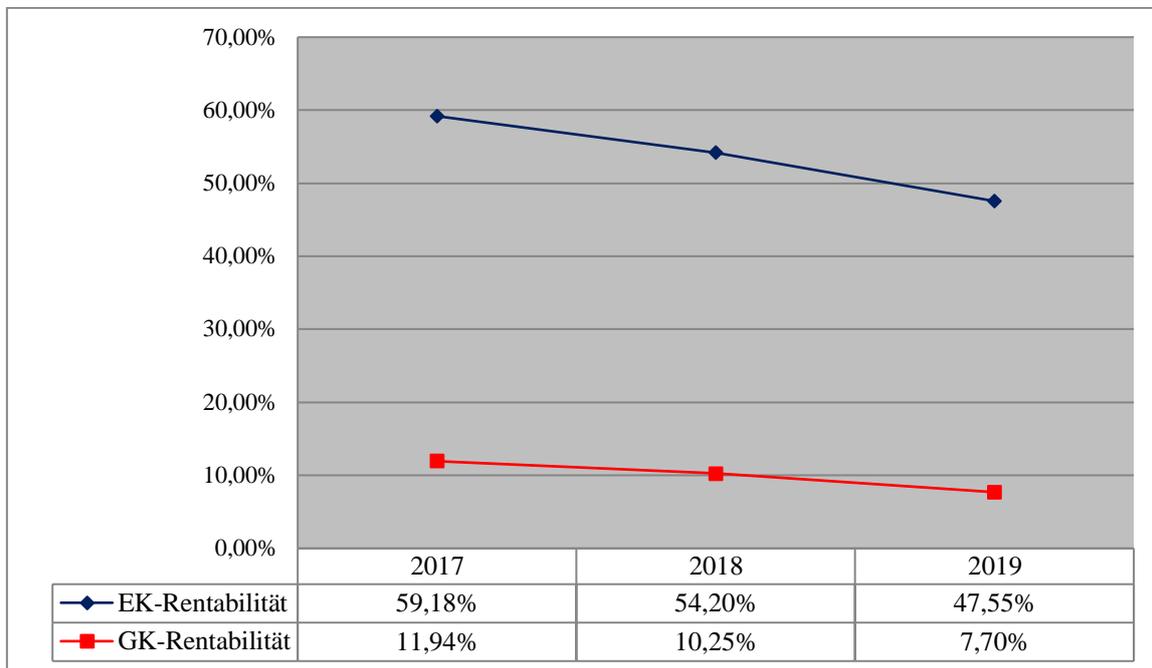
Bilanzanalyse:



Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens:

GuV-Position	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Umsatzerlöse	62.860.994,86	67.310.933,89	76.278.547,81
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	874.829,01	1.271.739,13	456.088,85
Materialaufwand	23.487.018,17	26.136.418,00	29.071.475,52
Personalaufwand	24.958.540,64	26.933.951,87	31.420.908,34
Abschreibungen	3.764.294,84	4.129.702,24	4.436.491,31
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.119.808,84	7.971.065,87	8.645.551,05
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0,00	448.213,84	245.727,67
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	19.765,33	12.470,36	14.044,35
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	255.646,69	177.554,50	189.072,27
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.449.605,31	1.107.562,15	1.056.372,08
Sonstige Steuern	45.050,21	24.592,51	23.633,17
Jahresüberschuss	2.675.624,50	2.562.510,08	2.150.904,94

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung:



Gewinnverwendung:

	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Jahresüberschuss	2.675.624,50	2.562.510,08	2.150.904,94
Thesaurierung	320.000,00	207.000,00	196.000,00
Ausschüttung	2.355.624,50	2.355.510,08	1.954.904,94

Verknüpfung zum städtischen Haushalt:

Erträge der Stadt	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Gewinnausschüttung	15.614,90	19.828,47	19.827,50

Aufwendungen der Stadt	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Kosten der regio iT	899.550,98	1.012.042,30	1.095.102,72

Auszug aus dem Lagebericht 2019 und Ausblick:

Geschäftsverlauf

Auch im Geschäftsjahr 2019 haben sich die wichtigsten wirtschaftlichen Kennziffern der regio iT hervorragend entwickelt. Das Umsatzwachstum der regio iT lag sowohl über dem der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, als auch über dem Wachstum der IT-Branche bzw. der IT-Teilmärkte. Gleichzeitig konnten durch Investitionen und Innovationen auch die Grundlagen für zukünftige Erfolge gelegt werden. Dabei konnte die regio iT von den positiven gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen und vor allem auch von der positiven Entwicklung der kommunalen Haushalte partizipieren.

Voraussichtliche Entwicklung

Für das Geschäftsjahr 2020 plant die regio iT bei den Umsätzen aus Produkt-/ Applikationsbetrieb mit 79.500.000 € eine Steigerung von 28.300.000 €. Neue Produkte, bei denen Wachstumschancen gesehen werden, sind das Produkt Virtual Desktop Infrastructure (VDI), Produkte im Bereich Intelligentes Messwesen für die Energieversorgungswirtschaft, Full-Service-Dienstleistungen im Schulbereich, (Bürger-) Portallösungen/Digitalisierung im kommunalen Umfeld (Modellregionen). Zudem sind die Umsätze aus der Übernahme des operativen Geschäftsbetriebes bzw. der Kundenverträge des civitec Zweckverbandes enthalten.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Das Kerngeschäft der regio iT ist die Erbringung von IT-Dienstleistungen für Kommunen und kommunale Unternehmen. Deren finanzielle Mittel sind in hohem Maße von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung abhängig. Der IT-Markt ist zudem äußerst wettbewerbsintensiv und die IT-Branche ist einem rasanten technologischen Wandel unterworfen. Der herrschende Wettbewerb prägt hinsichtlich hohen Preisdrucks bei gleichzeitig steigenden Anforderungen auf Produkt- und Servicequalität insbesondere den IT-Dienstleistungsbereich. Neue Technologien können sich zudem disruptiv auf das Geschäftsmodell der regio iT auswirken, z. B. wenn Softwarelieferanten durch Cloud-Technologien zu Wettbewerbern werden. Um diesen Risiken zu begegnen, passt die regio iT alle Prozesse sowie das Produktportfolio laufend den Markt-/Kundenanforderungen an. Die regio iT investiert zudem in Forschung & Entwicklung, die auf Geschäftsfelder mit überdurchschnittlichem Wachstumspotenzial ausgerichtet sind (Cloud-Computing, E-Mobilität, Shared-Service-Dienstleistungen, Bildung etc.). In diesem Umfeld beteiligt sich die regio iT regelmäßig an Netzwerken innerhalb von mit Bundes- oder EU-Mitteln geförderten Projekten.

Die Überwachung der Geschäftsentwicklung und der damit einhergehenden Risiken ist wesentlicher Bestandteil des operativen Controllings der regio iT und des entsprechenden Berichtswesens. Durch die Gesellschafterstruktur und damit verbunden auch die konstante Kundenstruktur bestehen langfristige Vertragsbeziehungen, die als große Chance für eine positive Geschäftsentwicklung zu sehen sind. Das Risiko der Kundenfluktuation in Verbindung mit wesentlichen kurzfristigen Vertragskündigungen wird derzeit als gering eingeschätzt. Die Kunden der regio iT, Kommunen und kommunale Unternehmen, haben hohe Anforderungen an die IT-Sicherheit. Die Anzahl der Cyberangriffe und des Datendiebstahls durch kriminelle Handlungen, Sabotage und Spionage nimmt weltweit nachweisbar zu. Weiterhin bestehen Haftungsrisiken aus dem Verstoß gegen nationale und internationale Datenschutzbestimmungen. Um diese Risiken zu minimieren trifft die regio iT zahlreiche Vorkehrungen. Die Sicherheit der Informationsverarbeitung ist daher ein zentraler Aspekt aller Prozesse der regio iT. So sind die Geschäftsprozesse der regio iT entsprechend den Anforderungen der DIN EN ISO 9001, ISO/IEC 20000

zertifiziert. Zudem verfügt die regio iT über ein nach der strengen internationalen Norm ISO/IEC 27001 zertifiziertes Informationssicherheits-Managementsystem. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass die getroffenen Maßnahmen keinen ausreichenden Schutz bieten. Durch ein Versagen der technischen und organisatorischen Sicherheitsmaßnahmen könnte es zu Ausfällen der operativen IT-Systeme sowie der durch diese gestützten Geschäftsprozesse kommen.

Risiken bestehen auch bei Ausfall der operativen Systeme aufgrund technischer Probleme oder andere negative interne oder externe Einflussfaktoren auf definierte IT-Servicemanagement-Prozesse. Können diese nicht kurzfristig behoben werden, stellt dies ein Risiko für die vertraglich vereinbarte Leistungserbringung dar. Durch Ausfälle operativer Systeme können Umsatzeinbußen, Reputationsschäden sowie Zahlungsverpflichtungen aus vertraglichen und/oder gesetzlichen Ansprüchen von Kunden, Vertragspartnern und Behörden entstehen. Um negative wirtschaftliche Auswirkungen zu begrenzen, hat die regio iT neben organisatorischen Prozessen mit hoher technischer Integrität, eine Spezial-Haftpflichtversicherung für IT-Dienstleistungen gezeichnet. Eingeschlossen sind hier auch Folgeschäden aufgrund fehlerhafter Software und IT-Dienstleistungen.

Projekte der regio iT zeichnen sich oft durch hohe Komplexität bei hohem Zeit- und Kostenaufwand aus. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass diese aufgrund von negativen Einwirkungen das definierte Projektziel verfehlen. Daher erfolgt vor der Erstellung von Angeboten grundsätzlich eine Vorkalkulation auf Basis definierter kaufmännischer Kennzahlen/Vorgaben (Deckungsbeitrag, Mindestrendite, Kapazität/Mitarbeiteräquivalente) sowie eine Prüfung der technischen und personellen Machbarkeit. Weiterhin bestehen Risiken aus einer möglichen Verletzung von Schutzrechten Dritter. Dies kann dazu führen, dass Lizenzzahlungen erforderlich sind oder Dritte Ansprüche aus der Verletzung von Schutzrechten gegenüber der regio iT geltend machen. Eventuellen Vertragsrisiken wird bei der regio iT durch die Verwendung von standardisierten und/oder geprüften Verträgen begegnet. Dies beinhaltet auch den Abgleich der vertraglichen Rahmenbedingungen eines möglichen Vorlieferanten mit den vertraglichen Verpflichtungen, die die regio iT mit ihren Kunden eingeht. Im Rahmen von ASP-Dienstleistungen (Application Service Providing) stellt die regio iT ihren Kunden Softwareprodukte Dritter zur Verfügung. Eine nicht vertragskonforme Erbringung des vertraglich vereinbarten Leistungsniveaus durch den Lieferanten oder dessen Ausfall könnte negative Auswirkungen auf das mit dem Kunden vertraglich vereinbarte Leistungsniveau haben. Zur Minimierung dieses Risikos setzt die regio iT auf ein stringentes Lieferantenmanagement bei wichtigen IT-Produkten.

Ein verbleibendes Risiko besteht jedoch darin, dass der Markt für spezialisierte kommunale Anwendungen/Verfahren sehr klein ist und häufig keine adäquaten Alternativen bestehen. Der Erfolg der regio iT, die zukünftige positive wirtschaftliche Entwicklung sowie die Minimierung geschäftlicher Risiken hängt entscheidend vom eigenverantwortlichen Handeln aller Mitarbeiter nach den definierten und beschriebenen Prozessen ab. Hierzu muss die regio iT hinreichend qualifiziertes Personal aufbauen, gewinnen und halten können. Demzufolge ist es für die regio iT ein wichtiger Wettbewerbsfaktor, Unternehmensziele und Mitarbeiterinteressen in eine tragfähige Balance zu bringen. Bei der regio iT bestehen Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken. Eine Verschlechterung der Liquidität kann für die regio iT wesentliche und möglicherweise bestandsgefährdende Risiken zur Folge haben. Daher erstellt die regio iT neben der mittelfristigen Finanzplanung auch einen monatlichen Liquiditätsplan mit rollierendem Forecast für 12 Monate. Störungen innerhalb der bzw. zwischen den am Leistungsprozess der regio iT beteiligten Organisationseinheiten und Teilprozessen könnten zu Problemen bzw. zum Erliegen des Leistungsprozesses führen. Um negative wirtschaftliche Auswirkungen zu begrenzen, hat die regio iT neben organisatorischen Prozessen mit hoher (technischer) Integrität, eine Spezial-

Haftpflichtversicherung für IT-Dienstleister gezeichnet. Eingeschlossen sind hier auch Folgeschäden aufgrund fehlerhafter IT-Dienstleistungen. Zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Lageberichtes wurden einschneidende Maßnahmen zur Bekämpfung des Corona-Virus von der Bundesregierung aufgesetzt, die wahrscheinlich auch Einfluss auf das wirtschaftliche Ergebnis 2020 der regio iT haben werden. Derzeit konzentrieren sich die Aktivitäten der regio iT sehr stark auf die Stabilisierung des Betriebes. Weiterhin unterstützt die regio iT die Kunden mit hoher Priorität dabei, ihren Mitarbeitern Homeoffice-Arbeitsplätze zur Verfügung zu stellen. Das für die regio iT wichtige Beratungs- und Projektgeschäft kann in dem geplanten Umfang derzeit und wahrscheinlich auch mittelfristig nicht durchgeführt werden. Sowohl eigene Ressourcen als auch kundenseitig stehen die Ressourcen wegen der veränderten Priorisierung nicht zur Verfügung. Auch von Dienstreisen und Projektsitzungen mit mehreren Personen wird Abstand genommen. Die wirtschaftlichen Folgen, die hiermit einhergehen, können derzeit nur schwerlich abgeschätzt werden, da das Ausmaß und die Dauer der Corona-Krise nicht absehbar sind. Im Gegenzug werden auch interne Projekte im Zusammenhang mit der erfolgten Fusion zeitlich geschoben, wodurch externe Dienstleistungskosten eingespart werden. Zusammenfassend stehen erkannten Risiken entsprechende Chancen gegenüber. Aktuelle Teilnahmen an Ausschreibungen sowie konkrete Anfragen von Bestandskunden und nicht zuletzt die neu gewonnenen Kunden des civitec Zweckverbandes mit wesentlichen wirtschaftlichen Potenzialen belegen diese Einschätzung. Demzufolge wird davon ausgegangen, dass die geplanten wirtschaftlichen Ziele 2020 erreicht werden.

Als Ergebnis der jährlichen Risikoinventur liegen keine bestandsgefährdenden oder entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken vor.

Beteiligungen des Unternehmens:

Beteiligung	Anteil in %
cogniport Beratungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH	100,00
vote iT GmbH	85,00
Better Mobility GmbH	50,00
ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der Kommunalen IT-Dienstleister eG	3,22
PD-Berater der öffentlichen Hand GmbH	0,20

Auf eine Darstellung in diesem Bericht wird verzichtet, weil die mittelbare Beteiligung bei $\leq 1,00$ % liegt.

10.5. d-NRW AöR

Sitz / Anschrift des Unternehmens:

d-NRW AöR
 Rheinische Str. 1
 44137 Dortmund
 Telefon (0 231) 222 438 - 10
 Telefax (0 231) 222 438 - 11
 www.d-nrw.de
 info@d-nrw.de

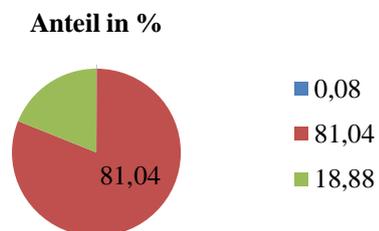
Gegenstand und Ziel des Unternehmens / Öffentlicher Zweck:

Die Anstalt unterstützt ihre Träger und, soweit ohne Beeinträchtigung ihrer Aufgaben möglich, andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. Informationstechnische Leistungen, die der Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben dienen, erbringt sie insbesondere im Rahmen von staatlich-kommunalen Kooperationsprojekten. Die Anstalt unterstützt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 des E-Governmentgesetzes NRW. Die Anstalt erbringt ihre Leistungen gegenüber ihren Trägern und anderen öffentlichen Stellen auf Grundlage eines öffentlich-rechtlichen Vertrages nach den §§ 54 bis 62 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land NRW.

Rechtliche Verhältnisse des Unternehmens:

Rechtsform: Anstalt des öffentlichen Rechts
 Gründung: 01.01.2017
 Eingefordertes Kapital: 1.234.000,00 €

	Anteil in EUR
■ Stadt Düren	1.000,00
■ Land NRW	1.000.000,00
■ 233 weitere nordrhein-westfälische Kommunen (Städte, Gemeinden, Kreise, incl. Städteregion Aachen, Landschaftsverbände)	233.000,00
Gesamt	1.234.000,00



Personelle Besetzung der Organe des Unternehmens:

Geschäftsführung:

Herr Dr. Roger Lienenkamp
Herr Markus Both

Verwaltungsrat:

Herr Dr. Stephan Keller
Herr Sebastian Kopietz
Herr Harald Zillkens
Frau Marion Weike
Herr Martin M. Richter
Herr Dr. Marco Kuhn
Herr Hartmut Beuß
Frau Dr. Helma Hagen
Frau Simone Dreyer
Frau Lee Hamacher
Herr Dr. Heinz Oberheim
Herr Stefan Mnich
Frau Diane Jägers

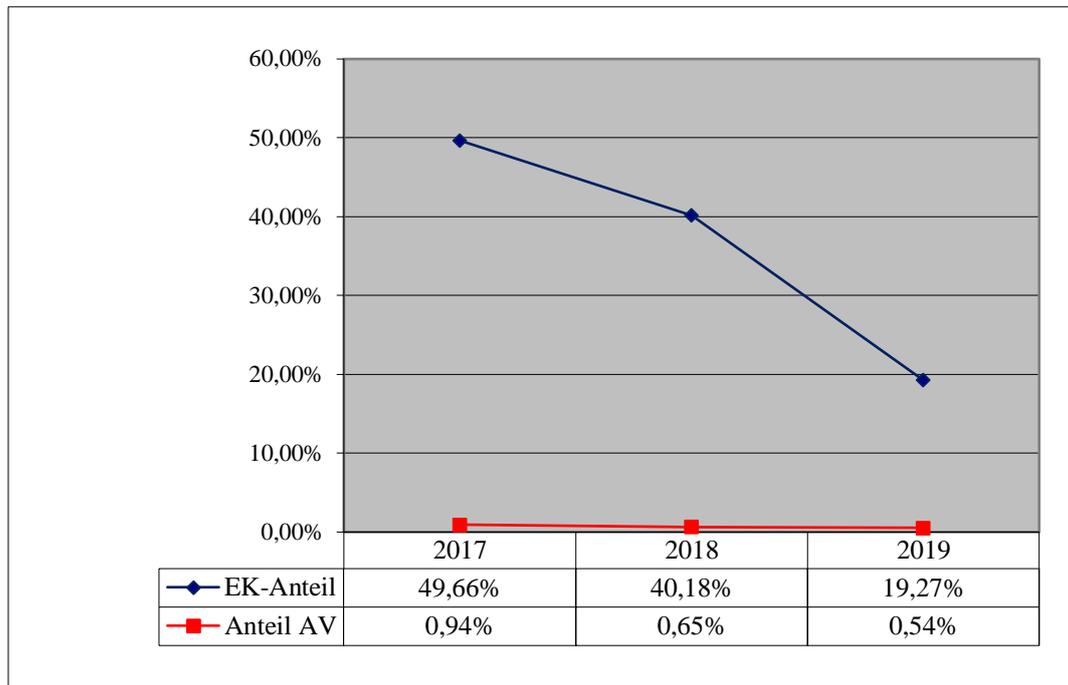
Beschäftigtenzahlen des Unternehmens:

Ø	2017	2018	2019
Geschäftsführer	2	2	2
Mitarbeiter	22	25	31
Gesamtzahl	24	27	33

Bilanz des Unternehmens:

Bilanzposition	2017	2018	2019	
AKTIVA	EUR	EUR	EUR	%
Anlagevermögen	52.384,50	44.927,50	77.792,44	0,54
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.467,00	515,00	2.406,00	0,02
Sachanlagen	50.917,50	44.412,50	75.386,44	0,52
Umlaufvermögen	5.496.683,18	6.816.518,42	14.281.438,69	99,45
Vorräte	524.220,34	419.120,24	4.046.015,30	28,18
Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	422.030,08	174.912,84	322.034,98	2,24
Kassenbestand etc.	4.550.432,76	6.222.485,34	9.913.388,41	69,03
Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	1.130,50	0,01
Bilanzsumme	5.549.067,68	6.861.445,92	14.360.361,63	100,00
PASSIVA		EUR	EUR	%
Eigenkapital	2.755.752,40	2.756.752,40	2.766.752,40	19,27
Gezeichnetes Kapital	1.228.000,00	1.228.000,00	1.238.000,00	8,62
Nicht eingef. ausstehende Einlagen	-1.000,00	0,00	0,00	0,00
Kapitalrücklagen	1.528.752,40	1.528.752,40	1.528.752,40	10,65
Rückstellungen	1.277.596,18	1.904.378,21	1.274.404,24	8,87
Verbindlichkeiten	1.515.719,10	2.200.315,31	10.319.204,99	71,86
Andere Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	5.549.067,68	6.861.445,92	14.360.361,63	100,00

Bilanzanalyse:



Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens:

GuV-Position	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
Umsatzerlöse	10.652.178,57	12.796.618,89	10.779.090,93
Bestandveränderungen	-108.900,00	15.102,23	-41.902,23
Sonstige betriebliche Erträge	8.249,20	7.282,96	19.732,51
Materialaufwand	8.472.552,64	11.027.255,91	6.812.702,78
Personalaufwand	1.104.319,99	1.358.217,17	1.749.927,88
Abschreibungen	21.931,91	27.838,88	34.570,55
Sonstige betriebliche Aufwendungen	939.884,78	390.412,21	453.697,39
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.751,52	15.089,91	18.125,63
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3,03	0,00	0,00
Ergebnis nach Steuern	89,96	190,00	1.687.896,98
sonstige Steuern	89,96	190,00	1.687.896,98
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00

Auszug aus dem Lagebericht 2019 und Ausblick:

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Hinsichtlich der Umsatz- und Auftragsentwicklung ist die durch die Rechtsformänderung zur AöR noch engere Bindung an das Land NRW sowie die größere Nähe zu den kommunalen Trägern nebst der zugehörigen IT-Dienstleister besonders hervorzuheben. Eine wesentliche Chance der Anstalt liegt damit in ihrer Verankerung im kommunal-staatlichen Umfeld. An der Schnittstelle von Land und Kommunen kann die d-NRW AöR öffentliche Aufgaben im Bereich der kommunal-staatlichen Zusammenarbeit übernehmen und hierfür Aufträge sowohl von Landeseite als auch von kommunaler Seite erwarten. Die neue Rechtsform einer Anstalt öffentlichen Rechts bietet die Chance, sich im verwaltungsübergreifenden Umfeld zukünftig noch stärker zu etablieren. Unterstützend könnte sich dabei die aktuelle Corona-Pandemie auswirken, die der Digitalisierung der Verwaltung einen zusätzlichen Schub verleiht.

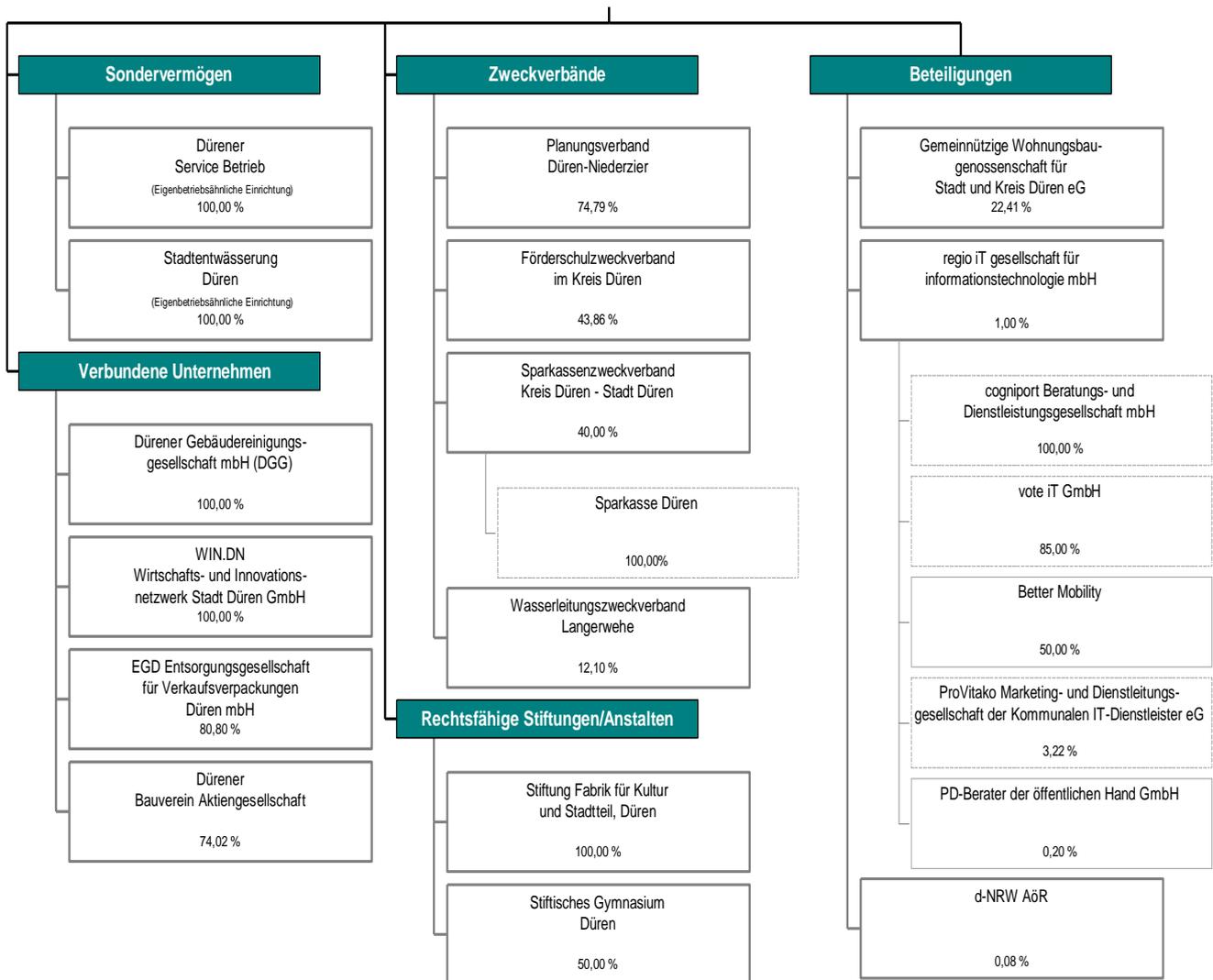
Unwägbarkeiten ergeben sich im Geschäftsbetrieb der Anstalt dadurch, dass in der neuen Rechtsform für Leistungen kostendeckende Entgelte zu erheben sind, d.h. die Erzielung von Gewinn ist nicht Zweck der Anstalt. Insoweit wurde -wie mit der Aufsichtsbehörde vereinbart- eine Rückstellung für Ausgleichsverpflichtungen aufgrund von Kostenüberdeckungen gebildet.

Unwägbarkeiten bestehen zudem in steuerlicher Hinsicht- trotz der zwischenzeitlichen Verständigung hinsichtlich der engen Voraussetzungen für die Anerkennung einer Nichtunternehmenshaftung- dadurch, dass das Verfahren zur Umsatzsteuersonderprüfung der d-NRW AöR noch nicht abgeschlossen ist. Im Übrigen steht noch die Feststellung aus, ob die d-NRW AöR einen ertragssteuerpflichtigen Betrieb gewerblicher Art (BgA) begründet und dementsprechend auch Körperschafts- und Gewerbesteuern zu entrichten hat.

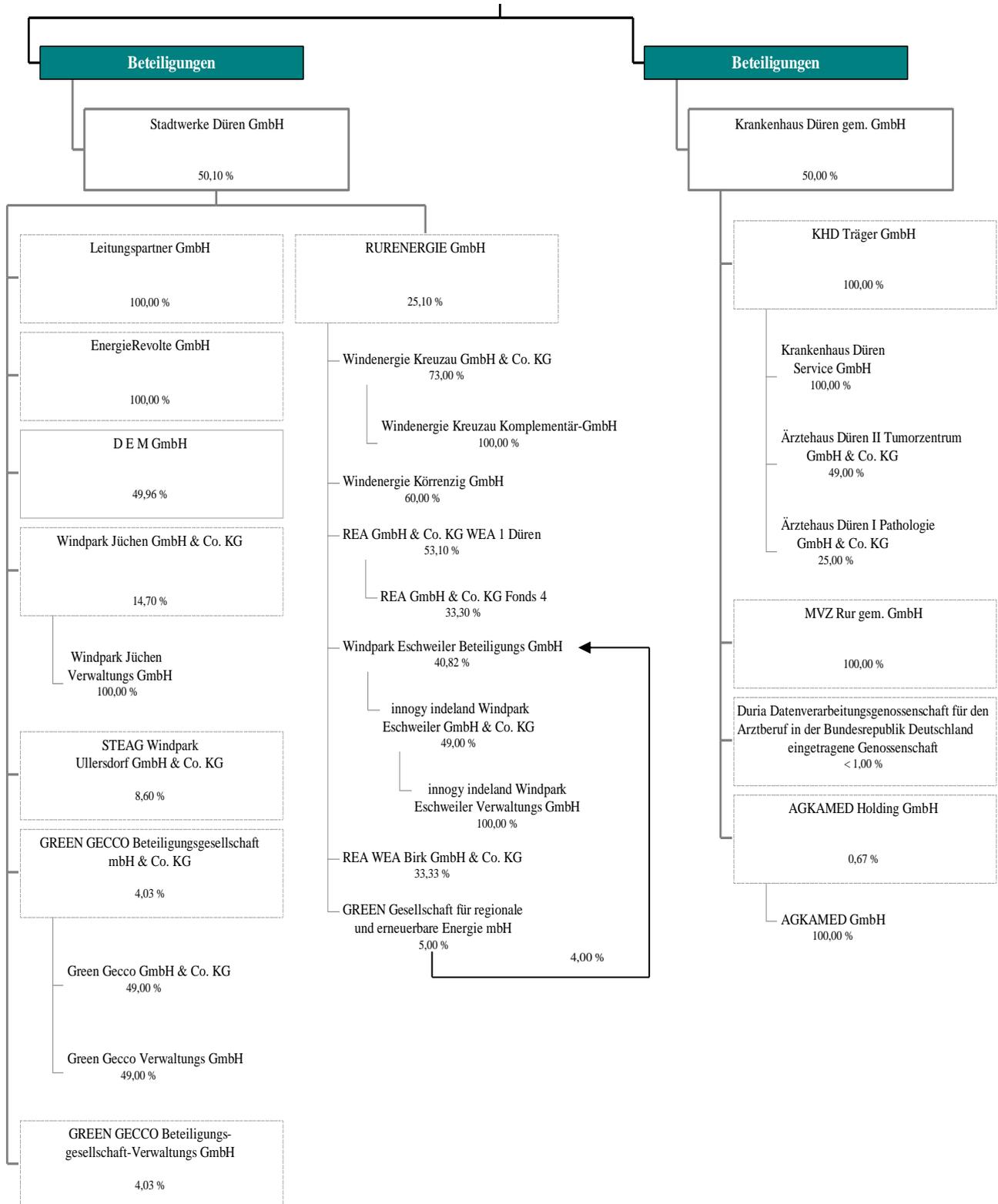
Grundsatzentscheidungen zum E-Government auf Bundes- und Landesebene können die Entwicklungsperspektiven beeinträchtigen, wenn damit erhebliche Verzögerungen für Auftragserteilung einhergehen.

11. Grafische Übersicht über die Beteiligungsverhältnisse

Stadt Düren - ohne SWD und KHD



Stadt Düren - SWD und KHD



12. Anhang

Maßgeblich für die Ausführungen in diesem Abschnitt sind die Rechtsstände zum 31. Dezember 2019.

12.1. Kommunalrechtliche Voraussetzungen einer Beteiligung

Die GO NRW unterscheidet zwischen wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Betätigung der Gemeinde (vgl. § 107 ff. GO NRW).

Nach § 107 Abs. 1 Satz 3 GO NRW versteht man als **wirtschaftliche Betätigung** den Betrieb von **Unternehmen**, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

Die Gemeinde darf sich gemäß § 107 Abs. 1 Satz 1 GO NRW zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn

1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,

[Der öffentliche Zweck im Sinne der GO NRW ist dann erfüllt, wenn die Betätigung der Kommune eine dem Wohl der Gemeinde dienende Versorgung der Einwohner zum Ziel hat und keine erheblichen Nachteile für das Allgemeinwohl zu befürchten sind. Fiskalische Aspekte dürfen hierbei nicht vordergründig sein.]

§ 109 GO NRW legt fest, dass die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren sind, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird [= Eigenkapitalrentabilität].

[Die Erwirtschaftung eines Ertrages für den städtischen Haushalt wird somit zwar angestrebt, ist der Erfüllung des öffentlichen Zwecks aber immer nachgeordnet.]

2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleistungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Nichtwirtschaftliche Betätigung liegt nach § 107 Abs. 2 GO NRW vor beim Betrieb von

1. Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (vgl. § 8 GO NRW),
2. öffentlichen Einrichtungen, die für soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, insbesondere Einrichtungen auf den Gebieten
 - Erziehung, Bildung oder Kultur,
 - Sport oder Erholung,
 - Gesundheits- oder Sozialwesen,
3. Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen,
4. Einrichtungen des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallentsorgung oder Abwasserbeseitigung sowie des Messe- und Ausstellungswesens,
5. Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen.

Die wirtschaftliche Betätigung außerhalb des Gemeindegebiets ist nach § 107 Abs. 3 GO NRW nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Die Aufnahme einer wirtschaftlichen Betätigung auf ausländischen Märkten bedarf der Genehmigung und ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 vorliegen (vgl. § 107 Abs. 3, § 107 Abs. 4 GO NRW).

Die nichtwirtschaftliche Betätigung außerhalb des Gemeindegebiets ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Diese Voraussetzungen gelten bei in den Krankenhausplan des Landes aufgenommenen Krankenhäusern als erfüllt. Die Aufnahme einer nichtwirtschaftlichen Betätigung auf ausländischen Märkten ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 vorliegen. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung (§ 107 Abs. 4 GO NRW).

Gemäß § 107 Abs. 5 GO NRW ist der Rat vor der Entscheidung über die Gründung von bzw. die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des Abs. 1 (s. o.) auf der Grundlage einer Marktanalyse über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements und über die Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft zu unterrichten.

§ 107a GO NRW befasst sich, wie oben bereits angedeutet, mit der energiewirtschaftlichen Betätigung einer Gemeinde, die kraft Gesetzes einem öffentlichen Zweck dient. § 107a Abs. 1 GO NRW bestimmt, dass die wirtschaftliche Betätigung in den Bereichen der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung einem öffentlichen Zweck dient und zulässig ist, wenn sie nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht.

Mit den Bereichen Strom-, Gas- und Wärmeversorgung unmittelbar verbundene Dienstleistungen sind zulässig, wenn sie den Hauptzweck fördern. Die Gemeinde stellt sicher, dass bei der Erbringung dieser Dienstleistungen die Belange kleinerer Unternehmen, insbesondere des Handwerks, berücksichtigt werden (§ 107a Abs. 2 GO NRW).

Die Aufnahme einer überörtlichen energiewirtschaftlichen Betätigung ist zulässig, wenn die Voraussetzung des Abs. 1 vorliegt und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Bei der Versorgung mit Strom und Gas gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen. Die Aufnahme einer energiewirtschaftlichen Betätigung auf ausländischen Märkten ist zulässig, wenn die Voraussetzung des Abs. 1 vorliegt. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung (§ 107a Abs. 3 GO NRW).

Gemäß § 107a Abs. 4 GO NRW ist der Rat vor der Entscheidung über die Gründung von bzw. die unmittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des Absatzes 1 über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements zu unterrichten.

Nach § 108 Abs. 1 GO NRW darf die **Gemeinde Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn**

1. bei Unternehmen die Voraussetzungen des § 107 Abs. 1 Satz 1 GO NRW vorliegen und bei Unternehmen im Bereich der energiewirtschaftlichen Betätigung die Voraussetzung des § 107a Abs. 1 vorliegt,
2. bei Einrichtungen ein wichtiges Interesse der Gemeinde an der Gründung oder der Beteiligung vorliegt,
[Wichtiges Interesse kann z. B. sein: Beteiligung Dritter, steuerrechtliche Vorteile, flexiblere Personal- und Materialbeschaffung]
3. eine Rechtsform gewählt wird, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt,
4. die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit steht,
5. die Gemeinde sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,
6. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan, erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird,
7. das Unternehmen oder die Einrichtung durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet wird,
8. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weiter gehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, auf Grund des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und ebenso oder in entsprechender Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften geprüft werden,
9. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform, vorbehaltlich weitgehender oder entgegenstehender gesetzlicher Vorschriften, durch Gesellschaftsvertrag oder

Satzung gewährleistet ist, dass die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge im Sinne des § 285 Nr. 9 des Handelsgesetzbuches der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates, des Beirates oder einer ähnlichen Einrichtung im Anhang zum Jahresabschluss jeweils für jede Personengruppe sowie zusätzlich unter Namensnennung die Bezüge jedes einzelnen Mitglieds dieser Personengruppen unter Aufgliederung nach Komponenten im Sinne des § 285 Nr. 9 Buchstabe a des Handelsgesetzbuches angegeben werden.

Absatz 2 konkretisiert diese Regelung und bestimmt, dass sie für die erstmalige unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an einer Gesellschaft einschließlich der Gründung einer Gesellschaft, wenn den beteiligten Gemeinden oder Gemeindeverbänden alleine oder zusammen oder zusammen mit einer Beteiligung des Landes mehr als 50 vom Hundert der Anteile gehören, gilt. Bei bestehenden Gesellschaften, an denen Gemeinden oder Gemeindeverbände unmittelbar oder mittelbar alleine oder zusammen oder zusammen mit dem Land mit mehr als 50 vom Hundert beteiligt sind, trifft die Gemeinden und Gemeindeverbände eine Hinwirkungspflicht zur Anpassung an die Vorgaben des Abs. 1 Satz 1 Nummer 9. Die Hinwirkungspflicht nach Satz 2 bezieht sich sowohl auf die Anpassung von Gesellschaftsvertrag oder Satzung als auch auf die mit Abs. 1 Satz 1 Nummer 9 verfolgte Zielsetzung der individualisierten Ausweisung der dort genannten Bezüge und Leistungszusagen.

10. bei Unternehmen der Telekommunikation einschließlich Telefondienstleistungen im Gesellschaftsvertrag die Haftung der Gemeinde auf den Anteil der Gemeinde oder des kommunalen Unternehmens am Stammkapital beschränkt ist. Die Gemeinde darf für diese Unternehmen weder Kredite nach Maßgabe kommunalwirtschaftlicher Vorzugskonditionen in Anspruch nehmen noch Bürgschaften und Sicherheiten leisten.

Die Aufsichtsbehörde kann von den Vorschriften der Nummern 3, 5 und 8 in begründeten Fällen Ausnahmen zulassen. Wird von Satz 1 Nummer 8 eine Ausnahme zugelassen, kann auch von Satz 1 Nummer 9 eine Ausnahme zugelassen werden.

Gehören einer Gemeinde mehr als 50 vom Hundert der Anteile an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in Gesellschaftsform, muss sie darauf hinwirken, dass

1. in sinngemäßer Anwendung der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften,
 - a) für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt wird,
 - b) der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zu Grunde gelegt und der Gemeinde zur Kenntnis gebracht wird,
 - c) die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts unbeschadet der bestehenden gesetzlichen Offenlegungspflichten öffentlich bekannt gemacht werden und der Jahresabschluss und der Lagebericht bis zur Feststellung des folgenden Jahresabschlusses zur Einsichtnahme verfügbar gehalten werden,
2. in dem Lagebericht oder in Zusammenhang damit zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung genommen wird,
3. nach den Wirtschaftsgrundsätzen (§ 109) verfahren wird, wenn die Gesellschaft ein Unternehmen betreibt.

Gehört der Gemeinde zusammen mit anderen Gemeinden oder Gemeindeverbänden die Mehrheit der Anteile an einem Unternehmen oder an einer Einrichtung, soll sie auf eine Wirtschaftsführung nach Maßgabe des Satzes 1 Nr. 1a) und b) sowie Nr. 2 und Nr. 3 hinwirken (§ 108 Abs. 3 GO NRW).

Nach § 108 Abs. 4 GO NRW bedürfen die Aktivitäten der Gemeinde hinsichtlich einer Aktiengesellschaft einer Prüfung, ob der öffentliche Zweck nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Die Gemeinde darf gemäß § 108 Abs. 5 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn durch den Gesellschaftsvertrag sichergestellt ist, dass u.a. Beschlüsse über

1. den Abschluss und die Änderung von Unternehmensverträgen,
2. den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen,
3. den Wirtschaftsplan, die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses und über
4. die Bestellung und die Abberufung der Geschäftsführer

von der Gesellschafterversammlung gefasst werden.

Ebenfalls soll sichergestellt sein, dass der Rat den von der Gemeinde bestellten oder auf Vorschlag der Gemeinde gewählten Mitgliedern des Aufsichtsrates Weisungen erteilen kann (vgl. § 108 Abs. 5 Satz 1 Nr. 2 GO NRW).

§ 108 Abs. 6 GO NRW befasst sich mit mittelbaren Unternehmen. Demnach dürfen Vertreter der Gemeinde in einer Gesellschaft, an der Gemeinden, Gemeindeverbände oder Zweckverbände unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 25% beteiligt sind,

- a) der Gründung einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts, einer Beteiligung sowie der Erhöhung einer Beteiligung der Gesellschaft an einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts nur zustimmen, wenn
 - die vorherige Entscheidung des Rates vorliegt,
 - für die Gemeinde selbst die Gründungs- bzw. Beteiligungsvoraussetzungen vorliegen und
 - sowohl die Haftung der gründenden Gesellschaft als auch die Haftung der zu gründenden Gesellschaft oder Vereinigung durch ihre Rechtsform auf einen bestimmten Betrag begrenzt sind oder
 - sowohl die Haftung der sich beteiligenden Gesellschaft als auch die Haftung der Gesellschaft oder Vereinigung, an der eine Beteiligung erfolgt, durch ihre Rechtsform auf einen bestimmten Betrag begrenzt sind;
- b) einem Beschluss der Gesellschaft zu einer wesentlichen Änderung des Gesellschaftszwecks oder sonstiger wesentlicher Änderungen des Gesellschaftsvertrages nur nach vorheriger Entscheidung des Rates zustimmen.

In den Fällen von Satz 1 Buchstabe a) gilt Abs. 1 Satz 2 und 3 entsprechend.

12.2. Beteiligungsbegriff

Gemäß § 271 Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) sind Beteiligungen Anteile an anderen Unternehmen, die bestimmt sind, dem eigenen Geschäftsbetrieb durch Herstellung einer dauernden Verbindung zu jenen Unternehmen zu dienen. Dabei ist es unerheblich, ob die Anteile in Wertpapieren verbrieft sind oder nicht. Als Beteiligung gelten im Zweifel Anteile an einer Kapitalgesellschaft, die insgesamt den fünften Teil des Nennkapitals dieser Gesellschaft überschreiten.

Die Mitgliedschaft in einer eingetragenen Genossenschaft gilt nicht als Beteiligung im Sinne des Handelsgesetzbuchs.

Ebenfalls stellt die rechtlich und organisatorisch unselbstständige Einrichtung (Regiebetrieb) sowie die/das rechtlich unselbstständige und organisatorisch selbstständige Einrichtung bzw. Unternehmen (Eigenbetriebsähnliche Einrichtung bzw. Eigenbetrieb) kein Beteiligungsobjekt dar.

Im Rahmen des Beteiligungsberichts der Stadt Düren soll der Beteiligungsbegriff weit gefasst werden. Als Beteiligungen gelten im Folgenden alle Anteile an organisatorisch nicht zur Stadt Düren gehörenden Unternehmen und Einrichtungen sowie die Mitgliedschaft in der eingetragenen Wohnungsbaugenossenschaft.

Je nach Höhe des Anteils am Nennkapital spricht man häufig von folgenden Beteiligungsarten:

Anteil am Nennkapital	Beteiligungsart
< = 25%	Minderheitenbeteiligung
< = 50%	Sperrminderheitsbeteiligung
< = 75%	Mehrheitsbeteiligung
< = 95%	Dreiviertelmehrheitsbeteiligung
> 95,1%	Eingliederungsbeteiligung

12.3. Erläuterungen allgemeiner Begriffe

Der Jahresabschluss der Kapitalgesellschaft hat gemäß § 264 Abs. 2 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kapitalgesellschaft zu vermitteln. Im Folgenden werden hierzu einige Begriffe erläutert:

Vermögenslage:

Aktiva:

Als Aktivseite (Aktiva) wird die linke Seite der Bilanz bezeichnet. Sie zeigt die Verwendung der Eigen- und Fremdmittel und wird in Anlage- und Umlaufvermögen gegliedert.

Passiva:

Als Passivseite (Passiva) wird die rechte Seite der Bilanz bezeichnet, die die Mittelherkunft (Eigen- oder Fremdkapital) darstellt.

Anlagevermögen:

Anlagevermögen sind die Teile des Vermögens, die dauernd bzw. langfristig der Aufgabenerfüllung dienen.

Umlaufvermögen:

Als Umlaufvermögen werden vorübergehend dienende Wirtschaftsgüter bezeichnet.

Rechnungsabgrenzungsposten:

Aufwand oder Ertrag fallen in zwei oder mehr Perioden an und die Zahlung liegt in einer dieser Perioden. Da Aufwand und Ertrag periodenbezogen erfasst werden soll, erfolgt durch die Rechnungsabgrenzungsposten (RAP) eine zeitliche Abgrenzung von Ausgaben (Aktive RAP) bzw. Einnahmen (Passive RAP).

Beispiel:

Mietzahlung (Ausgabe) im November für das folgende Haushaltsjahr. Der Aufwand entsteht somit erst im nächsten Haushaltsjahr, so dass ein Aktiver RAP gebildet werden muss.

Rückstellungen:

Rückstellungen sind Aufwendungen, die erst in einer späteren Periode bezüglich ihrer Höhe und/oder ihres Fälligkeitstermins bekannt werden.

Nach § 249 HGB unterscheidet man in eine Passivierungspflicht, ein Passivierungswahlrecht und -verbot.

Verbindlichkeiten:

Aufwendungen, die bezüglich ihrer Höhe und ihres Fälligkeitstermins bekannt sind.

Rücklagen:

Nach § 272 HGB ist die Rücklage eine Unterposition des **Eigenkapitals**.

Eigenkapital:

Das Eigenkapital (§ 272 HGB) stellt den Umfang der von den Eigentümern bereitgestellten Mittel dar (= Reinvermögen).

Finanzlage:

Die Finanzlage wird i.d.R. mit sog. relativen Kennzahlen verdeutlicht. Mit Hilfe von Kennzahlen soll ein zahlenmäßig erfassbarer Sachverhalt in konzentrierter Form erfasst und dargestellt werden. Als relative Kennzahl wird der Ausdruck zweier zueinander in Beziehung gesetzter Maßgrößen verstanden.

Ertragslage:

Umsatzerlöse:

Als Umsatzerlöse sind nach § 277 Abs. 1 HGB die Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung oder Verpachtung von Produkten sowie aus der Erbringung von Dienstleistungen der Kapitalgesellschaft nach Abzug von Erlöschmälerungen und der Umsatzsteuer sowie sonstiger direkt mit dem Umsatz verbundener Steuern auszuweisen.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit:

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist eine Zwischensumme; der Saldo der Ziffern 1 bis 13. Diese ist jedoch mit Inkrafttreten und erstmaliger Anwendung des BilRUGs ab dem Jahresabschluss 2016 weggefallen.

Außerordentliches Ergebnis:

Das außerordentliche Ergebnis ist die zweite Zwischensumme der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV), die sich als Saldo der außerordentlichen Erträge und der außerordentlichen Aufwendungen ergibt. Durch das Inkrafttreten des BilRUGs wurden diese Posten gestrichen und die bisher in den außerordentlichen Erträgen und außerordentlichen Aufwendungen erfassten Geschäftsvorfälle sind künftig in den zutreffenden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung (z. B. sonstiger betrieblicher Ertrag sowie Personalaufwand, Materialaufwand und sonstiger betrieblicher Aufwand) auszuweisen.

Ergebnis nach Steuern:

Mit Inkrafttreten des BilRUGs ist das neue Zwischenergebnis „Ergebnis nach Steuern“ hinzugekommen, dass zwischen den Posten „Steuern vom Ertrag und Einkommen“ und „sonstige Steuern“ auszuweisen ist.

Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag:

Der Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag entspricht dem Ergebnis nach Steuern abzüglich der sonstigen Steuern.

Ein Jahresüberschuss liegt vor, wenn der Unterschied aller Erträge und Aufwendungen positiv ist. Sind die Aufwendungen dagegen höher als die Erträge, handelt es sich um einen Jahresfehlbetrag.

12.4. Erläuterungen zu den relevanten Kennzahlen

Stichtagsbezogene Kennzahlen:

$$\text{Eigenkapitalanteil: } \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$$

Der Eigenkapitalanteil drückt den Grad der finanziellen Unabhängigkeit bzw. der Eigenfinanzierung aus.

Je größer der Eigenkapitalanteil, desto solider ist die Finanzierung; d.h., desto geringer ist die Abhängigkeit des Unternehmens von Gläubigern.

$$\text{Anteil des Anlagevermögens: } \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} * 100$$

Der Anteil des Anlagevermögens gibt Aufschluss darüber, welchen Anteil das Anlagevermögen an der Bilanzsumme hat.

Je niedriger der Anteil des Anlagevermögens, desto geringer ist die Belastung des Unternehmens mit fixen Kosten (z.B. Abschreibungen).

Zeitraumbezogene Kennzahlen:

$$\text{Eigenkapitalrentabilität: } \frac{\text{Jahresüberschuss} / \text{Jahresfehlbetrag}}{\text{Eigenkapital}} * 100$$

Eine Eigenkapitalrentabilität setzt den Gewinn zum Eigenkapital in Relation und gibt die Verzinsung des vom Unternehmer bzw. Anteilseigner eingesetzten Kapitals an.

$$\text{Gesamtkapitalrentabilität: } \frac{\text{Jahresüberschuss} / \text{Jahresfehlbetrag}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$$

Die Gesamtkapitalrentabilität gibt die Verzinsung des gesamten im Unternehmen investierten Kapitals an – d.h. zusätzlich zum Eigenkapital auch das Fremdkapital. Dadurch ist die Kennzahl von höherer Aussagekraft als die Eigenkapitalrentabilität.

Impressum

Herausgeber:

STADT DÜREN

DER BÜRGERMEISTER

Bearbeitung und Gestaltung:

Amt für Finanzen
Zentrales Controlling
Tel.: (02421) 25 – 2081, 2083, 2095 oder 2097
Fax.: (02421) 25 – 180 2307
zentrales-controlling@dueren.de
www.dueren.de

Druck:

Stadt Düren, Hausdruckerei
